DF9.9B
DF15A
DF20A

D

BENUTZERHANDBUCH

Übersetzung der Originalbetriebsanleitung

DEUTSCH

WICHTIG

⚠ WARNUNG/⚠ VORSICHT/*HINWEIS*/ *BEMERKUNG*

Bitte lesen Sie diese Anleitung durch und befolgen Sie die Anleitungen genau. Um spezielle Informationen zu betonen, weisen das Symbol ⚠ und die Wörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** und *BEMERKUNG* besondere Bedeutungen auf. Unter diesen Worten aufgeführte Anweisungen sind besonders zu beachten.

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu einer Beschädigung des Motors oder Boots führen kann, wenn er nicht beachtet wird.

BEMERKUNG:
Weist auf besondere Anweisungen hin, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen können.

Dieses Symbol ist an verschiedenen Stellen auf Ihrem Suzuki-Produkt angebracht, um Sie auf wichtige Informationen im Benutzerhandbuch hinzuweisen.

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES AUSSENBORDMOTORS

Die ersten 10 Stunden sind die wichtigsten im Leben Ihres Motors. Die richtige Behandlung in dieser Einfahrzeit ist eine wichtige Voraussetzung für Langlebigkeit und Spitzenleistungen.
Besondere Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt “EINFAHREN” in diesem Handbuch.

WICHTIGER HINWEIS AN DIE BESITZER

⚠ WARNUNG

Bei Unterlassung angemessener Vorsichtsmaßnahmen könnten Sie selbst und Ihre Passagiere erhöhter Gefahr des Todes oder Erleidens schwerer Verletzungen ausgesetzt sein.

- **Bevor Sie Ihren Außenbordmotor zum ersten Mal in Betrieb nehmen, sollten Sie dieses Benutzerhandbuch aufmerksam durchgelesen haben. Machen Sie sich mit allen Funktionen des Motors sowie mit sämtlichen Sicherheits- und Wartungsanforderungen vertraut.**
- **Inspizieren Sie das Boot und den Motor vor jeder Fahrt. Gehen Sie hierzu gemäß Beschreibung des Abschnitts “INSPEKTION VOR DER FAHRT” vor.**
- **Machen Sie sich mit allen Betriebs- und Handhabungseigenschaften Ihres Boots und Motors gründlich vertraut. Üben Sie zunächst bei niedriger bis mäßiger Fahrgeschwindigkeit, bis Sie sich mit der Handhabung des Boots und Motors richtig auskennen. Versuchen Sie nicht in den oberen Leistungsbereich zu gehen, solange Sie mit der Bedienung noch nicht völlig vertraut sind.**
- **Sorgen Sie stets dafür, dass Sie die richtige Sicherheits- und Notfallausrüstung an Bord haben. Hierzu zählen; Schwimmhilfen für jede Person (plus ein Rettungsring mit Wurfleine bei jedem Boot ab 16 Fuß (4,8 m) Länge), Feuerlöscher, akustisches Signalgerät (Horn oder ähnliches Gerät), visuelle Notsignalmittel, Anker, Bilgenpumpe, Wassereimer, Kompass, Notstarterseil, Reservebenzin und -öl, Verbandkasten, Taschenlampe, Nahrungsmittel und Wasser, Spiegel, Paddel, Werkzeugsatz und Transistorradio. Vergewissern Sie sich vor dem Ablegen, dass Sie die richtige Ausrüstung für Ihre Fahrt an Bord haben.**
- **In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden. Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das ernsthafte Gesundheitsschäden verursachen oder tödlich wirken kann.**
- **Weisen Sie Ihre Crew in den Bootsbetrieb, in die Vorgehensweise bei Notfällen und in die Bedienung von Sicherheits- und Notfallausrüstung ein.**

- **Halten Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht an der Motorabdeckung oder an irgendeinem anderen Teil des Außenbordmotors fest.**
- **Vergewissern Sie sich, dass jede Person an Bord einen Rettungsschwimmkörper trägt.**
- **Befestigen Sie beim Betrieb des Boots die Notstoppschalterleine immer am Handgelenk oder einem geeigneten Kleidungsstück wie z. B. dem Gürtel.**
- **Wenn jemand über Bord geht, schalten Sie sofort in den Leerlauf (neutral) und stoppen Sie den Motor.**
- **Betreiben Sie das Boot niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.**
- **Verteilen Sie Passagiere und Ladung gleichmäßig im Boot.**
- **Lassen Sie alle fälligen Wartungsarbeiten durchführen. Setzen Sie sich rechtzeitig mit Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler in Verbindung.**
- **Serienmäßige Ausrüstungsteile des Außenbordmotors dürfen weder verändert noch abgebaut werden, da dies die Betriebssicherheit des Motors gefährden kann.**
- **Lernen und befolgen Sie alle zutreffenden Navigationsvorschriften.**
- **Beachten Sie alle Wettervorhersagen. Fahren Sie nicht los, wenn das Wetter unsicher ist.**
- **Beim Kauf von Austauschteilen und Zubehör sollten Sie mit Bedacht vorgehen. Suzuki empfiehlt mit Nachdruck, nur Original-Suzuki-Austauschteile/Zubehör oder Produkte gleichwertiger Qualität zu verwenden. Durch den Gebrauch ungeeigneter oder qualitativ minderwertiger Austausch- und Zubehörteile kann die Betriebssicherheit gefährdet werden.**
- **Die Schwungradabdeckung darf nicht abgenommen werden (außer für einen Notstart).**

BEMERKUNG:
Funksendeempfänger und Navigationsausrüstungsantennen dürfen nicht zu nahe an der Motorverkleidung montiert werden, da dies elektrische Störungen verursachen kann. Suzuki empfiehlt für Antennen einen Mindestabstand von einem Meter von der Motorverkleidung.

Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Außenbordmotors zu betrachten und muss bei diesem verbleiben, wenn er verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Bevor Sie Ihren neuen Suzuki-Außenbordmotor in Betrieb nehmen, sollten Sie dieses Handbuch aufmerksam durchlesen. Es enthält wichtige Informationen zu Sicherheit, Betrieb und Wartung.

VORWORT

FÜR ALLE REGIONEN

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Suzuki-Außenbordmotor entschieden haben. Bitte studieren Sie dieses Handbuch sorgfältig und werfen Sie gelegentlich wieder einen Blick hinein. Es enthält wichtige Informationen zu Sicherheit, Betrieb und Wartung.
Eine genaue Kenntnis der hier enthaltenen Informationen wird Ihnen viele vergnügliche und sichere Bootsfahrten garantieren.

Allen Informationen in dieser Anleitung liegt die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung neueste Wareninformation zugrunde. Infolge Verbesserungen oder sonstiger Änderungen sind Abweichungen Ihres Außenbordmotors von dieser Anleitung nicht auszuschließen. Suzuki behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an der Produktion vorzunehmen, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, dieselben oder ähnliche Änderungen an einem bereits gebauten oder verkauften Außenbordmotor vorzunehmen.

Dieses Handbuch enthält möglicherweise Modelle, die in Ihrem Land nicht verkauft werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler nach den verfügbaren Modellen.

FÜR DIE USA

Die ordnungsgemäße Pflege und Wartung, die Ihr Außenbordmotor benötigt, wird in diesem Handbuch beschrieben.
Wenn Sie diese Anweisungen befolgen, gewährleisten Sie eine lange und störungsfreie Lebensdauer Ihres Außenbordmotors. Dieser Außenbordmotor entspricht den Emissionsvorschriften der US-Umweltschutzbehörde, die für neue Außenbordmotoren gelten. Die ordnungsgemäße Wartung der Motorkomponenten ist notwendig, damit dieser Außenbordmotor die EPA-Vorschriften erfüllt.
Befolgen Sie daher die Wartungsanweisungen genau, um die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte zu gewährleisten.
Ihr Suzuki-Marine-Vertragshändler verfügt über erfahrene Techniker, die darauf geschult sind, Ihnen und Ihrem Außenbordmotor den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zu bieten.

BITTE BEWAHREN SIE DIE NATUR

Schützen und erhalten Sie Ihre Bootsgewässer und deren Zugang zum Land. Verschmutzen Sie niemals das Wasser oder den Boden mit Öl, Gas oder anderen schädlichen Produkten. Achten Sie beispielsweise darauf, dass Sie das gebrauchte Getriebeöl nach einem Getriebeölwechsel ordnungsgemäß entsorgen. Denken Sie auch daran, keine Abfälle zu hinterlassen. Mit ein wenig Mühe können wir unsere Bootsgewässer noch viele Jahre lang genießen.

Die Suzuki Motor Corporation glaubt an die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Ressourcen der Erde.

Zu diesem Zweck ermutigen wir alle Besitzer von Außenbordmotoren, das Altöl und die Batterien zu recyceln, in Zahlung zu geben oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

AUßENBORDMOTOR-DATENAUFZEICHNUNGEN

Bestimmte Komponenten Ihres Außenbordmotors oder elektronische Geräte, wie z. B. das ECM, die über integrierte Speicher verfügen, speichern die unten aufgeführten technischen Daten vorübergehend oder dauerhaft.
Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen zur Identifizierung und Behebung von Fehlern, die am Außenbordmotor auftreten, und/oder zur Optimierung seiner Funktionalität.

AUFGEZEICHNETE DATEN (die "Aufgezeichneten Daten")

- Motorenseriennummer
- Status des Außenbordmotors wie Betriebsstunden, Ansauglufttemperatur usw.
- Betriebsbedingungen der Drosselklappenöffnung usw.
- Informationen zu Fehlfunktionen verschiedener Computersysteme
- Konfigurationseinstellungen und Parameter

BEMERKUNG:

- *Diese Daten können nicht verwendet werden, um die Bewegungen des Bootes nachzuverfolgen.*
- *Die in den Speichern abgelegten Daten unterscheiden sich je nach Modell und Spezifikationen des Außenbordmotors.*
- *Es werden keine Gespräche, Geräusche/Töne oder Bilder vom Boot aufgezeichnet.*
- *In einigen Situationen werden die Daten möglicherweise nicht aufgezeichnet.*

(FÜR EU-LÄNDER) PARTEIEN, DIE DIE TECHNISCHEN DATEN MITHILFE BESTIMMTER DIAGNOSEGERÄTE AUSLESEN KÖNNEN (die "Parteien");

- Autorisierte Händler und Reparatur-/Servicewerkstätten für Suzuki-Außenbordmotoren
- Hersteller von Suzuki-Außenbordmotoren (z. B. Suzuki Motor Corporation ("Suzuki"), Thai Suzuki Motor Co., Ltd.)
- Lieferanten von Suzuki-Außenbordmotorteilen, -komponenten und -zubehör ("Lieferanten")

(FÜR EU-LÄNDER) DATENNUTZUNG (die "Datennutzung")

Suzuki und die Parteien können die aufgezeichneten Daten in den Speichern für Zwecke der Unfallanalyse des Außenbordmotors, die Diagnose von Fehlfunktionen, Forschung und Entwicklung, Qualitätsverbesserungen usw. verwenden.
Nachdem ein Fehler behoben wurde, werden die mit diesem Fehler verbundenen Daten grundsätzlich aus dem Fehlerspeicher oder -modul gelöscht, während bestimmte Daten überschrieben oder weiter gespeichert werden.

(FÜR EU-LÄNDER) BEDINGUNGEN, UNTER DENEN SUZUKI UND DIE PARTEIEN AUFGEZEICHNETE DATEN AN DRITTE WEITERGEBEN ODER BEREITSTELLEN KÖNNEN

Suzuki und die Parteien können aufgezeichnete Daten unter einer der folgenden Bedingungen an Dritte weitergeben oder bereitstellen:

- Die Zustimmung des/der Eigentümer(s)/Nutzer(s) des Außenbordmotors oder eines Mieters des Außenbordmotors (im Falle einer Leasing-Nutzung) wird eingeholt.
- Sie werden offiziell von der Polizei, Staatsanwaltschaft, dem Gericht oder anderen Behörden angefordert.
- Sie werden einem Forschungsinstitut für statistische Studien zur Verfügung gestellt, nachdem die Verarbeitung in einer Weise erfolgt ist, dass der/die Eigner/Nutzer des Außenbordmotors nicht identifiziert werden können.
- Sie werden von Suzuki oder den Parteien oder deren Geschäftsführern, leitenden Angestellten oder Mitarbeitern für die in unter "Datennutzung" beschriebenen Zwecke verwendet.
- Sie werden von Suzuki oder den Parteien in einem Gerichtsverfahren verwendet.
- Alle anderen Fälle, die durch geltende Gesetze und Vorschriften zulässig sind.

Falls erforderlich, erhalten Sie weitere Informationen von jeder der Parteien außer den Lieferanten.

LÖSCHEN VON DATEN

Die unter “Aufgezeichnete Daten” aufgeführten Daten können von einem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler oder einer qualifizierten Werkstatt gelöscht werden, ausgenommen die für die Wartung des Außenbordmotors notwendigen Elemente und nur in Übereinstimmung mit den Vorschriften.

Suzuki haftet nicht für Datenlecks der in den “Aufgezeichneten Daten” aufgeführten Daten, die dadurch entstehen, dass die Daten nicht gelöscht werden, wenn der Außenbordmotor an Dritte übergeben oder verschrottet wird.

Bitte fordern Sie nach eigenem Ermessen bei einem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler oder einer qualifizierte Werkstatt eine Löschung der Daten an.

RISIKEN BEI DER INSTALLATION VON ELEKTRISCHEN GERÄTEN, DIE KEINE ORIGINALPRODUKTE VON SUZUKI ODER DURCH SUZUKI ZUGELASSENE PRODUKTE SIND

HINWEIS

Die Installation von elektrischen Geräten, bei denen es sich nicht um Originalprodukte von Suzuki oder durch Suzuki zugelassene Produkte handelt, kann zu Störungen der elektrischen Komponenten, schwerwiegenden Fehlfunktionen oder einem Verlust personenbezogener Daten führen.

Suzuki haftet nicht für Schäden oder Fehlfunktionen, die durch die Installation von elektrischen Geräten entstehen, die keine Originalprodukte von Suzuki oder durch Suzuki zugelassene Produkte sind.

INHALT

ANBRINGUNG DER KENNNUMMER 9

KRAFTSTOFF UND ÖL 9

BENZIN 9

MOTORÖL 11

GETRIEBEÖL 11

POSITION DER SICHERHEITSAUFKLEBER (AUSSER FÜR NORDAMERIKA) 12

LAGE DER SICHERHEITSAUFKLEBER (FÜR NORDAMERIKA) 13

ANORDNUNG DER TEILE 16

MODELL MIT RUDERPINNENHANDGRIFF (OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION) 16

MODELL MIT RUDERPINNENHANDGRIFF (MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION) 17

MODELL MIT FERNBEDIENUNG (OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION) 18

MODELL MIT FERNBEDIENUNG (MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION) 19

SONDERZUBEHÖR 21

FERNBEDIENUNGSGEHÄUSE 22

ZÜNDSCHALTER 22

NOTSTOPPSCHALTER 22

MULTIFUNKTIONSINSTRUMENT 23

DREHZAHLMESSER 24

WARNSYSTEM 24

VORSICHT LAMPENKONTROLLE 24

ÜBERDREHUNGSWARNSYSTEM 25

ÖLDRUCKWARNSYSTEM 25

ÜBERHITZUNGSWARNSYSTEM 26

DIAGNOSESYSTEM 27

ÖLWECHSELHINWEISSYSTEM 28

AKTIVIEREN DES SYSTEMS 28

DEAKTIVIEREN 28

EINBAU DES MOTORS 29

EINBAUEN DER BATTERIE 31

BATTERIEANFORDERUNGEN (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER) 31

EINBAUEN DER BATTERIE 31

VERWENDUNG VON ELEKTRISCHEM ZUBEHÖR 33

BATTERIELADE-ABSCHALTSYSTEM (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER) ... 33

AUSWAHL UND EINBAU DES PROPELLERS 34

AUSWAHL DES PROPELLERS 34

ANBRINGEN DES PROPELLERS 34

BETRIEB VON KIPPSYSTEMEN (MODELL OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION) 35

KIPPVERRIEGELUNGSHEBEL 35

KIPPVERRIEGELUNGSARM 36

FLACHWASSERPOSITION 37

BETRIEB VON KIPPSYSTEMEN (MODELL MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION) 38

ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION 38

MOTORSCHWENKUNG VON HAND 39

KIPPVERRIEGELUNGSKNOPF 39

INSPEKTION VOR DER FAHRT 41

KRAFTSTOFFTANK BEFÜLLEN 43

ENTFERNEN DES KRAFTSTOFFTANKDECKELS (FÜR NORDAMERIKA) 43

EINFAHREN 44

BEDIENUNG 45

VOR DEM STARTEN DES MOTORS 45

STARTEN DES MOTORS 47

NOTSTART 50

SCHALTEN UND GESCHWINDIGKEITSREGELUNG 53

ABSTELLEN DER MOTORS 55

VERTÄUEN 57

BETRIEB IN FLACHEM WASSER (MODELL OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION) 57

BETRIEB IN FLACHEM WASSER (MODELL MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION) 57

BETRIEB IN MEERWASSER 58

VERWENDUNG BEI NIEDRIGEN AUSSENTEMPERATUREN 58

BETRIEB DES AUSSENBORDMOTORS ALS HILFSANTRIEB 58

EINSTELLUNGEN 59

EINSTELLUNG DES TRIMMWINKELS 59

SPANNUNGSEINSTELLUNG DER STEUERUNG 60

DROSSELZUGEINSTELLUNG 61

LEERLAUFEINSTELLUNG 61

AUSBAU UND TRANSPORT DES MOTORS..... 62

AUSBAU DES MOTORS..... 62

TRANSPORT DES MOTORS 63

TRANSPORT AUF EINEM ANHÄNGER..... 64

KONTROLLE UND WARTUNG 65

WARTUNGSPLAN 65

WERKZEUGSATZ..... 67

ZÜNDKERZE..... 67

ENTLÜFTUNGS- UND KRAFTSTOFFLEITUNG..... 68

MOTORÖL..... 69

GETRIEBEÖL..... 70

SCHMIERUNG 72

ANODEN 73

BATTERIE 73

MOTORÖLFILTER 74

KRAFTSTOFFFILTER..... 74

NIEDERDRUCK-KRAFTSTOFFFILTER..... 74

ZAHNRIEMEN 75

BESONDERE VORSICHT BEI MATTER LACKIERUNG..... 76

SPÜLEN DER WASSERGÄNGE 76

AUFBEWAHRUNG..... 77

MOTORAUFBEWAHRUNG 77

AUFBEWAHRUNG DER BATTERIE (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER)..... 78

NACH DER AUFBEWAHRUNG..... 79

STÖRUNGSBESEITIGUNG 79

SICHERUNG (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER)..... 80

MOTOR UNTER WASSER..... 81

TECHNISCHE DATEN..... 82

INFORMATIONEN ZUR EG–RICHTLINIE (FÜR EUROPÄISCHE LÄNDER)..... 82

VERBRAUCHERINFORMATIONEN (FÜR NORDAMERIKA)..... 83

EINEN BOOTSFAHRSICHERHEITSKURS ABSOLVIEREN 83

EMISSIONSBEZOGENE EINBAUVORSCHRIFTEN..... 83

INFORMATIONEN ZUR ABGASREINIGUNG..... 83

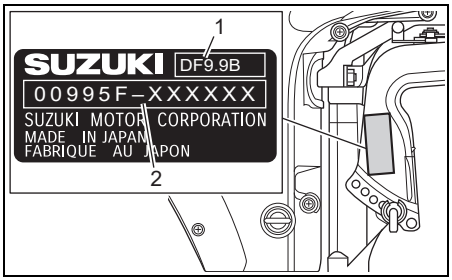
GARANTIEN (FÜR DIE USA)..... 83

ANBRINGUNG DER KENNNUMMER

Typen- und Kennnummer Ihres Außenbordmotors sind auf einer Platte an der Klemmhalterung aufgeprägt. Notieren Sie sich diese Nummern unten, um sie später zu finden. Diese Nummern sind bei Bestellung von Ersatzteilen oder Diebstahl Ihres Motors erforderlich.

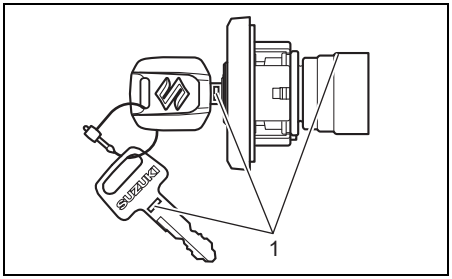
Typennummer:

Kennnummer:



1. Typennummer
2. Kennnummer

Zündschlüsselnummer:



1. Zündschlüsselnummer

KRAFTSTOFF UND ÖL

BENZIN

⚠ WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und giftig. Es kann einen Brand verursachen und für Menschen sowie Haustiere gefährlich sein.

Befolgen Sie zum Auftanken stets die folgenden Vorsichtsmaßregeln:
- **Nur Erwachsene dürfen auftanken.**
- **Falls Sie einen tragbaren Kraftstofftank verwenden, stellen Sie stets den Motor ab, nehmen Sie den Kraftstofftank von Bord und füllen Sie ihn außerhalb des Boots auf.**
- **Machen Sie den Kraftstofftank nicht randvoll, da sonst Benzin wegen Ausdehnung aufgrund von Sonnenwärme überlaufen kann.**
- **Achten Sie darauf, dass kein Benzin verschüttet wird. Falls Benzin verschüttet worden ist, wischen Sie es unverzüglich auf.**
- **Rauchen Sie nicht und halten Sie sich von offenen Flammen und Funken fern.**

Suzuki empfiehlt, nach Möglichkeit bleifreies Benzin ohne Alkohol zu verwenden. Die Oktanzahl soll mindestens 87 nach der (R+M)/2-Methode oder 91 nach der Research-Methode betragen.

Es können auch Mischungen aus bleifreiem Benzin und Alkohol mit entsprechender Oktanzahl gefahren werden, sofern der Alkohol-/Ethanolgehalt 10 % nicht übersteigt.

Für Nordamerika

In einigen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe verfügbar. Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die Mindestoktanzahlanforderung erfüllen und weniger als 10 % Ethanol enthalten, können in Ihrem Außenbordmotor verwendet werden, ohne die “Beschränkte Garantie für neue Außenbordmotoren” zu gefährden.

HINWEIS

Durch den Gebrauch verbleiten Benzins kann der Motor beschädigt werden. Durch den Gebrauch ungeeigneten oder minderwertigen Benzins können der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin. Verwenden Sie kein Benzin mit einer niedrigeren als der empfohlenen Oktanzahl und auch kein Benzin, das abgestanden oder durch Schmutz/Wasser usw. verunreinigt sein könnte.

BEMERKUNG:
Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Suzuki empfiehlt, einen Wasserabscheider-Kraftstofffilter zwischen dem (den) Kraftstofftank(s) und dem (den) Außenbordmotor(en) des Boots einzubauen. Kraftstofffiltriersysteme dieses Typs verhindern es, dass sich Wasser in dem (den) Kraftstofftank(s) des Boots ansammelt und das elektronische Einspritzsystem des Motors beeinträchtigt. Wasseransammlung kann zu schlechter Motorleistung führen und Schäden an Bauteilen des elektronischen Kraftstoffeinspritzsystems verursachen.
Ihr autorisierter Suzuki-Marine-Vertragshändler kann Sie bezüglich wasserabscheidenden Kraftstofffiltersystemen und deren Einbau beraten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Für alle Länder

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch “GASOHOL” genannt, werden in gewissen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihren Außenbordmotor verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass eine derartige Benzin-Ethanol-Mischung eine Oktanzahl aufweist, die nicht unter der für Benzin empfohlenen liegt.

Für europäische Länder

Verwenden Sie das empfohlene Benzin gemäß den folgenden Bezeichnungen.

E5

E10

Zapfsäulenkennzeichnung für Benzin/Alkohol-Gemische

In einigen Ländern müssen die Zapfsäulen, die Benzin/Alkohol-Gemische ausgeben, die Art und den prozentualen Anteil des Alkoholgehalts angeben und darauf hinweisen, ob wichtige Zusatzstoffe enthalten sind. Diese Kennzeichnungen können Ihnen genügend Informationen liefern, um festzustellen, ob eine bestimmte Kraftstoffmischung die oben genannten Anforderungen erfüllt. In anderen Ländern sind die Zapfsäulen möglicherweise nicht eindeutig mit dem Inhalt oder der Art des Alkohols und der Zusatzstoffe gekennzeichnet. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Kraftstoff, den Sie verwenden möchten, diese Anforderungen erfüllt, fragen Sie den Tankstellenbetreiber oder die Kraftstofflieferanten.

BEMERKUNG:
- *Achten Sie darauf, dass die von Ihnen verwendeten Benzin/Alkohol-Gemische eine Oktanzahl von mindestens 87 ((R+M)/2-Methode) oder mindestens 91 (Research-Methode) haben.*
- *Wenn Sie mit dem Fahrverhalten oder dem Kraftstoffverbrauch Ihres Außenbordmotors bei Verwendung eines Benzin/Alkohol-Gemischs nicht zufrieden sind, sollten Sie wieder auf bleifreies Benzin ohne Alkohol umsteigen.*
- *Wenn der Motor klopft, ersetzen Sie den Kraftstoff durch eine andere Marke, da es Unterschiede zwischen den Marken gibt.*
- *Bleifreies Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze.*

HINWEIS

Benzin, das über lange Zeit im Kraftstofftank gehalten wurde, bildet Firnis und Gummi - Stoffe, die den Motor beschädigen können.

Benutzen Sie stets frisches Benzin.

HINWEIS

Alkoholhaltiges Benzin kann Lackschäden verursachen, die von der "Beschränkten Garantie für neue Außenbordmotoren" nicht abgedeckt sind.

Wenn Sie alkoholhaltiges Benzin tanken, sollten Sie ganz besonders darauf bedacht sein, kein Benzin zu verschütten. Falls Benzin verschüttet worden ist, wischen Sie es unverzüglich auf.

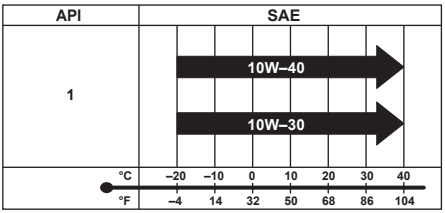
MOTORÖL

HINWEIS

Durch den Gebrauch minderwertigen Motoröls können Leistung und Lebensdauer des Motors beeinträchtigt werden.

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Suzuki-Marine-4-Takt-Motoröl (ECSTAR) oder eines Motoröls gleichwertiger Qualität.

Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl.
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von SAE 10W-40 oder 10W-30 SUZUKI-MARINE-4-TAKTMOTORÖL. Wenn SUZUKI-MARINE-4-TAKTMOTORÖL nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein NMMA-zertifiziertes FC-W-Öl oder ein hochwertiges Viertakt-Motoröl in Übereinstimmung mit der durchschnittlichen Temperatur in Ihrem Gebiet aus der folgenden Tabelle.



1. SG, SH, SJ, SL

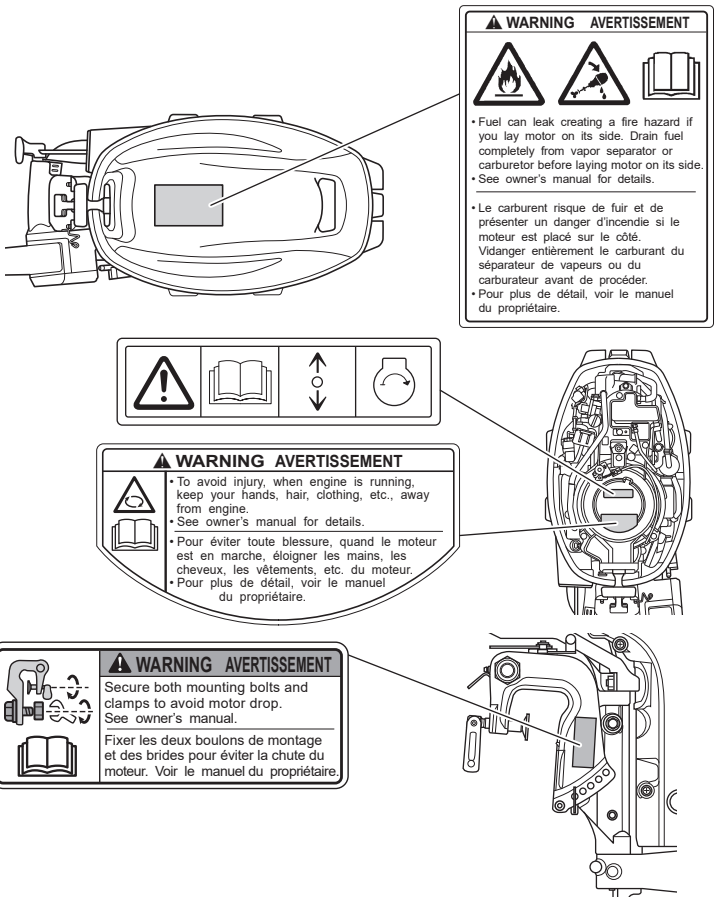
BEMERKUNG:
Bei niedrigen Temperaturen (unter 5 °C (41 °F)) verwenden Sie SAE (oder NMMA FC-W) 5W-30, um das Starten zu erleichtern und für runden Motorlauf zu sorgen.

GETRIEBEÖL

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von SUZUKI-AUSSENBORDMOTOR-GETRIEBEÖL. Falls ein solches Öl nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie SAE-90-Hypoidgetriebeöl der Einstufung GL-5 nach dem API-Klassifizierungssystem.

POSITION DER SICHERHEITSAUFKLEBER (AUSSER FÜR NORDAMERIKA)

Die Hinweise auf den Aufklebern an Ihrem Außenbordmotor oder Kraftstofftank sind zu lesen und stets zu beachten. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Anweisungen verstehen.
Die Aufkleber müssen jederzeit am Außenbordmotor bzw. Kraftstofftank vorhanden sein. Die Aufkleber niemals aus irgendeinem Grund entfernen.

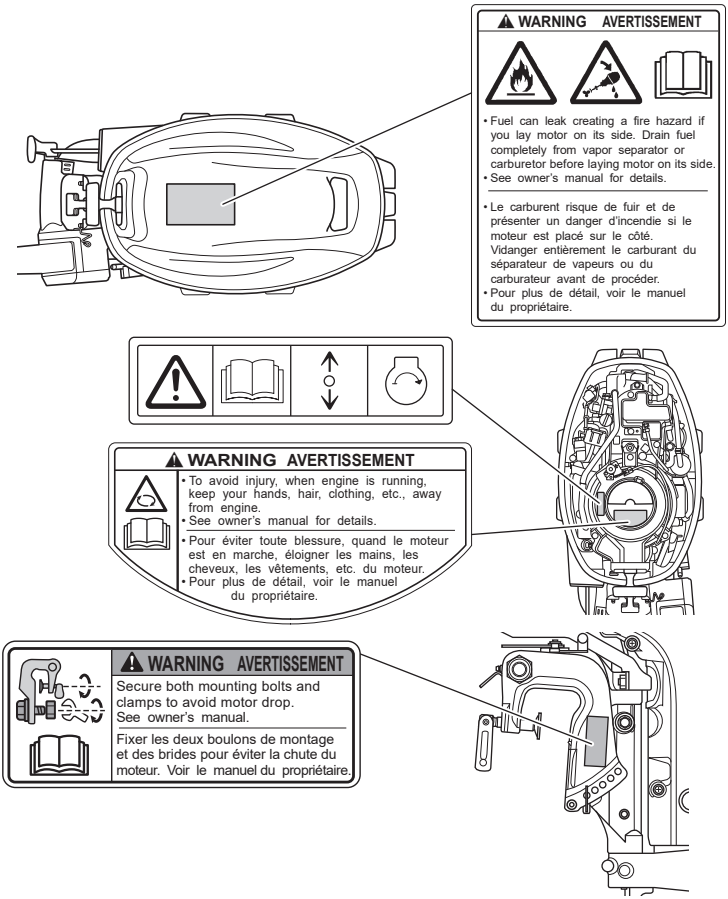


Bedeutung der Kennzeichnungssymbole
Diese Symbole bedeuten Folgendes;

- **: Allgemeines Warnsymbol (Vorsicht oder Warnung)**
- **: Lesen Sie aufmerksam das Benutzerhandbuch**
- **: Bedienung des Fernbedienungshebels/Gangschalthebels in zwei Richtungen; Vorwärts/Neutral/Rückwärts**
- **: Motor starten**
- **: Gefahr durch Feuer**
- **: Gefahr durch Ablegen des Motors auf der Seite**
- **: Gefahr durch rotierende Teile**

LAGE DER SICHERHEITSAUFKLEBER (FÜR NORDAMERIKA)

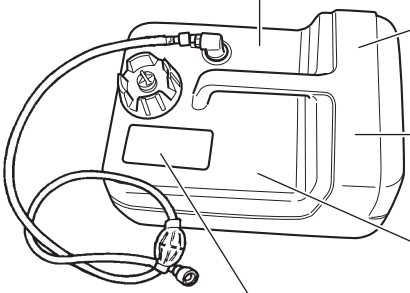
Die Hinweise auf den Aufklebern an Ihrem Außenbordmotor oder Kraftstofftank sind zu lesen und stets zu beachten. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Anweisungen verstehen.
Die Aufkleber müssen jederzeit am Außenbordmotor bzw. Kraftstofftank vorhanden sein. Die Aufkleber niemals aus irgendeinem Grund entfernen.



Bedeutung der Kennzeichnungssymbole
Diese Symbole bedeuten Folgendes;

- **: Allgemeines Warnsymbol (Vorsicht oder Warnung)**
- **: Lesen Sie aufmerksam das Benutzerhandbuch**
- **: Bedienung des Fernbedienungshebels/Gangschalthebels in zwei Richtungen; Vorwärts/Neutral/Rückwärts**
- **: Motor starten**
- **: Gefahr durch Feuer**
- **: Gefahr durch Ablegen des Motors auf der Seite**
- **: Gefahr durch rotierende Teile**

Außer für Nordamerika



CAUTION

KEEP TOTALLY CLOSED WHEN NOT IN USE. KEEP AWAY FROM HEAT, SPARKS, AND OPEN FLAME. SECURE ABOVE DECK IN WELL VENTILATED AREA. DO NOT USE FOR LONG TERM FUEL STORAGE. FUEL/OIL MIXTURE FOLLOW MOTOR MANUFACTURERS RECOMMENDATIONS.

REMOVE FROM BOAT FOR FILLING

ENLEVEZ DU BATEAU AVANT DE FAIRE LE PLEIN D'ESSENCE

QUITARLO DEL BARCO PARA PONER GAS

EXTREMELY FLAMMABLE

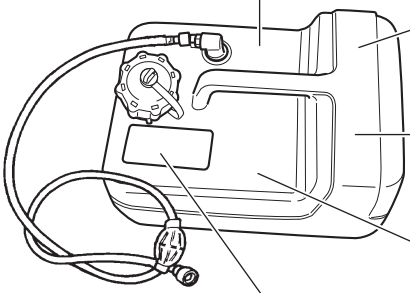
FOR USE AS A MOTOR FUEL ONLY. MAY CONTAIN LEAD ANTI-KNOCK COMPOUNDS.

DANGER

HARMFUL OR FATAL IF SWALLOWED. KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN. IF SWALLOWED, DO NOT INDUCE VOMITING. CALL A PHISICIAN IMMEDIATELY.

⚠ WARNING	⚠ AVERTISSEMENT
• Do not over fill. Fill to safe fill level as indicated on the tank. • Store in well ventilated area. • Tank is to be stored to reduce the likelihood of shifting and mechanical damage. • Remove tank from boat for filling. • Open vent on cap before starting engine. • Replace cap gasket if it shows signs of wearing or if it is broken or missing. • Do not over tighten threaded fittings.	• Ne pas trop remplir le réservoir. Remplir le réservoir jusqu'au niveau sécuritaire de remplissage comme spécifié sur le réservoir d'essence. • Rangez dans un endroit bien aéré. • Le réservoir doit être rangé pour réduire les chances de bouger et dommage mécanique. • Sortir le réservoir du bateau pour réfaire le plain d'essence. • Ouvrir le bouton d'aéréation du bouchon de réservoir avant le démarrage du moteur. • Remplacez le joint d'étanchéité du bouchon de réservoir s'il montre un signe d'usure, de bris ou s'il est manquant. • Ne pas trop serrer les accouplements filetés.

Für Nordamerika



CAUTION

KEEP TOTALLY CLOSED WHEN NOT IN USE. KEEP AWAY FROM HEAT, SPARKS, AND OPEN FLAME. SECURE ABOVE DECK IN WELL VENTILATED AREA. DO NOT USE FOR LONG TERM FUEL STORAGE. FUEL/OIL MIXTURE FOLLOW MOTOR MANUFACTURERS RECOMMENDATIONS.

REMOVE FROM BOAT FOR FILLING

ENLEVEZ DU BATEAU AVANT DE FAIRE LE PLEIN D'ESSENCE

QUITARLO DEL BARCO PARA PONER GAS

EXTREMELY FLAMMABLE

FOR USE AS A MOTOR FUEL ONLY. MAY CONTAIN LEAD ANTI-KNOCK COMPOUNDS.

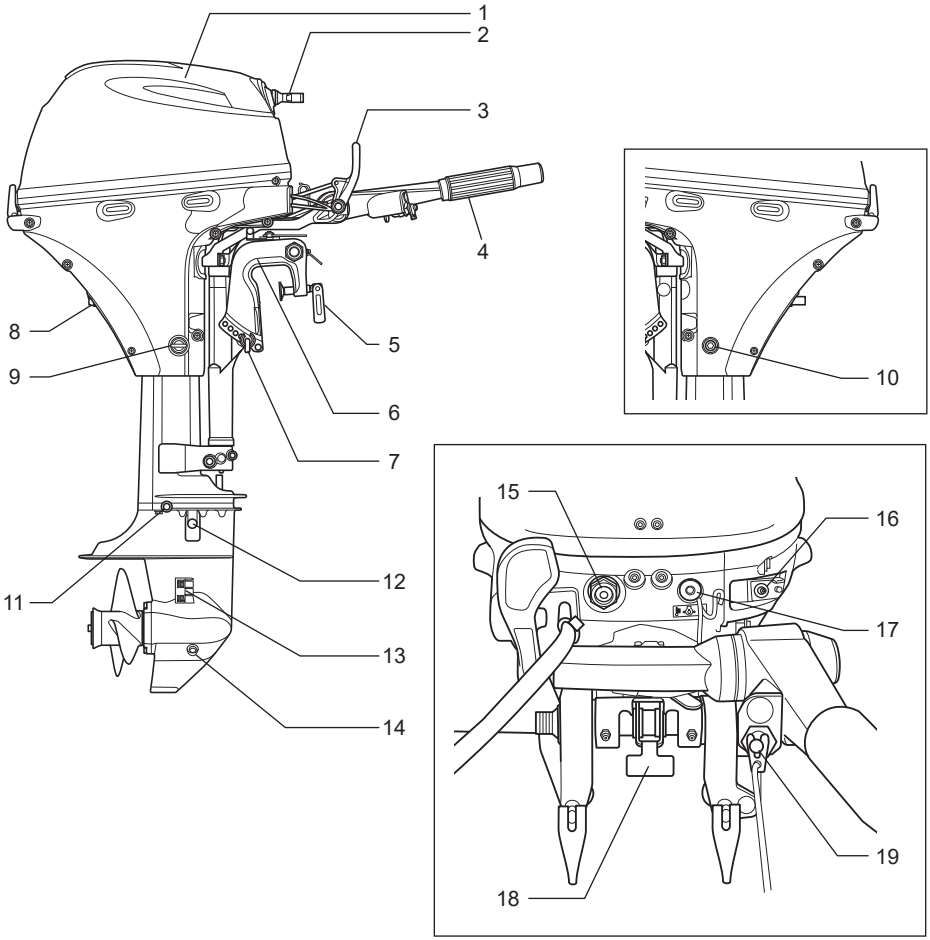
DANGER

HARMFUL OR FATAL IF SWALLOWED. KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN. IF SWALLOWED, DO NOT INDUCE VOMITING. CALL A PHISICIAN IMMEDIATELY.

⚠ WARNING	⚠ AVERTISSEMENT
• Do not over fill. Fill to safe fill level as indicated on the tank. • Store in well ventilated area. • Tank is to be stored to reduce the likelihood of shifting and mechanical damage. • Remove tank from boat for filling. • Open vent on cap before starting engine. • Replace cap gasket if it shows signs of wearing or if it is broken or missing. • Do not over tighten threaded fittings.	• Ne pas trop remplir le réservoir. Remplir le réservoir jusqu'au niveau sécuritaire de remplissage comme spécifié sur le réservoir d'essence. • Rangez dans un endroit bien aéré. • Le réservoir doit être rangé pour réduire les chances de bouger et dommage mécanique. • Sortir le réservoir du bateau pour réfaire le plain d'essence. • Ouvrir le bouton d'aéréation du bouchon de réservoir avant le démarrage du moteur. • Remplacez le joint d'étanchéité du bouchon de réservoir s'il montre un signe d'usure, de bris ou s'il est manquant. • Ne pas trop serrer les accouplements filetés.

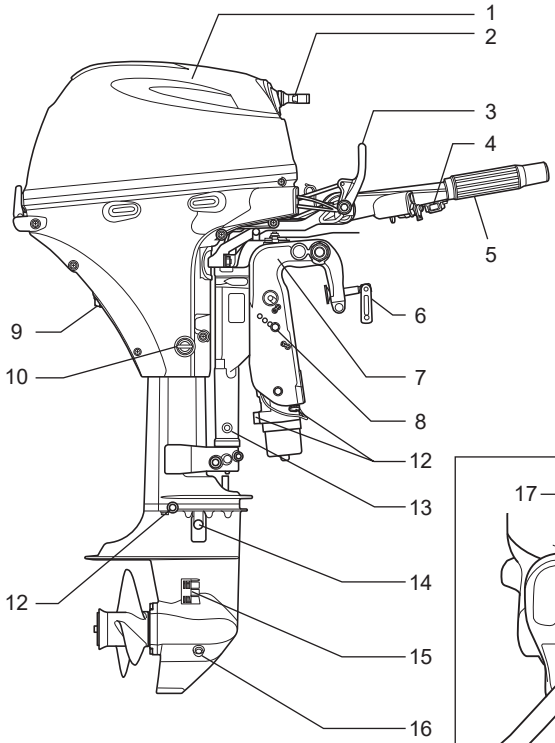
ANORDNUNG DER TEILE

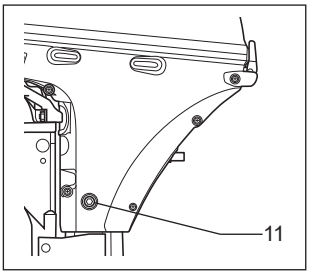
MODELL MIT RUDERPINNENHANDGRIFF (OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION)

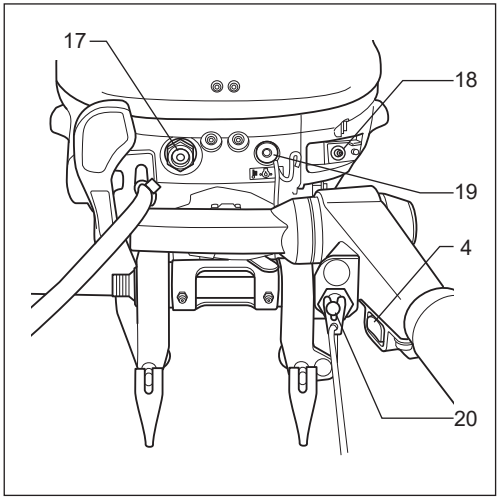


1. Motorabdeckung
2. Startergriff
3. Schalthebel
4. Gassteuergriff
5. Klemmschraube
6. Klemmhalterung
7. Kippstift
8. Wassersichtloch
9. Spülverschluss
10. Motoröl-Ablassstopfen
11. Anode
12. Getriebeöl-Kontrollschraube
13. Wasserzulauföffnung
14. Getriebeöl-Ablassschraube
15. Startertaste (Modell mit elektrischem Starter)
16. Kraftstoffanschluss
17. Warnleuchte
18. Kippverriegelungshebel
19. Kombination aus Notstoppschalter & normaler Stopptaste

MODELL MIT RUDERPINNENHANDGRIFF (MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION)

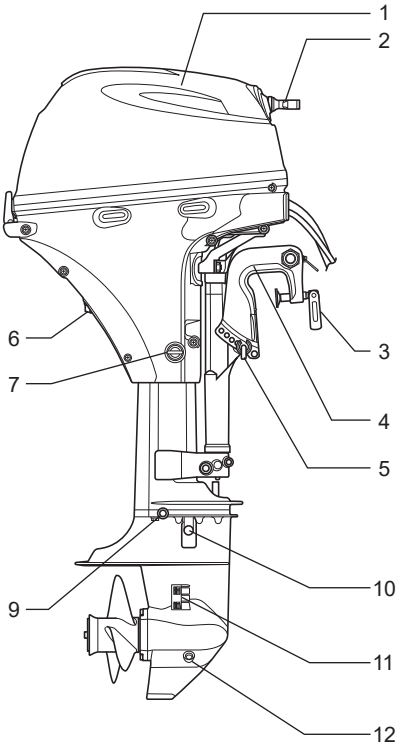


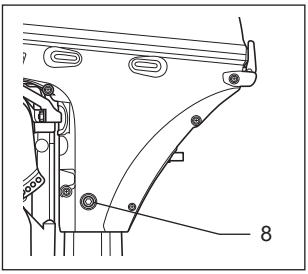


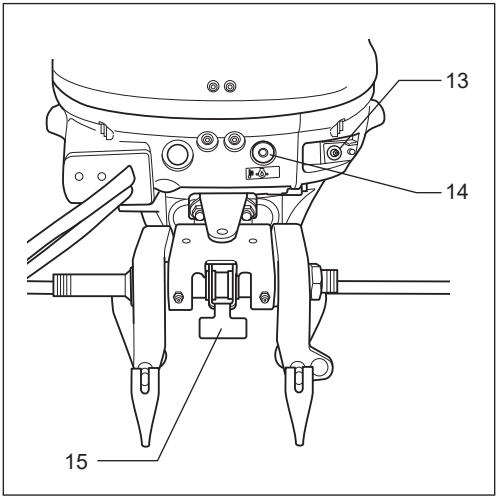


1. Motorabdeckung
2. Startergriff
3. Schalthebel
4. PT-Schalter (Power Tilt)
5. Gassteuergriff
6. Klemmschraube
7. Klemmhalterung
8. Kippstift
9. Wassersichtloch
10. Spülverschluss
11. Motoröl-Ablassstopfen
12. Anode
13. Anode (nur Heckspiegel L)
14. Getriebeöl-Kontrollschraube
15. Wasserzulauföffnung
16. Getriebeöl-Ablassschraube
17. Startertaste
18. Kraftstoffanschluss
19. Warnleuchte
20. Kombination aus Notstoppschalter & normaler Stopptaste

MODELL MIT FERNBEDIENUNG (OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION)

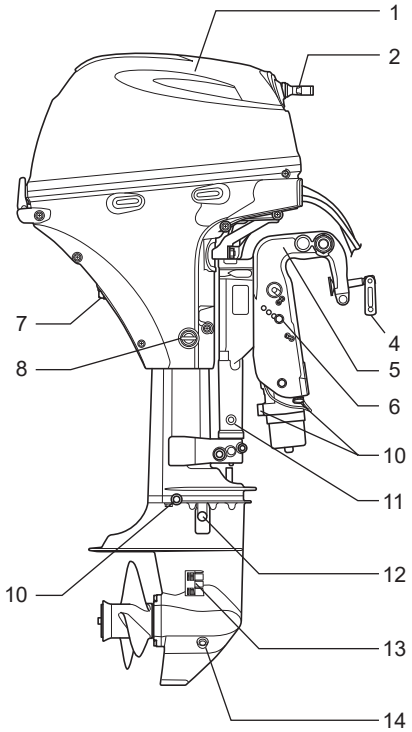


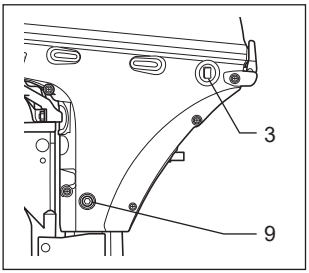


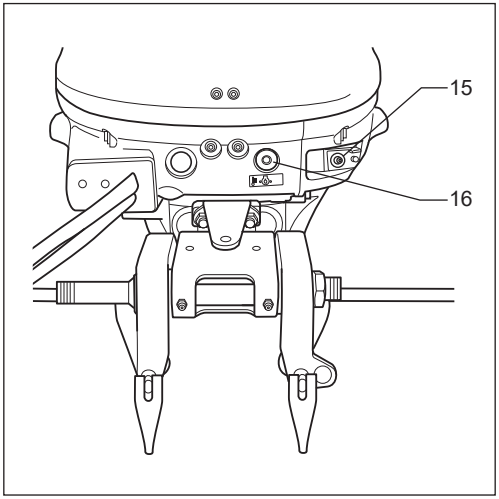


1. Motorabdeckung
2. Startergriff
3. Klemmschraube
4. Klemmhalterung
5. Kippstift
6. Wassersichtloch
7. Spülverschluss
8. Motoröl-Ablassstopfen
9. Anode
10. Getriebeöl-Kontrollschraube
11. Wasserzulauföffnung
12. Getriebeöl-Ablassschraube
13. Kraftstoffanschluss
14. Warnleuchte
15. Kippverriegelungshebel

MODELL MIT FERNBEDIENUNG (MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION)

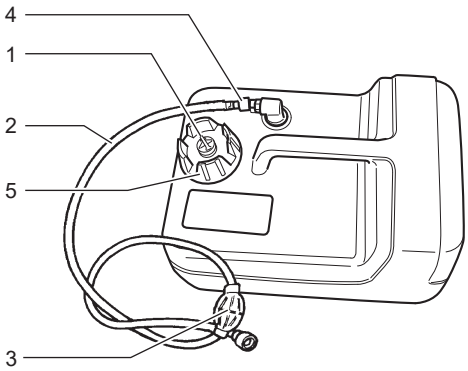






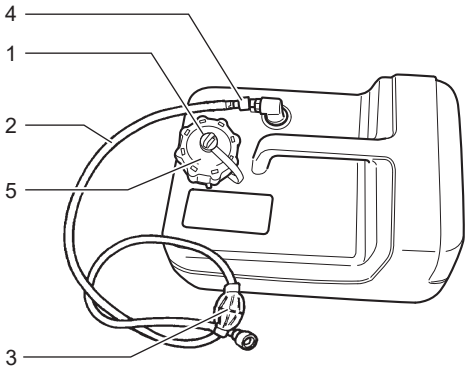
1. Motorabdeckung
2. Startergriff
3. PT-Schalter (Power Tilt)
4. Klemmschraube
5. Klemmhalterung
6. Kippstift
7. Wassersichtloch
8. Spülverschluss
9. Motoröl-Ablassstopfen
10. Anode
11. Anode (nur Heckspiegel L)
12. Getriebeöl-Kontrollschraube
13. Wasserzulauföffnung
14. Getriebeöl-Ablassschraube
15. Kraftstoffanschluss
16. Warnleuchte

Kraftstofftank
(Außer für Nordamerika)



1. Entlüftungsschraube
2. Kraftstoffschlauch
3. Anlasseinspritzpumpe
4. Kraftstoffanschluss (für Kraftstofftank)
5. Kraftstofftankdeckel

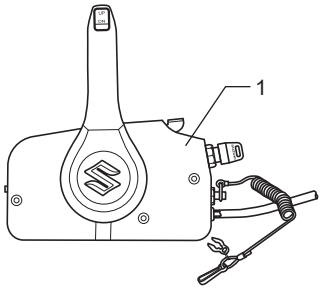
Kraftstofftank
(Für Nordamerika)

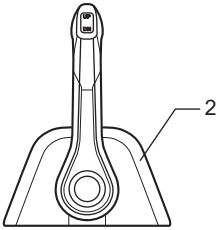


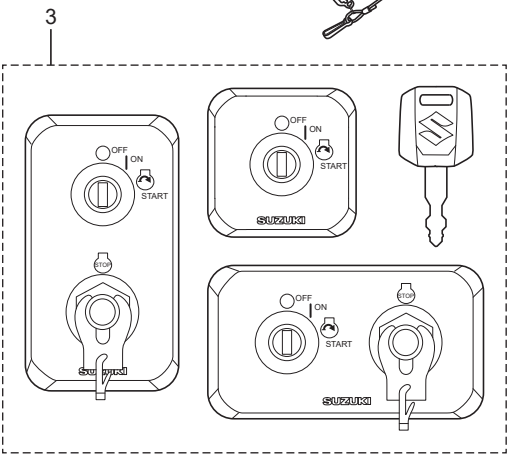
1. Entlüftungsschraube
2. Kraftstoffschlauch
3. Anlasseinspritzpumpe
4. Kraftstoffanschluss (für Kraftstofftank)
5. Kraftstofftankdeckel

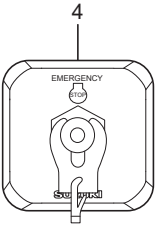
SONDERZUBEHÖR

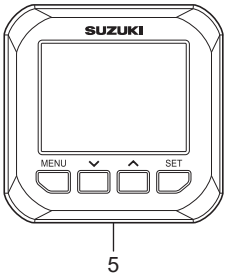
Die folgenden Teile sind beim Suzuki-Marine-Vertragshändler erhältlich.
Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

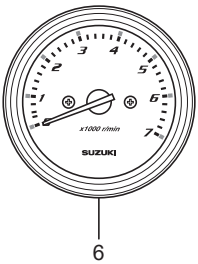








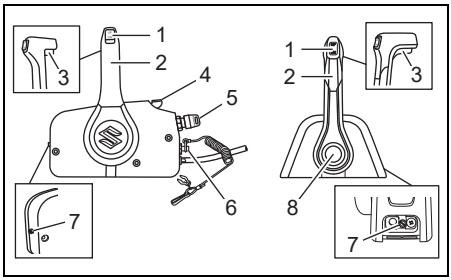




1. Seitlich montiertes Fernbedienungsgehäuse
2. Fernbedienungsgehäuse zur Aufsatzmontage
3. Zündschaltertafel
4. Notstoppschaltertafel
5. Multifunktionsinstrument
6. Drehzahlmesser

FERNBEDIENUNGSGEHÄUSE

Das Fernbedienungsgehäuse steuert die Gangschaltung, das Gas und den Fernbedienungsbetrieb.



1. PT-Schalter (Power Tilt)
2. Fernbedienungshebel
3. Mittelfeststellknopf
4. Warmlaufhebel
5. Zündschalter
6. Notstoppschalter
7. Drosselzugeinsteller
8. Freie Beschleunigung

PT-Schalter (Power Tilt)

Siehe den Abschnitt “BETRIEB VON KIPPSYSTEMEN” in diesem Handbuch.

Fernbedienungshebel

Siehe den Abschnitt “SCHALTEN UND GESCHWINDIGKEITSREGELUNG” in diesem Handbuch.

Mittelfeststellknopf

Dieser Hebel weist einen Sperrmechanismus auf, der verhindert, dass der Fernbedienungshebel versehentlich von der Neutralstellung in den Vorwärts- oder Rückwärtsgang bewegt wird.
Siehe den Abschnitt “SCHALTEN UND GESCHWINDIGKEITSREGELUNG” in diesem Handbuch.

Warmlaufhebel

Heben Sie den Hebel an, um Gas zu geben, ohne zu schalten.

Zündschalter

Siehe den Abschnitt “ZÜNDSCHALTER” in diesem Handbuch.

Notstoppschalter

Siehe den Abschnitt “NOTSTOPPSCHALTER” in diesem Handbuch.

Drosselzugeinsteller

Siehe den Abschnitt “DROSSELZUGEINSTELLUNG” in diesem Handbuch.

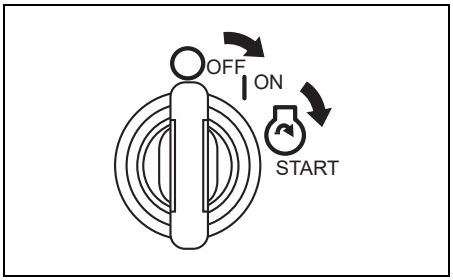
Freie Beschleunigung

Um Gas zu geben, ohne zu schalten, drücken Sie die Taste und bewegen Sie den Fernbedienungshebel vorwärts oder rückwärts.

ZÜNDSCHALTER

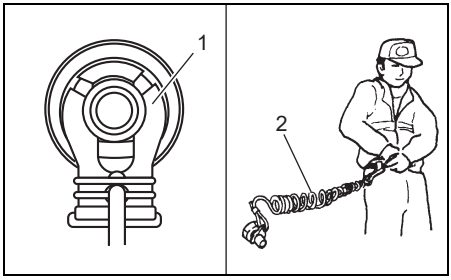
Dieser Schalter dient zum Ein- und Ausschalten der Stromversorgung und zum Starten und Anhalten des Motors.

- Wenn der Zündschlüssel auf die Position “ON” geschaltet wird, wird der Strom eingeschaltet.
- Durch Drehen des Zündschlüssels in die Position “START” wird automatisch der Motor gestartet.



NOTSTOPPSCHALTER

Die Notstoppschalterleine ist sicher an Ihrem Handgelenk oder einem geeigneten Kleidungsteil, wie zum Beispiel dem Gürtel, zu befestigen.
Wenn der Bediener die Betriebsposition verlässt, löst sich die Notstoppschalter-Sicherungsplatte aus dem Schalter und stoppt den Motor.



1. Notstoppschalter-Sicherungsplatte
2. Notstoppschalterleine

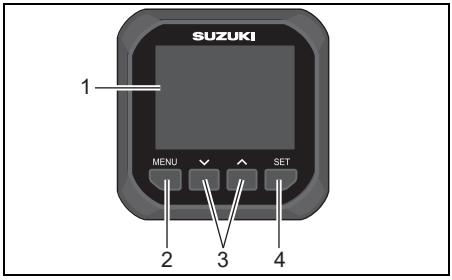
⚠ WARNUNG

Wenn die Notstoppschalterleine nicht richtig angebracht oder nicht sichergestellt ist, dass der Notstoppschalter wie vorgesehen funktioniert, kann erhöhte Gefahr des Lebensverlustes oder Erleidens schwerer Verletzungen sowohl für den Bootsführer als auch die Passagiere bestehen.

Befolgen Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßregeln:
- **Befestigen Sie beim Betrieb des Boots die Notstoppschalterleine immer am Handgelenk oder einem geeigneten Kleidungsstück wie z. B. dem Gürtel.**
- **Einer Betätigung des Notstoppschalters dürfen keine Hindernisse im Wege stehen.**
- **Während normalen Betriebs ist darauf zu achten, dass die Notstoppschalterleine nicht gerissen oder die Notstoppschalter-Sicherungsplatte nicht aus dem Schalter gezogen wird. Der Motor stoppt unverzüglich, und durch die erfolgende, unerwartete Bremswirkung könnten Insassen Richtung Bug geschleudert werden.**

MULTIFUNKTIONSINSTRUMENT

Dieses Multifunktionsinstrument zeigt verschiedene Informationen über digitale Kommunikation mit dem Motor an.
Informationen wie Motordrehzahl, Schaltstellung, Kraftstoffstand, Kraftstoffverbrauch usw. können angezeigt werden.



1. Messgerätebildschirm
2. Taste [MENU]
3. Tasten [∨] [∧]
4. Taste [SET]

BEMERKUNG:
Je nach Modell und Ausrüstung können gewisse Informationen nicht angezeigt werden.

BEMERKUNG:
Lassen Sie sich von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler über die Einrichtung des Multifunktionsinstruments beraten.

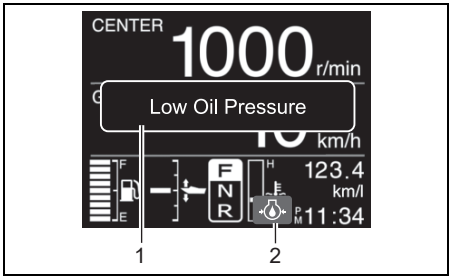
BEMERKUNG:
Einzelheiten zur richtigen Handhabung des Multifunktionsinstruments finden Sie in der dem Messgerät beiliegenden "Bedienungsanleitung für das Multifunktionsinstrument SMG4".

BEMERKUNG:
Die von diesem Instrument gelieferten Navigationsdaten dienen nur zur Referenz. Wenn genaue Informationen zur Navigation benötigt werden, sind zusätzlich zum Multifunktionsinstrument Seekarten und/oder präzise Navigationsinstrumente zu verwenden.

Alarm

Alarme machen den Bediener auf Betriebszustände aufmerksam, die einen Eingriff erfordern. Wenn ein Alarm auftritt, erscheinen die Warnmeldung und das Alarmsymbol unverzüglich auf dem Messgerätebildschirm.

Durch Drücken einer beliebigen Taste des Instruments kann die Warnmeldung gelöscht werden. Das Alarmsymbol bleibt jedoch angezeigt, bis die Ursache für den Alarm behoben ist. Mit Behebung der Ursache verstummt auch der Summer.

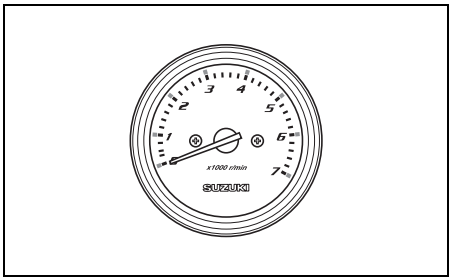


1. Warnmeldung
2. Alarmsymbol

BEMERKUNG:
Wenn eine nicht in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Warnmeldung auf dem Messgerätebildschirm angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

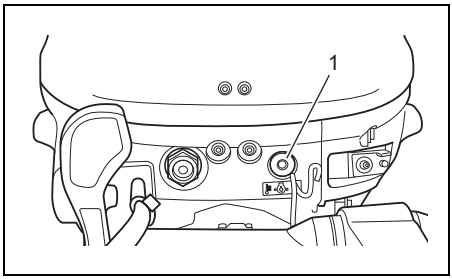
DREHZAHLMESSER

Dieses Messgerät zeigt die Motordrehzahl an.



WARNSYSTEM

Die Warnsysteme sollen Sie auf bestimmte Situationen hinweisen, die zu Schäden an Ihrem Außenbordmotor führen können.



1. Warnleuchte

HINWEIS

Wenn Sie sich allein darauf verlassen, dass Sie vom Warnsystem auf einen möglichen Defekt oder eine fällige Wartung hingewiesen werden, könnte Ihr Außenbordmotor beschädigt werden.

Um eine Beschädigung des Motors zu vermeiden, sollten Sie ihn regelmäßig überprüfen und warten.

HINWEIS

Fortgesetzter Betrieb des Außenbordmotors trotz aktivierten Warnsystems kann einen schweren Motorschaden nach sich ziehen.

Bei Aktivierung des Warnsystems während des Motorbetriebs stellen Sie den Außenbordmotor möglichst bald ab und beheben Sie die Störung oder bitten Sie Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler um Hilfe.

VORSICHT LAMPENKONTROLLE

Modell mit Ruderpinnenhandgriff:
Jedes Mal, wenn das Startersystem betätigt wird, leuchtet die Warnleuchte unabhängig vom Zustand des Motors für die ersten zwei Sekunden kurz auf.

HINWEIS

Wenn das Warnsystem nicht richtig funktioniert, werden Sie unter Umständen auf einen Zustand, der eine Beschädigung des Außenbordmotors verursachen kann, nicht aufmerksam gemacht.

Wenn die Warnleuchte nicht kurz aufleuchtet, sobald das Startersystem betätigt wird, ist die Warnleuchte möglicherweise defekt oder es liegt eine Funktionsstörung im System-Schaltkreis vor. Ziehen Sie in diesem Fall Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate.

Modell mit Fernbedienung:
Jedes Mal, wenn der Zündschlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte kurz für die ersten zwei Sekunden auf und der Warnsummer im Fernschaltkasten ertönt ebenfalls.

HINWEIS

Wenn das Warnsystem nicht richtig funktioniert, werden Sie unter Umständen auf einen Zustand, der eine Beschädigung des Außenbordmotors verursachen kann, nicht aufmerksam gemacht.

Wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet oder der Summer nicht ertönt, sobald der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wird, weist dies auf einen Defekt der Lampe bzw. des Summers hin, oder es besteht eine Funktionsstörung im System-Schaltkreis. Ziehen Sie in diesem Fall Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate.

HINWEIS

Fortgesetzter Betrieb des Außenbordmotors trotz aktivierten Öldruckwarnsystems kann zu schweren Schäden am Außenbordmotor führen.

Wenn das Öldruckwarnsystem aktiviert wird, stoppen Sie den Motor so bald wie möglich und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Wenn der Motorölstand in Ordnung ist, ziehen Sie Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate.

BEMERKUNG:
Modell mit Fernbedienung:
Der Warnsummer ertönt, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird. Dann hört er auf zu ertönen, wenn der Motor startet und der Öldruckschalter sich ausschaltet, indem er den Motoröldruck bei 29,4 kPa (0,30 kg/cm^2, 4 psi) erreicht.

ÜBERDREHUNGSWARNSYSTEM

Dieses System wird aktiviert, sobald die maximale Motordrehzahl mehr als 10 Sekunden lang überschritten wird.

Bei Aktivierung dieses Systems wird die Motordrehzahl automatisch auf ungefähr 3000 min^{-1} (U/min) begrenzt, wobei die Warnleuchte aufleuchtet.

Um vollen Motorbetrieb wieder herzustellen, muss dieses System rückgesetzt werden, indem das Gas etwa eine Sekunde lang auf Leerlauf gestellt wird.

HINWEIS

Wenn das Überdrehungswarnsystem in Funktion tritt, obwohl die empfohlene maximale Drehzahl nicht überschritten wurde, mit Sicherheit ein Propeller geeigneter Steigung verwendet wird und keine Umstände wie "Übertrimmen" oder "Hohlsog" vorliegen, kann das Überdrehungswarnsystem gestört sein.

Setzen Sie sich bitte mit Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler in Verbindung, wenn das Überdrehungswarnsystem ohne ersichtlichen Grund aktiviert wird.

ÖLDRUCKWARNSYSTEM

Dieses System wird aktiviert, sobald der Motoröldruck unter einen bestimmten Wert abfällt.

Wenn dieses System aktiviert wird, leuchtet die Warnleuchte auf. Beim Modell mit Fernbedienung ertönt der Summer im Fernbedienungskasten. Bei Aktivierung dieses Systems bei einer Motordrehzahl von 2000 min^{-1} (U/min) oder höher wird die Motordrehzahl automatisch auf etwa 2000 min^{-1} (U/min) gesenkt.

Wenn Sie weiterfahren, stoppt der Motor 3 Minuten nach Aktivierung des obigen Warnsystems automatisch.

BEMERKUNG:
Der Motor kann neu gestartet werden, selbst wenn er durch das Warnsystem automatisch gestoppt worden ist.
Solange die zugrunde liegende Ursache jedoch nicht behoben wird, tritt das Warnsystem wiederholt in Funktion.

Wenn dieses System aktiviert wird, den Motor sofort abstellen, sofern die Wind- und Wasserbedingungen dies zulassen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie versuchen, die Motorabdeckung bei laufendem Motor abzunehmen oder wieder anzubringen, können Sie sich verletzen.

Stellen Sie zum Kontrollieren des Motorölstands den Motor ab und nehmen Sie erst dann die Motorabdeckung ab.

Kontrollieren Sie den Motorölstand und füllen Sie bedarfsgemäß Motoröl nach. Wenn der Motorölstand in Ordnung ist, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

HINWEIS

Wenn Sie sich allein darauf verlassen, dass Sie vom Öldruckwarnsystem auf die Notwendigkeit des Nachfüllens von Motoröl hingewiesen werden, könnte der Motor schwer beschädigt werden.

Kontrollieren Sie den Motorölstand regelmäßig und füllen Sie bedarfsgemäß Motoröl nach.

HINWEIS

Der Betrieb des Motors trotz aktivierten Öldruckwarnsystems kann einen schweren Motorschaden nach sich ziehen.

Wenn das Öldruckwarnsystem in Funktion tritt, stellen Sie den Motor möglichst bald ab und füllen Sie bei Bedarf Motoröl nach oder beheben Sie jede andere Störung, falls es nicht am Ölstand liegt.

ÜBERHITZUNGSWARNSYSTEM

Dieses System wird aktiviert, wenn die Temperatur der Zylinderwand aufgrund unzureichender Wasserkühlung zu hoch ist.

BEMERKUNG:
Hohe Brennraumtemperaturen, die durch ein gestörtes Schmiersystem, einen minderwertigen Kraftstoff, durch Zündkerzen falschen Wärmewerts o. Ä. verursacht sind, werden vom Überhitzungswarnsystem nicht erkannt.

Wenn dieses System aktiviert wird, leuchtet die Warnleuchte auf. Beim Modell mit Fernbedienung ertönt der Summer im Fernbedienungskasten. Bei Aktivierung dieses Systems bei einer Motordrehzahl von 3000 min^{-1} (U/min) oder höher wird die Motordrehzahl automatisch auf etwa 3000 min^{-1} (U/min) gesenkt.

Wenn Sie weiterfahren, stoppt der Motor 3 Minuten nach Aktivierung des obigen Warnsystems automatisch.

BEMERKUNG:
Der Motor kann neu gestartet werden, selbst wenn er durch das Warnsystem automatisch gestoppt worden ist.
Solange die zugrunde liegende Ursache jedoch nicht behoben wird, tritt das Warnsystem wiederholt in Funktion.

Wenn das Überhitzungswarnsystem während Betriebs in Funktion tritt, vermindern Sie die Motordrehzahl unverzüglich und kontrollieren Sie, ob Wasser aus dem Wassersichtloch kommt. Falls kein Wasser zu sehen ist, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

Wenn die Wasser- und Windbedingungen es zulassen, stellen Sie den Motor ab, schwenken Sie ihn aus dem Wasser und entfernen Sie jegliche Hindernisse, wie Seegras, Plastikbeutel und Sand, die die Wasserzuläufe blockiert haben könnten.
Senken Sie den Motor wieder in das Wasser ab, vergewissern Sie sich, dass die Wasserzuläufe eingetaucht sind, und starten Sie den Motor von neuem.

Kontrollieren Sie (A), ob Wasser aus dem Wassersichtloch austritt, und (B), ob die Warnleuchte nicht mehr leuchtet.

Beachten Sie, dass die Warnleuchte erneut aufleuchten kann, wenn die Motortemperatur ungewöhnlich ansteigt. In jedem der obigen Fälle muss möglichst bald Ihr autorisierter Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate gezogen werden.

BEMERKUNG:
Auch wenn ausreichend Wasser aus dem Wassersichtloch abgelassen wird, kann die Warnleuchte weiter in Betrieb sein, bis die Motortemperatur sinkt. Betreiben Sie den Motor nur im Leerlauf (neutral), bis die Warnsysteme deaktiviert werden.

HINWEIS

Der Betrieb des Motors trotz aktivierten Überhitzungswarnsystems kann einen schweren Motorschaden nach sich ziehen.

Wenn das Überhitzungswarnsystem in Funktion tritt, stellen Sie den Motor möglichst bald ab, sofern die Wind- und Wasserbedingungen dies erlauben, und überprüfen Sie den Motor wie oben beschrieben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

BEMERKUNG:
Wird der Motor bei Überschreitung der maximalen Trimmposition betrieben, so können die Wasserzulauföffnungen aus dem Wasser gehoben werden. Hierdurch kann das Überhitzungswarnsystem aktiviert werden.

DIAGNOSESYSTEM

Wenn eine unnormale Bedingung in einem an der Kraftsoff-Einspritzsteuereinheit eingegebenen Sensorsignal vorliegt, warnt das Selbstdiagnosesystem vor dem unnormalen Zustand.

Modell mit Ruderpinnenhandgriff:
Wenn dieses System aktiviert wird, blinkt die Warnleuchte.

Das eingebaute Sicherheitssystem ermöglicht auch bei einer solchen Fehlerbedingung den Betrieb mit einer begrenzten Drehzahl.

BEMERKUNG:
- *Jedes Mal, wenn das Startersystem betätigt wird, leuchtet die Warnleuchte für die ersten zwei Sekunden kurz auf.*
- *Das ausgefallene System kann anhand der blinkenden Warnleuchte erkannt werden. Dieser Diagnosecode ist so ausgelegt, dass er bei laufendem Motor angezeigt wird.*

Modell mit Fernbedienung:
Wenn dieses System aktiviert wird, blinkt die Warnleuchte auf und ein Summer ertönt.

Das eingebaute Sicherheitssystem ermöglicht auch bei einer solchen Fehlerbedingung den Betrieb mit einer begrenzten Drehzahl.

BEMERKUNG:
- *Die Warnleuchte leuchtet kurz auf, wenn der Zündschlüssel auf “ON” gestellt wird.*
- *Das ausgefallene System kann durch die blinkende Warnleuchte und den ertönenden Summer erkannt werden.*
  Dieser Diagnosecode ist so ausgelegt, dass er bei eingeschaltetem Zündschlüssel erscheint.
- *Der Summer bei aktiviertem Diagnosesystem wird nach etwa dreißig Sekunden gestoppt.*

HINWEIS

Falls das Diagnosesystem während des Betriebs des Außenbordmotors aktiviert wird, ist es bei einem der Sensorsignale des Steuersystems zu einem ungewöhnlichen Zustand gekommen.

Lassen Sie sich von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler hinsichtlich der Reparatur des Steuersystems beraten.

ÖLWECHSELHINWEISSYSTEM

Dieses System dient dazu, die Bedienungsperson auf einen fälligen Motorölwechsel hinzuweisen, basierend auf den im Wartungsplan angegebenen Intervallen.
Das System ist so ausgelegt, dass es die Gesamtbetriebsstunden des Außenbordmotors registriert und den Bediener alle 100 Betriebsstunden daran erinnert, das Motoröl zu wechseln.

BEMERKUNG:
- *Dieses System wird ausnahmsweise aktiviert, wenn die Gesamtbetriebsstunden nach der Verwendung des neuen Außenbordmotors 20 Stunden erreichen.*
- *Die Vorgehensweise zum Wechseln des Motoröls finden Sie im Abschnitt “KONTROLLE UND WARTUNG”.*

AKTIVIEREN DES SYSTEMS

Modell mit Ruderpinnenhandgriff:
Wenn die Gesamtbetriebsstunden die vorprogrammierten Stunden erreicht haben, blinkt die Warnleuchte bei laufendem Motor. Dies wird wiederholt, bis das System deaktiviert wird.

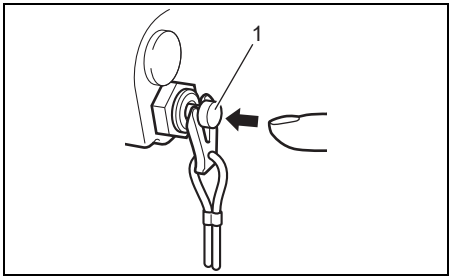
Modell mit Fernbedienung:
Nachdem die Gesamtbetriebsstunden die vorprogrammierte Stundenzahl erreicht haben, beginnt die Warnleuchte zu blinken. Dies wird wiederholt, bis das System deaktiviert wird.

DEAKTIVIEREN

Modell mit Ruderpinnenhandgriff:
1. Starten Sie den Motor.
   Achten Sie darauf, dass der Motor im Leerlauf läuft und der Gassteuergriff in der vollständig geschlossenen Stellung steht.

BEMERKUNG:
Der Motor stoppt, wenn der Notstoppschalterknopf länger als 0,5 Sekunden gedrückt gehalten wird.

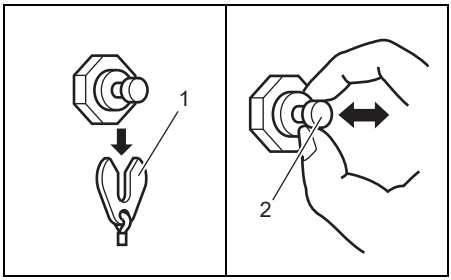
2. Drücken Sie den Notstoppschalterknopf innerhalb von 4 Sekunden drei Mal, damit der Motor nicht abstirbt.
   Die Warnleuchte leuchtet nicht mehr, wenn der Erinnerungsabbruch erfolgreich war.



1. Notstoppschalterknopf

3. Den Motor abstellen.

Modell mit Fernbedienung:
1. In den Leerlauf (neutral) schalten.
2. Den Zündschlüssel auf “ON” stellen.
3. Ziehen Sie die Notstoppschalter-Sicherungsplatte heraus.
4. Ziehen Sie den Notstoppschalterknopf dreimal innerhalb von 4 Sekunden hoch. Die Warnleuchte leuchtet nicht mehr, wenn der Erinnerungsabbruch erfolgreich war.



1. Notstoppschalter-Sicherungsplatte
2. Notstoppschalterknopf

5. Den Zündschlüssel auf “OFF” stellen.
6. Setzen Sie die Notstoppschalter-Sicherungsplatte in die ursprüngliche Position ein.

BEMERKUNG:
- *Ein Deaktivieren des Systems kann unabhängig davon durchgeführt werden, ob das Motoröl gewechselt wurde oder nicht. Suzuki empfiehlt aber, das Motoröl zu wechseln, bevor das System deaktiviert wird.*
- *Auch wenn das Motoröl gewechselt wurde, das System aber nicht aktiviert war, muss der Deaktivierungsvorgang durchgeführt werden.*

EINBAU DES MOTORS

⚠ WARNUNG

Zu viel Motorleistung für Ihr Boot kann gefährlich sein. Eine übermäßige Motorleistung wirkt sich nachteilig auf die Rumpfstabilität aus und kann Probleme bei Betrieb/Handhabung verursachen. Das Boot kann auch Überlastungs- und Rumpfschäden erleiden.

Installieren Sie niemals einen Außenbordmotor, der die vom Hersteller empfohlene maximale Höchstleistung, die auf dem “Typenschild” des Boots angegeben ist, überschreitet. Falls Sie kein “Typenschild” finden können, setzen Sie sich bitte mit Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor nicht richtig am Heckspiegel befestigt ist, kann er sich ablösen.

Vergewissern Sie sich, dass der Motor am Heckspiegel verschraubt ist. Der Motor kann sich lösen, wenn er nur von den Klemmschrauben festgehalten wird. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit den festen Sitz der Klemmschrauben.

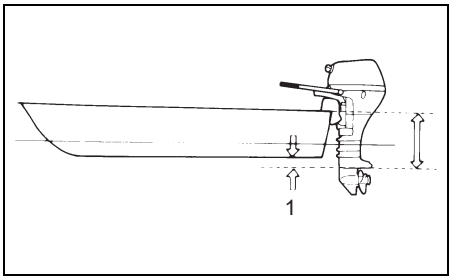
HINWEIS

Wenn Sie versuchen, den Außenbordmotor am Heckspiegel anzubringen, ohne über ausreichende Erfahrung mit mechanischen Arbeiten zu verfügen oder ohne sicher zu sein, wo Sie die Löcher bohren sollen, können Sie das Boot ernsthaft beschädigen.

Wenn Sie keine Erfahrung mit mechanischen Arbeiten haben oder sich nicht sicher sind, wo Sie Löcher in den Heckspiegel des Bootes bohren sollen, ist Ihr Motor von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler anzubringen.

Modell mit Ruderpinnenhandgriff:
Die richtige Höhe des Heckspiegels ist wichtig für eine gute Leistung. Ein Motor, der auf einem zu hohen Heckspiegel montiert ist, führt dazu, dass der Propeller durchrutscht, was zu Leistungsverlust oder Überhitzung führt. Ein Motor, der an einem zu niedrigen Heckspiegel montiert ist, erhöht den Luftwiderstand, was zu einer geringeren Geschwindigkeit führt.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Antikavitationsplatte bei vollständig abgesenktem Motor 0 – 25 mm (0 – 1,0 in) unter dem Boden des Bootes befindet (siehe die folgende Abbildung).



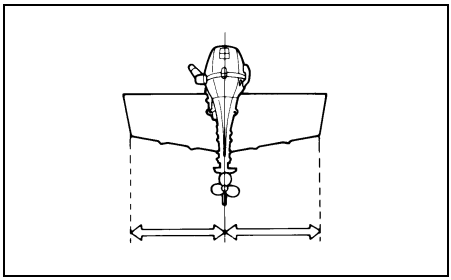
1. 0 – 25 mm (0 – 1,0 in)

HINWEIS

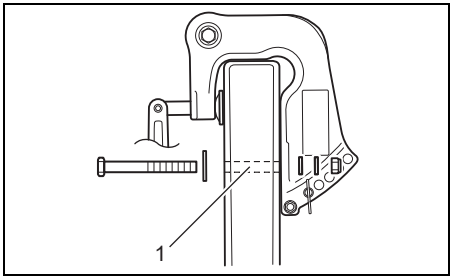
Wenn Sie Ihren Außenbordmotor mit der Antikavitationsplatte oberhalb des Wassers betreiben, kann dies zur Überhitzung und schweren Beschädigung Ihres Außenbordmotors führen.

Betreiben Sie Ihren Außenbordmotor nicht, wenn sich die Antikavitationsplatte oberhalb des Wassers befindet.

Richten Sie die Mitte des Motors auf den Heckspiegel aus und sichern Sie ihn, indem Sie die Klemmschrauben abwechselnd von Hand festziehen. Achten Sie darauf, dass der Motor genau in der Mitte steht, sonst zieht das Boot während des Betriebs zur Seite.



Bringen Sie die 8-mm-Schrauben, Beilagscheiben, Sicherungsscheiben und Muttern wie abgebildet an und ziehen Sie die Schrauben der Reihe nach fest. Versiegeln Sie die Öffnungen stets mit Dichtungsmittel, um einen Wasseraustritt zu verhindern.



1. Dichtungsmittel

Überprüfen Sie nach dem Einbau des Motors, ob die Lenk- und Kippbewegung nicht durch irgendwelche Teile des Bootes behindert wird. Achten Sie außerdem darauf, dass das Batteriekabel (falls vorhanden) die Bewegung des Motors nicht behindert.

Modell mit Fernbedienung:
Suzuki empfiehlt sehr, Ihren Außenbordmotor, die Bedienungselemente und Instrumente von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler installieren zu lassen. Ihr Händler verfügt über die erforderlichen Werkzeuge, Einrichtungen und besitzt die nötige Erfahrung.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage des Außenbordmotors und dazugehöriger Bedienungselemente sowie Instrumente kann zu Verletzungen und Sachschäden führen.

Suzuki empfiehlt sehr, Ihren Außenbordmotor, die Bedienungselemente und Instrumente von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler installieren zu lassen. Er verfügt über die Werkzeuge, Einrichtungen und das Know-how, um diese Arbeit korrekt ausführen zu können.

EINBAUEN DER BATTERIE

BATTERIEANFORDERUNGEN (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER)

Verwenden Sie keine Deep-Cycle-Batterien und Gel-Zellen-Batterien zum Starten von Motoren.
Verwenden Sie eine 12-Volt-Bleisäure-Starterbatterie, die den unten angegebenen Spezifikationen entspricht.

450 Boot-Kaltstartleistung (MCA)/ABYC, oder 330 Kaltstartleistung (CCA)/SAE oder 70 Reservekapazität (RC) Minuten/SAE oder 12 Volt 35 AH (20HR/IEC)

BEMERKUNG:
- *Die oben aufgeführten Spezifikationen sind die minimalen Batterieleistungsanforderungen zum Starten des Motors.*
- *Beim parallelen Anschließen der Batterien müssen diese vom gleichen Typ, der gleichen Kapazität, vom gleichen Hersteller und ähnlichen Alters sein. Wenn Austausch erforderlich ist, müssen sie als Satz ausgetauscht werden. Wenden Sie sich zur Information über den richtigen Batterieeinbau an Ihren Suzuki-Marine-Vertragshändler.*
- *Wenn das Boot zusätzliche Batterielasten erfordert, wird empfohlen, eine oder mehrere Hilfsbatterie(n) anzuschließen. Wenden Sie sich zur Information über den richtigen Batterieeinbau an Ihren Suzuki-Marine-Vertragshändler.*

EINBAUEN DER BATTERIE

⚠ WARNUNG

Wenn die Batterie in der Nähe des Kraftstofftanks platziert wird, kann Benzin durch einen Funken von der Batterie entzündet werden. Dies kann zu einem Brand und/oder einer Explosion führen.

Kraftstofftank und Batterie sind getrennt voneinander zu installieren.

⚠ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas und können explodieren, wenn Flammen oder Funken in die Nähe geraten.

Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen und dafür zu sorgen, dass keine Funken erzeugt werden. Offene Flammen müssen von der Batterie ferngehalten werden. Um beim Aufladen der Batterie Funkenbildung zu vermeiden, schließen Sie die Batterieladegerätekabel schon vor dem Einschalten des Ladegeräts jeweils am korrekten Batteriepol an.

⚠ WARNUNG

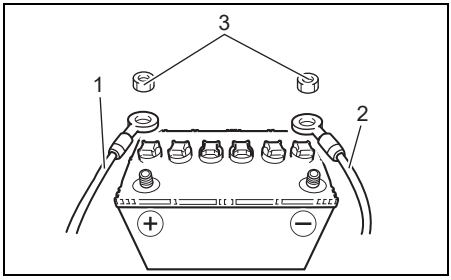
Batteriesäure ist giftig und wirkt korrosiv. Sie kann schwere Verletzungen verursachen und Lackflächen beschädigen.

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und Lackflächen ist zu vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt muss die betroffene Stelle unverzüglich mit reichlich Wasser abgespült werden. Falls Säure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, wird sofortige ärztliche Hilfe benötigt.

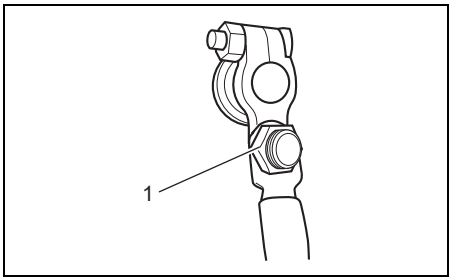
Bringen Sie die Batterie an einem vibrationsfreien, trockenen Ort auf dem Boot unter.

BEMERKUNG:
- *Es wird empfohlen, die Batterie in einem geschlossenen Gehäuse unterzubringen.*
- *Beim Anschließen der Batterien müssen Sechskantmuttern verwendet werden, um die Batterieleitungen mit den Batteriepolen zu verbinden.*

Zum Anschließen der Batterie zuerst das rote Kabel vom Motor an den Batteriepluspol anschließen und dann das schwarze Kabel an den Batterieminuspol anschließen.



1. Rotes Kabel
2. Schwarzes Kabel
3. Sechskantmutter



1. Sechskantmutter

Beim Ausbau der Batterie zuerst das schwarze Kabel vom Batterieminuspol, dann das rote Kabel vom Batteriepluspol abtrennen.

Wenn Sie die Batterie wie oben beschrieben anschließen und abklemmen, wird das Risiko eines versehentlichen Kurzschlusses und von Funkenbildung minimiert.

Suzuki empfiehlt, die Klemmenkappe am Batteriepluspol anzubringen, um ein versehentliches Kurzschließen der Batteriepole zu vermeiden. Falls Sie eine Klemmenkappe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

HINWEIS

Die Nichtbeachtung der Vorsichtshinweise zur Batterie kann zu einer Beschädigung der elektrischen Anlage oder einzelner elektrischer Bauteile führen.

- **Die Batteriekabel müssen unbedingt richtig angeschlossen werden.**
- **Die Batteriekabel dürfen bei laufendem Motor nicht von der Batterie abgetrennt werden.**

VERWENDUNG VON ELEKTRISCHEM ZUBEHÖR

Um elektrisches Zubehör zu verwenden, müssen Sie eine Batterie mit 35 AH oder mehr, einen Gleichrichter und zugehörige Teile erwerben. (Nur Modell mit Seilzugstarter)

HINWEIS

Wenn Sie elektrisches Zubehör direkt an die Steckdose des Motors anschließen, kann das elektrische Zubehör beschädigt werden.

Beleuchtung und elektrisches Zubehör für das Boot an die Batterie anschließen. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler, um Informationen zur korrekten Verkabelung zu erhalten.

Die für elektrische Zubehörteile verfügbare Leistung (12 V Gleichstrom) hängt vom Betriebszustand des Motors ab. Genauere Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

BEMERKUNG:
Wenn unter gewissen Betriebsbedingungen vom elektrischen Zubehör zu viel Strom verbraucht wird, kann die Batterie leer werden.

BEMERKUNG:
Trennen Sie bei Modellen, die mit einer Steckdose ausgestattet sind, das Ladekabel von der Steckdose und bringen Sie die Kappe an, um zu verhindern, dass Wasser eindringt, wenn Sie die Stromversorgung nicht verwenden.

BATTERIELADE-ABSCHALTSYSTEM (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER)

⚠ WARNUNG

Das Überprüfen oder Warten der Batterie ohne entsprechende Vorkehrungen kann gefährlich sein.

Versuchen Sie nicht, die Batterie zu überprüfen oder zu warten, ohne zuerst die Warn- und Vorsichtshinweise sowie die Anweisungen im Abschnitt “EINBAUEN DER BATTERIE” in diesem Handbuch gelesen zu haben.

Dieses System wird aktiviert, wenn die Batteriespannung unter 6 Volt fällt, während der Motor läuft.
Der Batterieladestromkreis ist offen, während das System aktiviert ist.
Der gesamte Ladestrom des Gleichrichters/Reglers wird dann verwendet, um das Motorsteuersystem zu versorgen.

BEMERKUNG:
- *Der Ladestrom fließt nicht vom Gleichrichter/Regler zur Batterie, während dieses System aktiviert ist.*
- *Wenn das System aktiviert ist, arbeitet der Startermotor nicht, da die Batteriespannung zu niedrig ist.*
  Überprüfen Sie den Zustand der Batterie und laden Sie die Batterie bei Bedarf auf.

AUSWAHL UND EINBAU DES PROPELLERS

AUSWAHL DES PROPELLERS

Es ist sehr wichtig, für den Außenbordmotor einen Propeller zu verwenden, die mit den Betriebsbedingungen übereinstimmt. Die Geschwindigkeit im Wasser bei Vollgas hängt vom benutzten Propeller ab.

Durch eine übermäßig hohe Motordrehzahl kann der Motor schwer beschädigt werden, während eine niedrige Motordrehzahl bei Vollgas die Leistung beeinträchtigt. Die Auswahl des Propellers ist auch von der Betriebslast des Boots abhängig. Kleinere Lasten erfordern in der Regel Propeller mit höherer Steigung, größere Lasten hingegen Propeller mit niedrigerer Steigung. Ihr autorisierter Suzuki-Marine-Vertragshändler ist Ihnen bei der Propellerwahl gerne behilflich.

HINWEIS

Durch den Einbau eines Propellers mit einer zu hohen oder einer zu niedrigen Steigung wird die Höchstdrehzahl des Motors nachteilig beeinflusst; dies kann zu einem schweren Motorschaden führen.

Lassen Sie sich von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler bei der Auswahl eines Propellers für Ihr Boot beraten.

Sie können selbst feststellen, ob Ihr Boot mit dem richtigen Propeller ausgestattet ist. Messen Sie hierzu bei Vollgasbetrieb des minimal beladenen Boots die Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser. Wenn ein geeigneter Propeller montiert ist, liegt die Motordrehzahl innerhalb des folgenden Bereichs:

Vollgasdrehzahl-bereich	DF9.9B	4700 – 5700 min^{-1} (U/min)
	DF15A	5000 – 6000 min^{-1} (U/min)
	DF20A	5300 – 6300 min^{-1} (U/min)

Wenn die Motordrehzahl nicht innerhalb dieses Bereichs liegt, sollten Sie sich von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler darüber beraten lassen, welcher Propeller für Ihre Anwendung am besten geeignet ist.

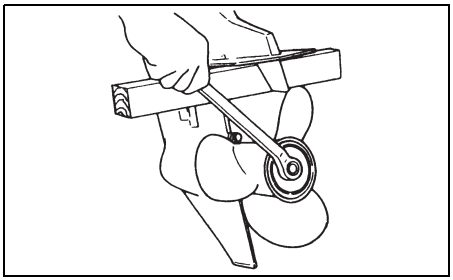
ANBRINGEN DES PROPELLERS

⚠ WARNUNG

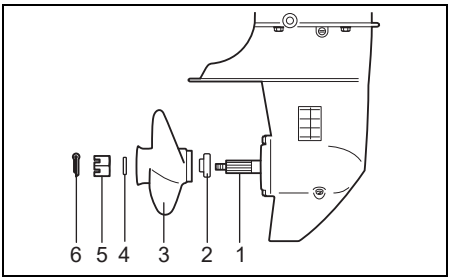
Bei der Montage und Demontage eines Propellers müssen korrekte Vorkehrungen getroffen werden, da anderenfalls schwere Verletzungen verursacht werden können.

Vor der Montage oder Demontage eines Propellers:

- **Schalten Sie stets in den Leerlauf (neutral) und nehmen Sie die Notstoppschalter-Sicherungsplatte ab, damit der Motor nicht versehentlich gestartet werden kann.**
- **Tragen Sie Schutzhandschuhe und "blockieren" Sie den Propeller mit einem Holzstück zwischen den Blättern und der Antikavitationsplatte.**



Zur Befestigung eines Propellers an Ihrem Außenbordmotor folgendermaßen vorgehen:



1. Propeller-Schiebewelle
2. Anschlag
3. Propeller
4. Beilagscheibe
5. Propellermutter
6. Splint

1. Die Propeller-Schiebewelle dick mit wasserabweisendem Fett von Suzuki gegen Rost einfetten.
2. Den Anschlag auf die Propellerwelle schieben.
3. Den Propeller an der Propeller-Schiebewelle ausrichten und den Propeller auf die Propellerwelle schieben.
4. Die Beilagscheibe auf die Propellerwelle schieben.
5. Die Propellermutter aufsetzen und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
16 – 20 N·m
(1,6 – 2,0 kgf-m/12 – 15 lbf-ft)

6. Die Nuten in der Propellermutter am Loch in der Propellerwelle ausrichten, dann den Splint einsetzen und die Splintenden umbiegen, um sie zu sichern.

Zum Ausbau des Propellers die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

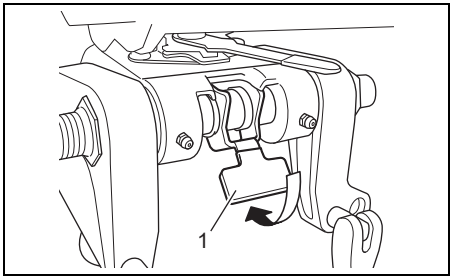
BETRIEB VON KIPPSYSTEMEN (MODELL OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION)

KIPPVERRIEGELUNGSHEBEL

Der Kippverriegelungshebel hat zwei Positionen.

Verriegelungsposition

Verwenden Sie diese Position immer dann, wenn Sie den Motor im Rückwärtsgang betreiben und wenn Sie den Motor in tiefen Gewässern betreiben, wo Sie nicht mit Unterwasserobjekten rechnen. Wenn der Kippverriegelungshebel in die Verriegelungsposition gestellt wird, wird verhindert, dass der Motor aufgrund von Kräften wie dem Propellerschub beim Rückwärtsfahren oder beim schnellen Abbremsen aus dem Wasser hebt.



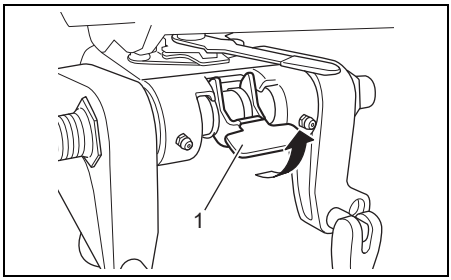
1. Kippverriegelungshebel

HINWEIS

Wenn Sie mit dem Kippverriegelungshebel in der Verriegelungsposition auf ein Unterwasserobjekt stoßen, kann Ihr Außenbordmotor oder Boot beschädigt werden.

Wenn Sie den Motor in einem Bereich verwenden, in dem Sie auf Unterwasserobjekte stoßen könnten, stellen Sie den Kippverriegelungshebel in die Freigabeposition und betreiben Sie den Motor nur mit sehr niedriger Drehzahl.

Freigabeposition
Verwenden Sie diese Position immer dann, wenn Sie den Motor im Vorwärtsgang in flachem Wasser betreiben. Wenn der Kippverriegelungshebel in die Freigabeposition gestellt wird, kann der Motor nach oben gekippt werden, wenn Sie auf ein Unterwasserobjekt stoßen, wodurch die Gefahr einer Beschädigung des Motors verringert wird. Beziehen Sie sich für Einzelheiten über den Betrieb in flachem Wasser auf den Abschnitt “BETRIEB IN FLACHEM WASSER”.



1. Kippverriegelungshebel

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Motor mit dem Kippverriegelungshebel in der Freigabeposition betreiben, funktioniert die Kippverriegelung nicht. Dadurch können Kräfte wie etwa vom Propellerschub im Rückwärtslauf, schneller Verzögerung und Kollisionen mit Unterwasserobjekten dazu führen, dass der Motor aus dem Wasser herausschießt, was zu Verletzungen führen kann.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Freigabeposition verwenden, und fahren Sie nur mit niedriger Geschwindigkeit.

KIPPVERRIEGELUNGSARM

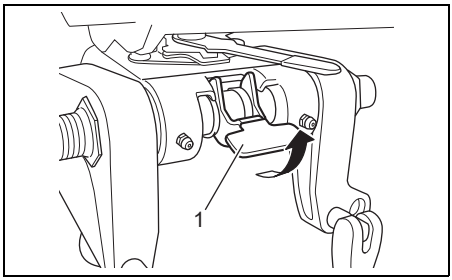
Der Kippverriegelungsarm wird verwendet, um den Motor in der vollständig hochgekippten Position zu halten. Um den Motor in der vollständig angehobenen Position zu halten:

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Ihre Hände beim Ankippen zu nahe an den Haltewinkel bringen oder unter den Motor halten, könnten sie eingeklemmt werden, falls Sie den Motor fallen lassen.

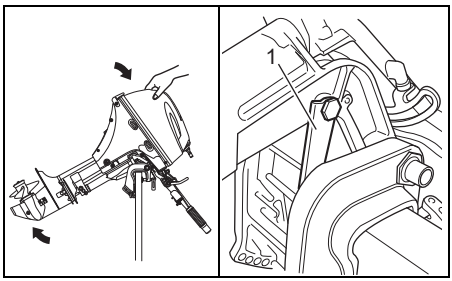
Halten Sie Ihre Hände beim Ankippen immer vom Haltewinkel und dem Bereich unter dem Motor fern.

1. In den Leerlauf (neutral) schalten.
2. Den Kippverriegelungshebel in die Freigabeposition stellen.



1. Kippverriegelungshebel

3. Ergreifen Sie den Griff auf der Rückseite der Motorabdeckung und kippen Sie den Motor vollständig hoch, bis er durch den Kippverriegelungsarm automatisch in der vollständig hochgekippten Position verriegelt wird.



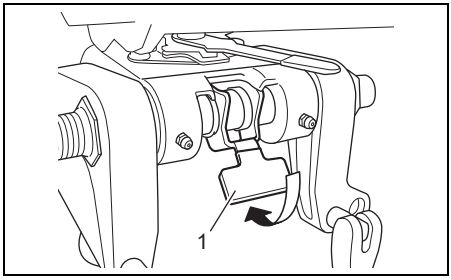
1. Kippverriegelungsarm

HINWEIS

Wenn Sie den Gassteuergriff zum Anheben oder Absenken des Motors verwenden, kann der Gassteuergriff abbrechen.

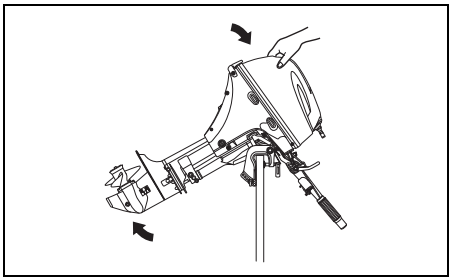
Verwenden Sie den Gassteuergriff niemals zum Anheben oder Absenken des Motors.

So senken Sie den Motor wieder ab:
1. Den Kippverriegelungshebel in die Verriegelungsposition stellen.



1. Kippverriegelungshebel

2. Ziehen Sie den Motor leicht zu sich heran und lassen Sie ihn langsam herunter.



⚠ WARNUNG

Seien Sie beim Hochkippen des Motors vorsichtig, da sonst Kraftstoff aus dem Motor austreten kann.

Trennen Sie die Kraftstoffleitung ab, wenn Sie den Motor für längere Zeit hochgekippt lassen.

HINWEIS

Wenn der Motor beim Transport des Boots auf einem Anhänger mit dem Kippverriegelungsarm in der vollständig hochgekippten Position gehalten wird, könnte sich der Kippverriegelungsarm unterwegs lösen und der Motor beschädigt werden.

Verwenden Sie beim Transport Ihres Boots auf einem Anhänger niemals den Kippverriegelungsarm, um den Motor in der vollständig hochgekippten Position zu halten.

FLACHWASSERPOSITION

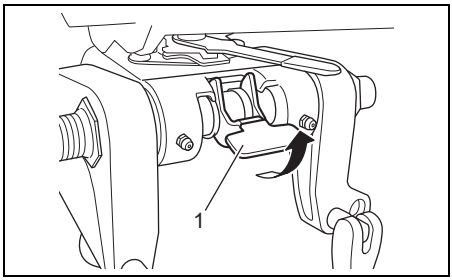
⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Flachwasserposition verwenden, funktioniert die Kippverriegelung nicht. Dadurch können Kräfte wie etwa vom Propellerschub im Rückwärtslauf, schneller Verzögerung und Kollisionen mit Unterwasserobjekten dazu führen, dass der Motor aus dem Wasser herausschießt, was zu Verletzungen führen kann.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Flachwasserposition verwenden, und fahren Sie nur mit sehr niedrigen Geschwindigkeiten.

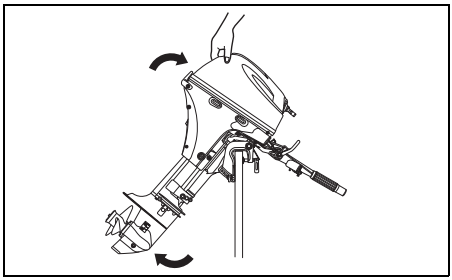
So stellen Sie die Flachwasserposition ein:

1. In den Leerlauf (neutral) schalten.
2. Den Kippverriegelungshebel in die Freigabeposition stellen.



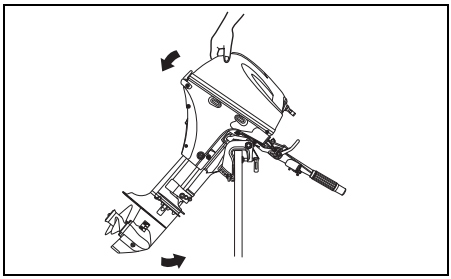
1. Kippverriegelungshebel

3. Kippen Sie den Motor langsam nach oben, bis Sie ein “Klick”-Geräusch hören.



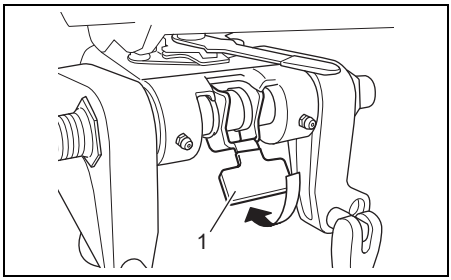
4. Senken Sie den Motor langsam ab. Er wird in einer Position anhalten, die im Vergleich mit dem normalen Trimmwinkel leicht nach oben geneigt ist.

BEMERKUNG:
Es gibt zwei Flachwasserpositionen. Verwenden Sie je nach der Wassertiefe die geeignete Position.



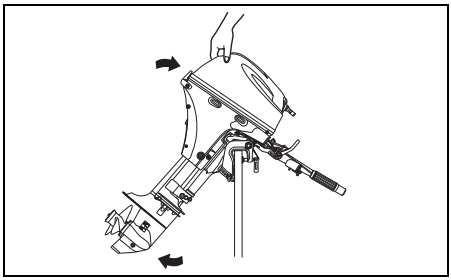
So senken Sie den Motor wieder ab:

1. Den Kippverriegelungshebel in die Verriegelungsposition stellen.



1. Kippverriegelungshebel

2. Ziehen Sie den Motor leicht zu sich heran und lassen Sie ihn langsam herunter.



BETRIEB VON KIPPSYSTEMEN (MODELL MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION)

ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION

⚠ WARNUNG

Der PT-Schalter (Power Tilt) kann versehentlich aktiviert werden, wenn der Zündschlüssel ausgeschaltet ist, was zu Verletzungen führen kann.

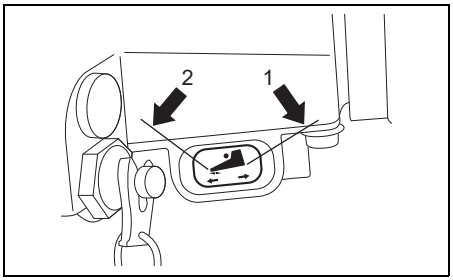
Sorgen Sie dafür, dass niemand Zugang zum Außenbordmotor hat, um eine versehentliche Aktivierung des PT-Systems zu vermeiden.

HINWEIS

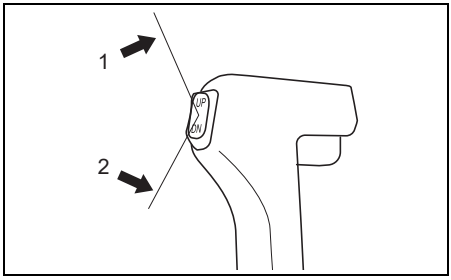
Wenn der Ruderpinnenhandgriff beim Hochkippen des Motors gegen ein Hindernis stößt, können der Motor oder das Boot beschädigt werden.

Achten Sie beim Hochkippen des Motors darauf, diesen so zu positionieren, dass der Ruderpinnenhandgriff nicht gegen Hindernisse wie z. B. einen Angelkasten, eine Kühlbox oder die Motorhalterung stößt.

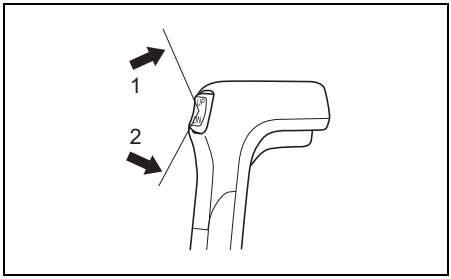
Die elektrische Kippfunktion wird durch Drücken des PT-Schalters (Power Tilt) betätigt. Um den Motor hochzuklappen, drücken Sie auf den oberen (rechten) Teil des PT-Schalters (Power Tilt). Um den Motor runterzuklappen, drücken Sie auf den unteren (linken) Teil des PT-Schalters (Power Tilt).



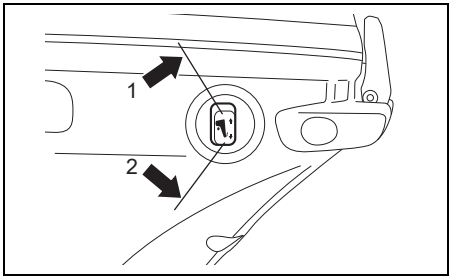
1. Rechter Teil des PT-Schalters (Power Tilt) (Ruderpinnenhandgriff)
2. Linker Teil des PT-Schalters (Power Tilt) (Ruderpinnenhandgriff)



1. Obere Seite des PT-Schalters (Power Tilt) (seitlich montiertes Fernbedienungsgehäuse)
2. Untere Seite des PT-Schalters (Power Tilt) (seitlich montiertes Fernbedienungsgehäuse)



1. Obere Seite des PT-Schalters (Power Tilt) (Fernbedienungsgehäuse zur Aufsatzmontage)
2. Untere Seite des PT-Schalters (Power Tilt) (Fernbedienungsgehäuse zur Aufsatzmontage)



1. Obere Seite des PT-Schalters (Power Tilt)
2. Untere Seite des PT-Schalters (Power Tilt)

MOTORSCHWENKUNG VON HAND

⚠ WARNUNG

Wenn der Außenbordmotor versehentlich herunterfällt, kann es zu einer schweren Verletzung kommen.

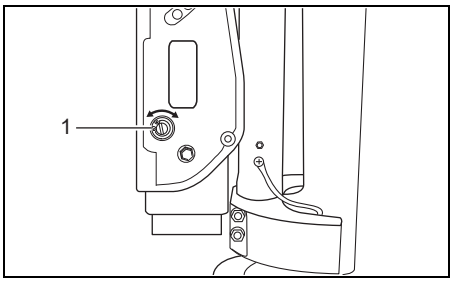
Begeben Sie sich niemals unter den Motor, wenn er angekippt ist.

HINWEIS

Wenn das PTT-System bedient wird, während die Handeinstellschraube geöffnet ist, brechen die inneren Teile der Handeinstellschraube ab.

Nachdem Sie den Motor manuell mit der Handeinstellschraube gekippt haben, stellen Sie sicher, dass das Handeinstellschraube vollständig geschlossen ist.

Sollte der Motor wegen elektrischer oder anderer Probleme nicht mit der elektrischen Kippfunktion gekippt werden können, kann der Motor von Hand bewegt werden. Zur Schwenkung des Motors nach oben oder unten die Handfreigabeschraube A für die Einstellung von Hand zwei Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn drehen, den Motor auf die gewünschte Position bringen und die Handfreigabeschraube wieder anziehen.



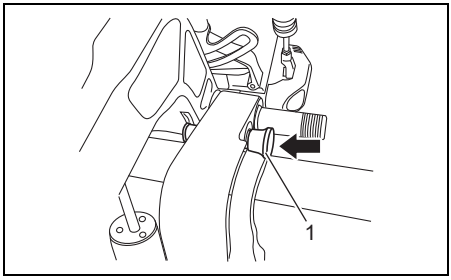
1. Handfreigabeschraube

KIPPVERRIEGELUNGSKNOPF

Der Kippverriegelungsknopf dient dazu, den Motor in einer geneigten Position zu stützen, wenn er nicht bewegt werden soll.

Zur Einstellung des Kippverriegelungsknopfs:

1. Kippen Sie den Motor mithilfe der elektrischen Kippfunktion ganz nach oben.
2. Drücken Sie den Kippverriegelungsknopf ein, um den Motor in der vollständig angehobenen Position zu halten.



1. Kippverriegelungsknopf

3. Senken Sie den Motor mit der elektrischen Kippfunktion ab, bis der Motor vom Kippverriegelungsknopf gehalten wird.

Zur Freigabe des Kippverriegelungsknopfs kippen Sie den Motor mit der elektrischen Kippfunktion ganz hoch und ziehen Sie den Kippverriegelungsknopf nach oben.

⚠ WARNUNG

Seien Sie beim Hochkippen des Motors vorsichtig, da sonst Kraftstoff aus dem Motor austreten kann.

Trennen Sie die Kraftstoffleitung ab, wenn Sie den Motor für längere Zeit hochgekippt lassen.

⚠ VORSICHT

Der PT-Schalter (Power Tilt) ist auch bei ausgeschaltetem Zündschalter funktionsfähig. Sollte jemand den PT-Schalter (Power Tilt) betätigen, während Sie den Kippverriegelungsknopf bewegen, könnten Sie sich die Hände verletzen.

Sorgen Sie dafür, dass niemand Zugang zum PT-Schalter (Power Tilt) hat, während Sie den Kippverriegelungsknopf bewegen.

HINWEIS

Schäden können verursacht werden, wenn der Kippverriegelungsknopf in anderen Situationen als bei vertäutem bzw. stationärem Boot betätigt wird.

Der Kippverriegelungsknopf entlastet die elektrische Kippfunktion und sollte nur eingesetzt werden, wenn das Boot ruhig liegt. Verwenden Sie den Kippverriegelungsknopf nicht beim Transport Ihres Bootes und Motors auf einem Anhänger. Siehe den Abschnitt “TRANSPORT AUF EINEM ANHÄNGER” in diesem Handbuch.

INSPEKTION VOR DER FAHRT

⚠ WARNUNG

Losfahren, ohne Boot und Motor inspiziert zu haben, kann gefährlich sein.

Bevor Sie ablegen, sollten Sie stets die in diesem Abschnitt beschriebenen Inspektionen durchführen.

Vergewissern Sie sich, dass Boot und Motor im guten Zustand sind, und dass Sie für Notfälle richtig vorbereitet sind.
Führen Sie vor dem Ablegen stets die folgenden Überprüfungen durch:

- **Sicherstellen, dass Kraftstoff und Öl für die vorgesehene Fahrt ausreichen.**
- **Den Motorölstand der Ölwanne überprüfen.**

HINWEIS

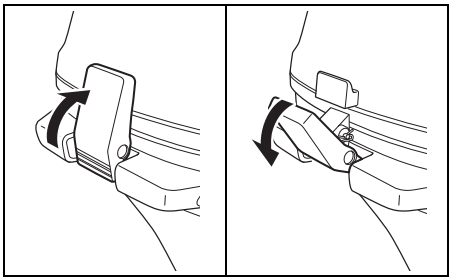
Betreiben des Motors mit zu wenig Öl kann zu einem schweren Motorschaden führen.

Kontrollieren Sie den Ölstand vor jeder Fahrt und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

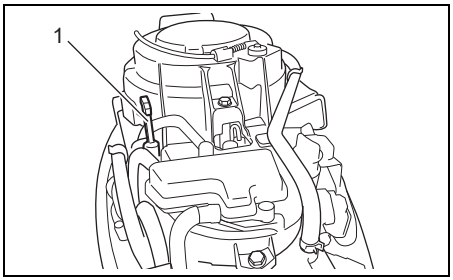
Überprüfung des Motorölstandes:

BEMERKUNG:
Um zu vermeiden, dass bei der Überprüfung des Motorölstands ein inkorrekter Wert erhalten wird, ist das Motoröl nur bei kaltem Motor zu kontrollieren.

1. Den Motor in eine vertikale Position bringen und die Motorabdeckung durch Entriegeln des Verriegelungshebels entfernen.



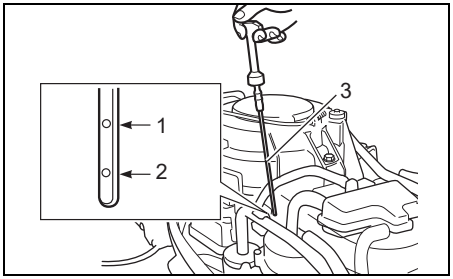
2. Den Ölmessstab herausziehen und mit einem sauberen Lappen abwischen.



1. Ölmessstab

BEMERKUNG:
Wenn das Motoröl verschmutzt oder verfärbt ist, durch frisches Motoröl ersetzen. Siehe Abschnitt "KONTROLLE UND WARTUNG".

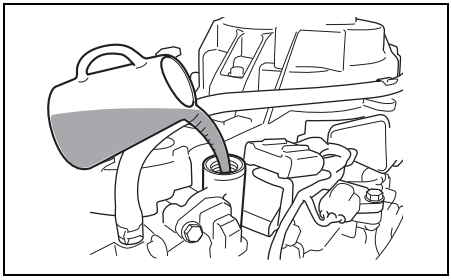
3. Den Ölmessstab ganz in den Motor einschieben, dann wieder herausziehen.



1. Obergrenze
2. Untergrenze
3. Ölmessstab

Das Motoröl auf dem Ölmessstab sollte zwischen dem oberen und unteren Grenzwert liegen, der auf dem Ölmessstab angegeben ist.
Wenn sich der Motorölstand in der Nähe der Untergrenze befindet, muss Motoröl bis zur Obergrenze nachgefüllt werden.

Auffüllen des Motoröls:
1. Den Öleinfülldeckel abnehmen.
2. Füllen Sie mit dem empfohlenen Motoröl bis zur Obergrenze auf.



HINWEIS

Betreiben des Motors mit zu viel Öl kann zu einem Motorschaden führen.

Füllen Sie nicht zu viel Öl in den Motor.

3. Den Öleinfülldeckel wieder gut festdrehen.

- **Den Stand der Batteriesäure überprüfen. Der Stand muss sich stets zwischen der MAX- und MIN- Markierung befinden. Wenn die Flüssigkeit bis unter die MIN-Markierung absinkt, siehe Abschnitt “KONTROLLE UND WARTUNG”.**
- **Sicherstellen, dass die Batterieleitungen sicher an die Batterieklemmen angeschlossen sind.**
- **Kontrolle des Propellers auf etwaige Schäden.**
- **Vergewissern Sie sich, dass der Motor sicher am Heckspiegel montiert ist.**
- **Sicherstellen, dass der Kippstift sicher in der richtigen Position in den Schwenkkopf eingesetzt ist.**
- **Vergewissern Sie sich, dass der Seilzugstarter keine Anzeichen von Abnutzung oder Verschleiß aufweist.**
- **Sich vergewissern, dass sich die erforderlichen Notausrüstungsgegenstände und Rettungseinrichtungen an Bord befinden.**
- **Sicherstellen, dass der Notstoppschalter richtig funktioniert.**
- **Überprüfen Sie den Wassereinlass auf eventuelle Verstopfungen. Der Wassereinlass muss frei von jeglichen Hindernissen sein.**

KRAFTSTOFFTANK BEFÜLLEN

⚠ WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und giftig. Es kann einen Brand verursachen und für Menschen sowie Haustiere gefährlich sein.

Befolgen Sie zum Auftanken stets die folgenden Vorsichtsmaßregeln:
- **Nur Erwachsene dürfen auftanken.**
- **Falls Sie einen tragbaren Kraftstofftank verwenden, stellen Sie stets den Motor ab, nehmen Sie den Kraftstofftank von Bord und füllen Sie ihn außerhalb des Boots auf.**
- **Machen Sie den Kraftstofftank nicht randvoll, da sonst Benzin wegen Ausdehnung aufgrund von Sonnenwärme überlaufen kann.**
- **Achten Sie darauf, dass kein Benzin verschüttet wird. Falls Benzin verschüttet worden ist, wischen Sie es unverzüglich auf.**
- **Rauchen Sie nicht und halten Sie sich von offenen Flammen und Funken fern.**

Zum Befüllen des Kraftstofftanks:
1. Stellen Sie stets den Motor ab, bevor Sie den Tank auffüllen.
2. Ziehen Sie die Entlüftungsschraube oben auf dem Kraftstofftankdeckel fest.
3. Entfernen Sie den tragbaren Kraftstofftank vom Boot, um ihn aufzufüllen.
4. Drehen Sie die Entlüftungsschraube an der Oberseite des Kraftstofftankdeckels vollständig im Gegenuhrzeigersinn, um die Entlüftung zu öffnen.

BEMERKUNG:
Die Entlüftungsschraube ist für den Transport auf "Geschlossen" und für den Betrieb und das Entfernen des Deckels auf "Offen" zu stellen.

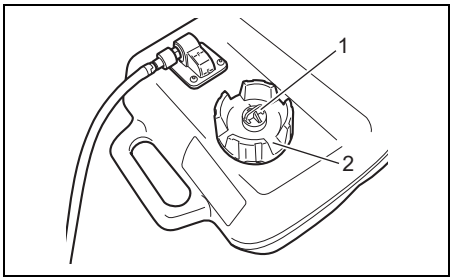
5. Außer für Nordamerika:

HINWEIS

Alkoholhaltige Kraftstoffe können Lackschäden verursachen.

Wenn Sie alkoholhaltiges Benzin tanken, sollten Sie ganz besonders darauf bedacht sein, kein Benzin zu verschütten. Falls Benzin verschüttet worden ist, wischen Sie es unverzüglich auf.

Drehen Sie den Kraftstofftankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu entfernen.



1. Entlüftungsschraube
2. Kraftstofftankdeckel

Für Nordamerika:
Entfernen Sie den Kraftstofftankdeckel.
Zum Entfernen des Kraftstofftankdeckels beachten Sie bitte den Abschnitt "ENTFERNEN DES KRAFTSTOFFTANKDECKELS (FÜR NORDAMERIKA)".

6. Füllen Sie den Kraftstofftank vorsichtig mit Kraftstoff auf. Nicht überfüllen.
7. Drehen Sie den Kraftstofftankdeckel im Uhrzeigersinn und vergewissern Sie sich, dass er fest auf der Einfüllöffnung sitzt.
8. Ziehen Sie die Entlüftungsschraube oben auf dem Kraftstofftankdeckel fest.

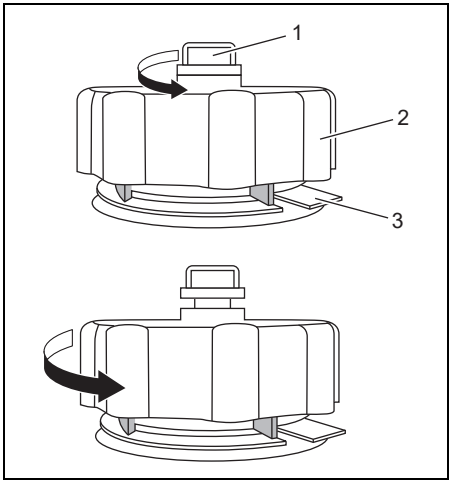
ENTFERNEN DES KRAFTSTOFFTANKDECKELS (FÜR NORDAMERIKA)

HINWEIS

Alkoholhaltiges Benzin kann Lackschäden verursachen, die von der "Beschränkten Garantie für neue Außenbordmotoren" nicht abgedeckt sind.

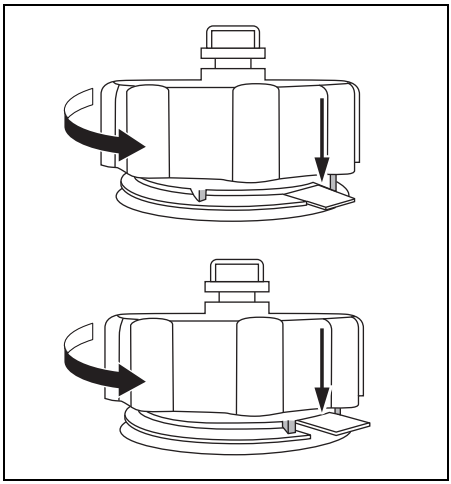
Wenn Sie alkoholhaltiges Benzin tanken, sollten Sie ganz besonders darauf bedacht sein, kein Benzin zu verschütten. Falls Benzin verschüttet worden ist, wischen Sie es unverzüglich auf.

1. Machen Sie die Druckentlastungslasche unterhalb des Kraftstofftankdeckels ausfindig und drehen Sie den Kraftstofftankdeckel im Gegenuhrzeigersinn, bis die Lasche in die erste Verriegelung einrastet.



1. Entlüftungsschraube
2. Kraftstofftankdeckel
3. Druckentlastungslasche

2. Drücken Sie die Druckentlastungslasche nach unten, lösen Sie die Verriegelung und drehen Sie dann den Kraftstofftankdeckel um eine 1/4-Drehung. Die Druckentlastungslasche rastet in die zweite Verriegelung ein.
3. Drücken Sie die Druckentlastungslasche erneut nach unten und drehen Sie sie, um den Kraftstofftankdeckel zu entfernen.



EINFAHREN

Richtige Behandlung in dieser Einfahrzeit ist die Voraussetzung für Langlebigkeit und Spitzenleistungen Ihres Motors. Für das richtige Einfahren gelten die folgenden Richtlinien.

HINWEIS

Das Nichtbefolgen der nachstehenden Einlaufvorschriften kann zu einem schweren Motorschaden führen.

Beachten Sie unbedingt die im Folgenden beschriebenen Motor-Einlaufverfahren.

Einlaufzeit: 10 Stunden

Einlaufhinweise

1. Während der ersten 2 Betriebsstunden:
   Nach dem Anlassen eines kalten Motors auf eine ausreichende Leerlaufperiode achten (ungefähr 5 Minuten), um ein Aufwärmen des Motors zu gewährleisten.

HINWEIS

Fahren mit hoher Geschwindigkeit ohne ausreichende Warmlaufzeit kann einen schweren Motorschaden, wie zum Beispiel einen Kolbenfresser, verursachen.

Erst nach einer ausreichenden Warmlaufzeit (5 Minuten) des Motors im Leerlauf kann mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden.

   Nach dem Warmlaufen den Motor im Leerlauf oder dem niedrigsten Gang etwa 15 Minuten laufenlassen.
   Während der restlichen Zeit von einer Stunde und 45 Minuten den Motor bei eingelegtem Gang und mit weniger als Halbgas (1/2 Drosselklappenstellung) (3000 min^{-1} (U/min)) betreiben, sofern die Betriebssicherheit dies erlaubt.

BEMERKUNG:
Die Drehzahl kann bis über den empfohlenen Bereich hinaus erhöht werden, um das Boot auszurichten; danach die Drehzahl sofort wieder auf den empfohlenen Betriebsbereich zurücknehmen.

2. Während der nächsten Betriebsstunde:
   Lassen Sie den Motor mit einer Drehzahl von 4000 min^{-1} (U/min) oder Dreiviertelgas laufen, sofern die Betriebssicherheit dies erlaubt. Eine Vollgasstellung ist zu diesem Zeitpunkt noch zu vermeiden.
3. Restliche 7 Stunden:
   Sofern die Betriebsbedingungen dies erlauben, kann der Motor mit eingelegtem Gang und der gewünschten Motordrehzahl betrieben werden.
   Kurzzeitig kann auch Vollgas gegeben werden; der Motor darf jedoch nicht länger als 5 Minuten ununterbrochen in der Vollgasstellung betrieben werden.

HINWEIS

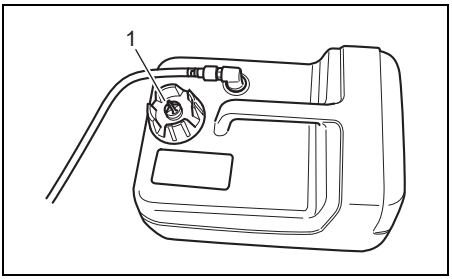
Eine länger als 5 Minuten andauernde, ununterbrochene Vollgasfahrt während der letzten 7 Stunden der Einlaufzeit kann einen schweren Motorschaden, wie zum Beispiel einen Kolbenfresser, verursachen.

Während der letzten 7 Stunden der Einlaufzeit darf der Motor jeweils nicht länger als 5 Minuten mit Vollgas betrieben werden.

BEDIENUNG

VOR DEM STARTEN DES MOTORS

1. Senken Sie den Motor ins Wasser ab.
2. Wenn der Kraftstofftank über eine manuelle Entlüftung verfügt, drehen Sie die Entlüftungsschraube oben auf dem Kraftstofftankdeckel vollständig gegen den Uhrzeigersinn, um die Entlüftung zu öffnen.



1. Entlüftungsschraube

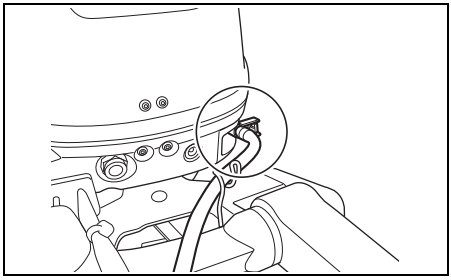
⚠ WARNUNG

Beim Anschließen des Kraftstoffschlauchs an den tragbaren Kraftstofftank oder den Motor kann der Kraftstoff unter Druck stehen und um den Anschluss herum herausspritzen, was zu einer schweren Verletzung führen kann.

Lösen Sie vor dem Anschließen des Kraftstoffschlauchs einmal den Kraftstofftankdeckel und ziehen Sie ihn wieder fest, um den Kraftstoffdruck im Kraftstofftank entweichen zu lassen. Zur Handhabung des Kraftstofftankdeckels beachten Sie bitte den Abschnitt "KRAFTSTOFF UND ÖL/KRAFTSTOFFTANK BEFÜLLEN" in diesem Handbuch.

BEMERKUNG:
Die tragbaren Original-SUZUKI-Kraftstofftanks sind mit einer halbautomatischen Entlüftung ausgestattet.

3. Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstoffschlauch fest mit dem Kraftstofftank und dem Motor verbunden ist.

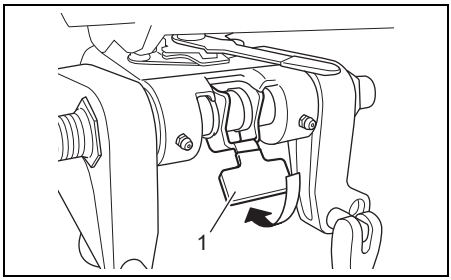


HINWEIS

Wenn verschüttetes Benzin einfach auf einer Lackfläche belassen wird, kann es einen Fleck auf oder eine Verfärbung der Oberflächenbeschichtung verursachen.

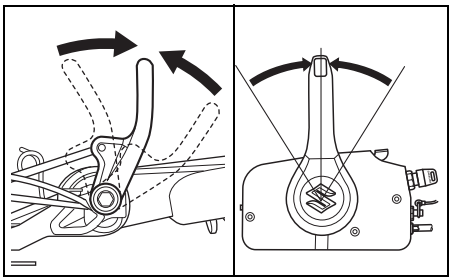
Wischen Sie jegliches verschüttete Benzin unverzüglich mit einem weichen Tuch oder dergleichen ab.

4. Den Kippverriegelungshebel in die Verriegelungsposition setzen. (Modell ohne elektrische Kippfunktion)



1. Kippverriegelungshebel

5. Vergewissern Sie sich, dass der Motor in der Leerlaufstellung (neutral) steht.

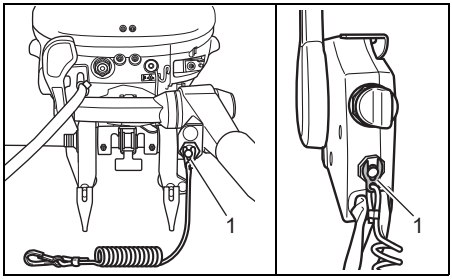


HINWEIS

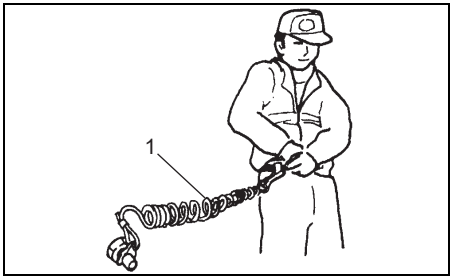
Wenn ein Gang eingelegt ist, darf der Seilzugstarter nicht betätigt werden und der Versuch, ihn zu verwenden, kann den Seilzugstarter beschädigen.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motor im Leerlauf befindet, bevor Sie am Seilzugstarterseil ziehen.

6. Überzeugen Sie sich davon, dass die Notstoppschalter-Sicherungsplatte angebracht und die Notstoppschalterleine sicher an Ihrem Handgelenk oder einem geeigneten Kleidungsstück wie z. B. Ihrem Gürtel befestigt ist.



1. Notstoppschalter-Sicherungsplatte



1. Notstoppschalterleine

⚠ WARNUNG

Wenn die Notstoppschalterleine nicht richtig angebracht oder nicht sichergestellt ist, dass der Notstoppschalter wie vorgesehen funktioniert, kann erhöhte Gefahr des Lebensverlustes oder Erleidens schwerer Verletzungen sowohl für den Bootsführer als auch die Passagiere bestehen.

Befolgen Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- **Die Notstoppschalterleine muss sicher am Handgelenk oder an einem geeigneten Kleidungsteil (Gürtel o. Ä.) des Bootsführers befestigt sein.**
- **Einer Betätigung des Notstoppschalters dürfen keine Hindernisse im Wege stehen.**
- **Während normalen Betriebs ist darauf zu achten, dass die Notstoppschalterleine nicht gerissen oder die Notstoppschalter-Sicherungsplatte nicht aus dem Schalter gezogen wird. Der Motor stoppt unverzüglich, und durch die erfolgende, unerwartete Bremswirkung könnten Insassen Richtung Bug geschleudert werden.**

BEMERKUNG:
Eine Reserve-Notstoppschalter-Sicherungsplatte aus Kunststoff ist für Notfälle vorhanden. Nehmen Sie sie von der Notstoppschalterleine ab und bewahren Sie sie an einer sicheren Stelle auf dem Boot auf. Die Original-Notstoppschalterleine und die Notstoppschalter-Sicherungsplatte sind jedoch so bald wie möglich zu ersetzen.

STARTEN DES MOTORS

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

⚠ WARNUNG

Betreiben des Boots ohne richtig funktionierenden Notstoppschalter kann gefährlich sein.

Vergewissern Sie sich vor dem Ablegen, dass der Notstoppschalter richtig funktioniert.

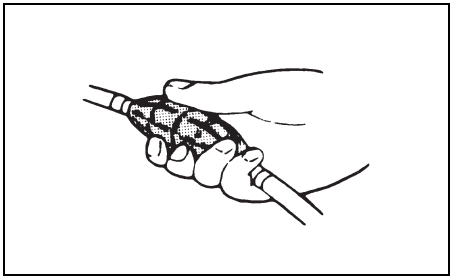
BEMERKUNG:

- *Wenn der Motor nicht startet, überprüfen Sie die Notstoppschalter-Sicherungsplatte. Wenn die Notstoppschalter-Sicherungsplatte nicht in Position ist, kann der Motor nicht gestartet werden.*
- *Der Starter kann auch dann betrieben werden, wenn die Notstoppschalter-Sicherungsplatte nicht in Position ist; der Motor kann jedoch nicht gestartet werden.*

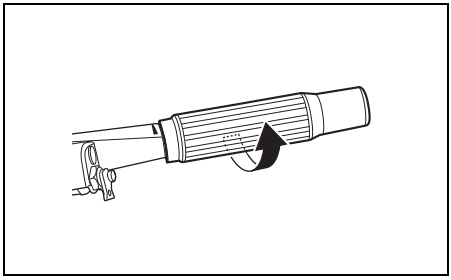
BEMERKUNG:
Führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie den Motor starten, wenn er fabrikneu ist oder sich kein Kraftstoff im Kraftstofftank befindet:
Befüllen Sie den Kraftstofftank mit frischem Kraftstoff.
Drücken Sie mehrmals die Anlasseinspritzpumpe der Kraftstoffleitung, bis Sie einen Widerstand spüren.
Ziehen Sie mehrmals kräftig am Startergriff oder betätigen Sie den Starter, um die Kraftstoffleitung mit Kraftstoff zu füllen, und befolgen Sie dann die normalen Schritte des Startvorgangs.

Starten Sie den Motor mithilfe eines der unten beschriebenen Startverfahren:
Modell mit Ruderpinnenhandgriff:

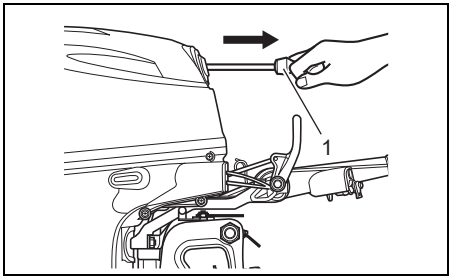
1. Drücken Sie mehrmals die Anlasseinspritzpumpe der Kraftstoffleitung, bis Sie einen Widerstand spüren.



2. Sicherstellen, dass sich der Gassteuergriff in der vollständig geschlossenen Stellung befindet.



3. Modell mit Seilzugstarter:
   Fassen Sie den Startergriff fest an und ziehen Sie langsam, bis Sie einen Widerstand spüren. Wenn Sie den Widerstand spüren, ziehen Sie kräftig am Seilzugstarterseil, um den Motor zu starten. Lassen Sie das Seilzugstarterseil nicht los, wenn es herausgezogen ist. Halten Sie das Seilzugstarterseil fest und lassen Sie es langsam zurücklaufen.



1. Startergriff

⚠ WARNUNG

Wenn die Batteriekabel nicht mit einer Batterie verbunden sind und sich gegenseitig berühren, während der Motor läuft, kann dies zu Schäden an der elektrischen Anlage führen und eine Brandgefahr darstellen.

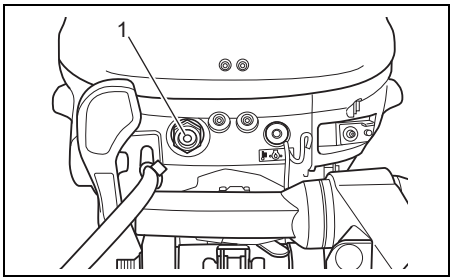
Wenn Sie bei Modellen mit elektrischem Starter keine Batterie verwenden, müssen Sie die Endpole der Batteriekabel isolieren, damit sie sich nicht berühren.

HINWEIS

Wenn Sie bei laufendem Motor am Startergriff ziehen, kann das Startersystem beschädigt werden.

Ziehen Sie niemals am Startergriff, während der Motor läuft.

Modell mit elektrischem Starter:
Die Startertaste drücken.



1. Startertaste

HINWEIS

Wenn Sie die Startertaste länger als 5 Sekunden drücken, kann das Startersystem beschädigt werden.

Die Startertaste niemals länger als 5 Sekunden drücken.

HINWEIS

Wenn Sie die Startertaste drücken, während der Motor läuft, kann das Startersystem beschädigt werden.

Ziehen Sie niemals an der Startertaste, während der Motor läuft.

BEMERKUNG:
Wenn der Motor nach 5 Sekunden nicht startet, warten Sie 10 Sekunden und versuchen Sie es erneut.

HINWEIS

Wenn das Warnsystem nicht richtig funktioniert, werden Sie möglicherweise nicht auf einen Zustand aufmerksam gemacht, der zu Schäden an Ihrem Außenbordmotor führen könnte.

Wenn die Warnleuchte nicht kurz aufleuchtet, sobald das Startersystem betätigt wird, ist die Warnleuchte möglicherweise defekt oder es liegt eine Funktionsstörung im System-Schaltkreis vor. Ziehen Sie in diesem Fall Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate.

HINWEIS

Fortgesetzter Betrieb des Außenbordmotors trotz aktivierten Warnsystems könnte zu schweren Schäden an Ihrem Außenbordmotor führen.

Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors weiterhin leuchtet, überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Motoröl nach. Wenn der Motorölstand in Ordnung ist, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

4. Den Motor etwa 5 Minuten lang vorwärmen.

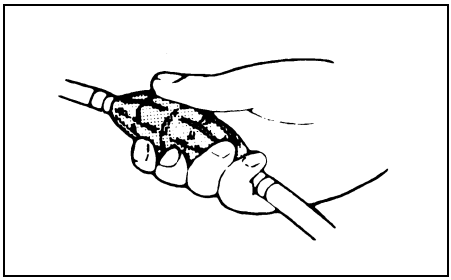
HINWEIS

Wenn der Motor unmittelbar nach dem Start in kaltem Zustand mit hoher Drehzahl oder "Vollgas" betrieben wird, kann er einen schweren Schaden erleiden.

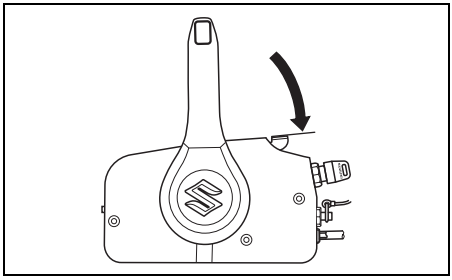
Lassen Sie den Motor nach dem Start ausreichend warmlaufen, bevor Sie ihn mit hoher Drehzahl betreiben.

Modell mit Fernbedienung:

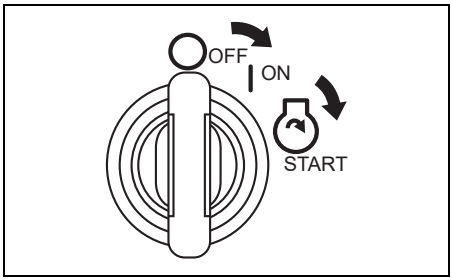
1. Drücken Sie mehrmals die Anlasseinspritzpumpe der Kraftstoffleitung, bis Sie einen Widerstand spüren.



2. Sicherstellen, dass sich der Warmlaufhebel in der vollständig geschlossenen Stellung befindet.



3. Den Zündschlüssel auf "ON" stellen.
4. Den Zündschlüssel auf "START" stellen.



HINWEIS

Wenn Sie den Zündschlüssel länger als 5 Sekunden in die Stellung "START" drehen, kann das Startersystem beschädigt werden.

Den Zündschlüssel niemals länger als 5 Sekunden in die Stellung "START" drehen.

HINWEIS

Wenn Sie den Zündschlüssel bei laufendem Motor in die Stellung "START" drehen, kann das Startersystem beschädigt werden.

Den Zündschlüssel niemals in die Position "START" drehen, während der Motor läuft.

BEMERKUNG:
Wenn der Motor nach 5 Sekunden nicht startet, warten Sie 10 Sekunden und versuchen Sie es erneut.

HINWEIS

Wenn das Warnsystem nicht richtig funktioniert, werden Sie unter Umständen auf einen Zustand, der eine Beschädigung des Außenbordmotors verursachen kann, nicht aufmerksam gemacht.

Wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet oder der Summer nicht ertönt, wenn der Zündschlüssel gedreht wird, ist möglicherweise die Warnleuchte oder der Summer defekt oder es besteht eine Funktionsstörung im System-Schaltkreis. Ziehen Sie in diesem Fall Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate.

HINWEIS

Fortgesetzter Betrieb des Außenbordmotors trotz aktivierten Warnsystems könnte zu schweren Schäden an Ihrem Außenbordmotor führen.

Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors weiterhin leuchtet, überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Motoröl nach. Wenn der Motorölstand in Ordnung ist, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

5. Den Motor etwa 5 Minuten lang vorwärmen.

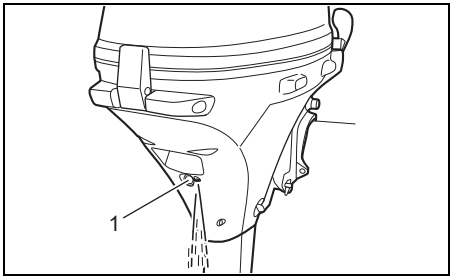
HINWEIS

Wenn der Motor unmittelbar nach dem Start in kaltem Zustand mit hoher Drehzahl oder "Vollgas" betrieben wird, kann er einen schweren Schaden erleiden.

Lassen Sie den Motor nach dem Start ausreichend warmlaufen, bevor Sie ihn mit hoher Drehzahl betreiben.

Kühlwasser überprüfen

Unmittelbar nach dem Anspringen des Motors muss Wasser aus dem Wassersichtloch herausspritzen; dies zeigt an, dass die Wasserpumpe und das Kühlsystem einwandfrei funktionieren. Wenn aus dem Wassersichtloch kein Wasser herausläuft, muss der Motor sofort abgestellt und ein autorisierter Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate gezogen werden.



1. Wassersichtloch

HINWEIS

Betreiben Sie den Außenbordmotor niemals, wenn aus dem Wassersichtloch kein Wasser herausläuft, da andernfalls ein schwerer Motorschaden die Folge sein kann.

Kontrollieren Sie unmittelbar nach dem Starten des Motors, ob Wasser aus dem Wassersichtloch herausläuft.

NOTSTART

BEMERKUNG:
Die Modelle mit elektrischem Starter sind mit einem Seilzugstarter als Backup-System für den Notstart ausgestattet. Daher ist kein zusätzliches Notstarterseil vorhanden. Wenn der Seilzugstarter zum routinemäßigen Starten der Modelle mit elektrischem Starter verwendet wird, müssen Sie ein Stück Notstarterseil in Ihrem Werkzeugsatz aufbewahren, damit Sie den Motor im Notfall mit dem folgenden Verfahren starten können.

Wenn Sie den Motor starten müssen, dies aber aufgrund einer Fehlfunktion im Seilzugstartersystem nicht normal möglich ist, können Sie den Motor mit dem Notstartverfahren starten.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie beim Start mit dem Starterseil irgendwelche elektrischen Komponenten berühren, können Sie einen schweren Stromschlag erleiden.

Seien Sie beim Start mit dem Starterseil vorsichtig, dass Sie keine elektrischen Komponenten wie Zündspulen oder Zündkerzen berühren.

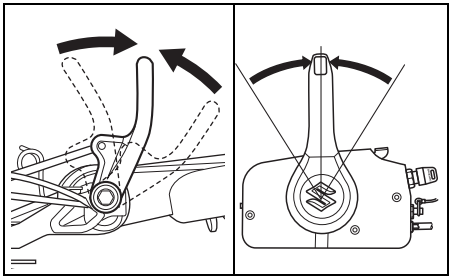
⚠ WARNUNG

Beim Start mit dem Notstartverfahren funktioniert die Startsperre bei eingelegtem Gang nicht. Wenn sich der Schalthebel nicht in der Neutralposition befindet, kann das Boot beim Starten unvermittelt beschleunigen und Insassen können über Bord gehen oder verletzt werden.

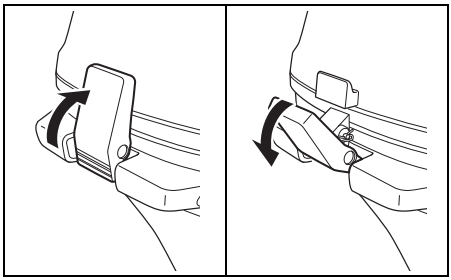
Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Neutralposition befindet, bevor Sie versuchen, den Motor mit dem Notstartverfahren zu starten.

So starten Sie den Motor, wenn der Seilzugstarter ausfällt:

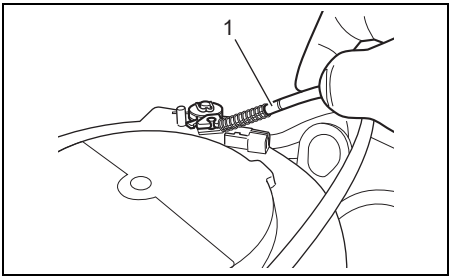
1. Schalten Sie den Motor in den Leerlauf.



2. Entfernen Sie die Motorabdeckung, indem Sie den Verriegelungshebel in Pfeilrichtung drehen und die Abdeckung abnehmen.

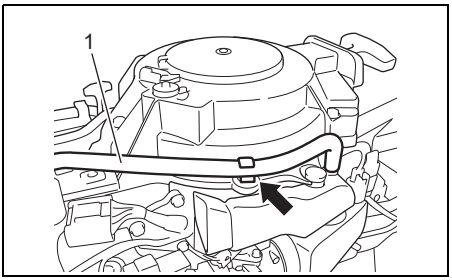


3. Entfernen Sie das NSI-Kabel vom Seilzugstarter.



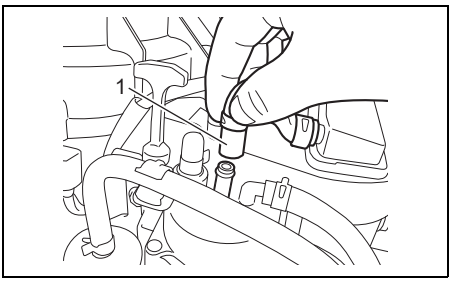
1. NSI-Kabel

4. Ziehen Sie den Entlüftungsschlauch aus der Schlauchklemme am Seilzugstarter.



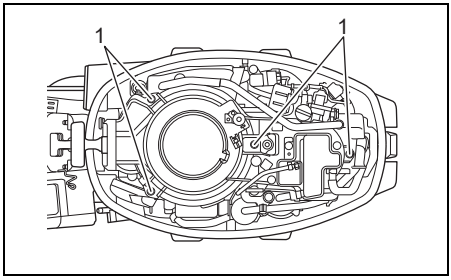
1. Entlüftungsschlauch

5. Trennen Sie den Verdampfungsschlauch vom Dampfabscheider.



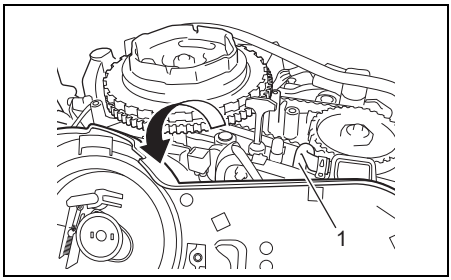
1. Verdampfungsschlauch

6. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen die Seilzugstarter-Baugruppe befestigt ist.



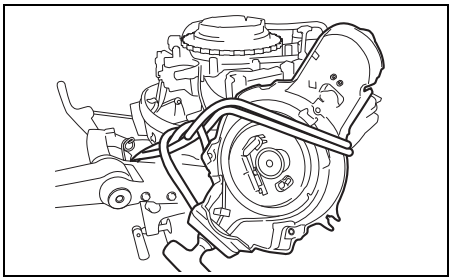
1. Schraube

7. Heben Sie die Seilzugstarter-Baugruppe an und rollen Sie die Backbordseite. Schließen Sie den Verdampfungsschlauch wieder an den Dampfabscheider an.

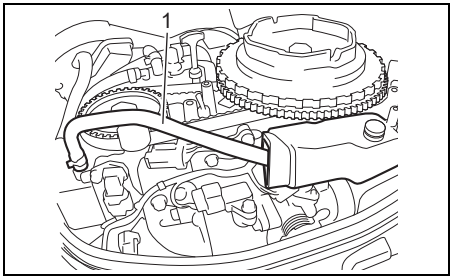


1. Verdampfungsschlauch

8. Die Seilzugstarter-Baugruppe wie dargestellt mit dem geeigneten Seil sichern.

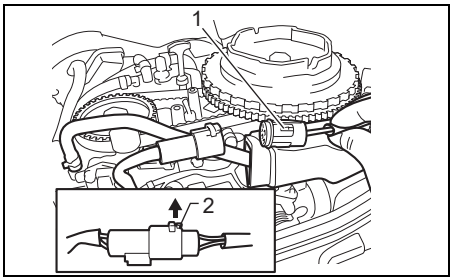


9. Trennen Sie den Entlüftungsschlauch vom Schalldämpfergehäuse und führen Sie dann den Entlüftungsschlauch wie abgebildet in das Schalldämpfergehäuse ein.



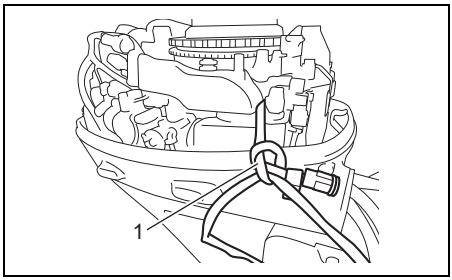
1. Entlüftungsschlauch

10. Modell mit elektrischer Kippfunktion:
Heben Sie die Verriegelungslasche an und trennen Sie dann das PT-Motorkabel.



1. PT-Motorkabel
2. Verriegelungslasche

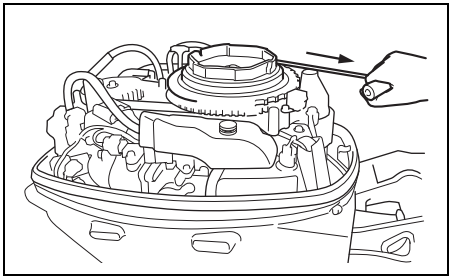
Halten Sie das PT-Motorkabel wie abgebildet vom Schwungrad fern.



1. PT-Motorkabel

BEMERKUNG:
Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch und andere Seilzüge das Schwungrad und den Zahnriemen nicht berühren.

11. Machen Sie einen Knoten an einem Ende des Notstarterseils aus dem Werkzeugsatz. Binden Sie das andere Ende am Schraubendrehergriff aus dem Werkzeugsatz fest.
12. Haken Sie das Ende des Notstarterseils mit dem Knoten an der Nase der Riemenscheibe ein und wickeln Sie das Notstarterseil im Uhrzeigersinn um die Scheibe.
13. Setzen Sie die Notstoppschalter-Sicherungsplatte ein.
14. Modell mit Fernbedienung:
    Den Zündschlüssel auf “ON” stellen.
15. Befolgen Sie die notwendigen Schritte des normalen Startvorgangs und ziehen Sie dann einmal kräftig am Notstarterseil.



⚠ WARNUNG

Wenn Sie versuchen, die Seilzugstarterbaugruppe oder die Motorabdeckung nach dem Starten des Motors wieder aufzusetzen, besteht Verletzungsgefahr.

Versuchen Sie nicht, die Seilzugstarterbaugruppe oder die Motorabdeckung nach dem Starten des Motors wieder aufzusetzen.

⚠ WARNUNG

Bei laufendem Motor sind viele Teile in Bewegung, die schwere Verletzungen verursachen können.

Bringen Sie bei laufendem Motor Hände, Haare, Kleidung usw. nicht in die Nähe des Motors.

BEMERKUNG:
Lassen Sie das Seilzugstartersystem so bald wie möglich reparieren. Verwenden Sie das Notstartverfahren nicht für den routinemäßigen Motorstart.

SCHALTEN UND GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

HINWEIS

Ein schwerer Motorschaden kann verursacht werden, wenn man (a) beim Schalten vom Vorwärtsgang in den Rückwärtsgang oder vom Rückwärtsgang in den Vorwärtsgang die Motordrehzahl nicht bis zur Leerlaufdrehzahl zurückgehen lässt und die Fahrgeschwindigkeit nicht vermindert, oder (b) bei Rückwärtsfahrt unvorsichtig ist.

Warten Sie mit dem Schalten stets, bis der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft. Im Rückwärtsgang sollten Sie mit Bedacht und ganz langsam fahren. Bevor Sie beschleunigen, sollten Sie sich stets vergewissern, dass sich der Hebel/Schalthebel in der beabsichtigten Stellung befindet.

HINWEIS

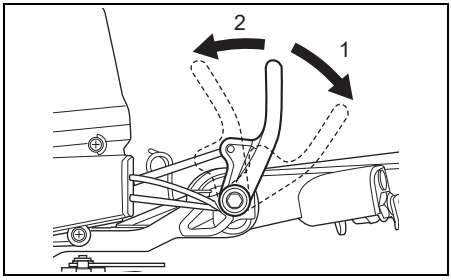
Durch Schalten von Gängen bei nicht laufendem Motor kann der Schaltmechanismus beschädigt werden.

Vermeiden Sie das Schalten von Gängen bei nicht laufendem Motor.

Schalten (Modell mit Ruderpinnenhandgriff)

Um den Motor in den Vorwärtsgang zu schalten, stellen Sie den Gassteuergriff in die Leerlaufstellung und ziehen Sie den Schalthebel kräftig zu sich heran.

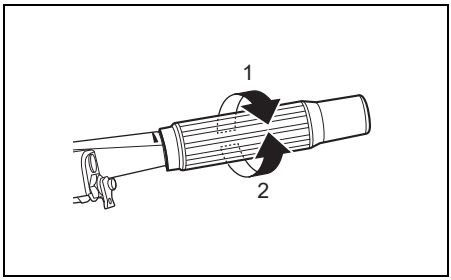
Um Rückwärts zu schalten, stellen Sie den Kippverriegelungshebel in die Verriegelungsposition, stellen Sie den Gassteuergriff in die Leerlaufstellung und drücken Sie den Schalthebel von sich weg.



1. Vorwärts
2. Rückwärts

Geschwindigkeitsregelung (Modell mit Ruderpinnenhandgriff)

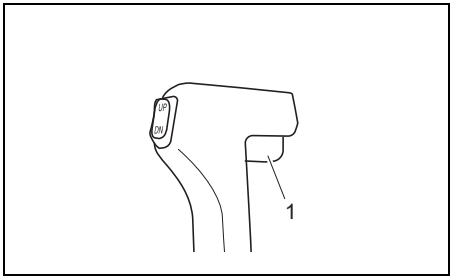
Kontrollieren Sie nach dem Schalten die Motordrehzahl durch Drehen des Gassteuergriffs.



1. Schneller
2. Langsamer

Schalten (Modell mit Fernbedienung)

BEMERKUNG:
Das seitlich montierte Fernbedienungsgehäuse ist mit einem Sperrmechanismus ausgestattet, der ein versehentliches Schalten von Neutral auf den Vorwärts- oder Rückwärtsgang vermeiden hilft. Durch Eindrücken des Mittelfeststellknopfs am Fernbedienungshebel wird die Sperre freigegeben.

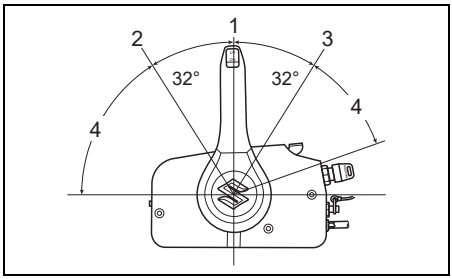


1. Mittelfeststellknopf

Um in den Vorwärtsgang zu schalten, drücken Sie den Mittelfeststellknopf am Fernbedienungshebel (wenn vorhanden) und schieben Sie den Fernbedienungshebel bis zur Vorwärtsstellung in der Abbildung.

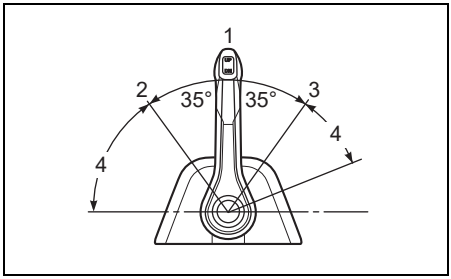
Um in den Rückwärtsgang zu schalten, drücken Sie den Mittelfeststellknopf am Fernbedienungshebel (wenn vorhanden) und schieben Sie den Fernbedienungshebel bis zur Rückwärtsstellung in der Abbildung.

An allen Suzuki-Steuerungen befindet sich eine Arretierung oder Raste, sodass man die Vorwärts-, Rückwärts- und Neutralpositionen “spüren” kann. Schalten Sie immer schnell und präzise von der Neutralposition zu den Vorwärts- oder Rückwärtspositionen, um eine übermäßige Abnutzung des Getriebes und der Kupplungsscheiben zu verhindern.



1. Neutral
2. Vorwärts
3. Rückwärts
4. Gasstellung

BEMERKUNG:
Fernbedienungsgehäuse zur Aufsatzmontage: Wenn kein Mittelfeststellknopf vorhanden ist, ist bei der Auswahl der Neutralstellung Vorsicht geboten.



1. Neutral
2. Vorwärts
3. Rückwärts
4. Gasstellung

Geschwindigkeitsregelung (Modell mit Fernbedienung)

Zur Beschleunigung nach dem Einlegen des Gangs den Fernbedienungshebel weiter vorwärts bzw. rückwärts schieben.

⚠ WARNUNG

Da derselbe Hebel zum Schalten und für Drehzahlregelung verwendet wird, kann es vorkommen, dass dieser über die Raststellung hinaus bewegt und Gas gegeben wird. Dies kann zu unerwarteten Bewegungen des Boots führen, wodurch Personen verletzt und Sachschäden verursacht werden können.

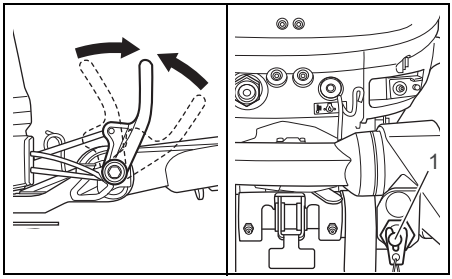
Beim Schalten ist darauf zu achten, dass der Fernbedienungshebel nicht zu weit vorwärts oder rückwärts bewegt wird.

ABSTELLEN DER MOTORS

BEMERKUNG:
Wenn der Motor in einem Notfall gestoppt werden muss, ziehen Sie die Notstoppschalter-Sicherungsplatte durch Ziehen an der Notstoppschalterleine aus dem Notstoppschalter heraus.

Zum Abstellen des Motors:
Modell mit Ruderpinnenhandgriff:

1. Den Gassteuergriff in die Leerlaufstellung schalten.
2. In den Leerlauf (neutral) schalten.
3. Bei Betrieb mit Vollgas den Motor einige Minuten lang durch Laufen im Leerlauf oder bei Schleppgeschwindigkeit abkühlen lassen.
4. Halten Sie die normale Stopptaste gedrückt, bis der Motor anhält.



1. Normale Stopptaste

5. Trennen Sie nach dem Stoppen des Motors den Kraftstoffanschluss vom Außenbordmotor ab.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor längere Zeit bei angeschlossener Kraftstoffleitung gestoppt bleibt, kann Kraftstoff austreten.

Trennen Sie die Kraftstoffleitung ab, wenn Sie den Motor für längere Zeit stilllegen.

HINWEIS

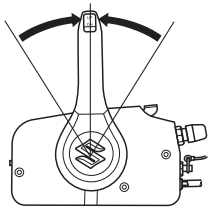
Wenn verschüttetes Benzin einfach auf einer Lackfläche belassen wird, kann es einen Fleck auf oder eine Verfärbung der Oberflächenbeschichtung verursachen.

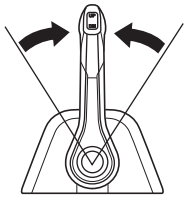
Wischen Sie jegliches verschüttete Benzin unverzüglich mit einem weichen Tuch oder dergleichen ab.

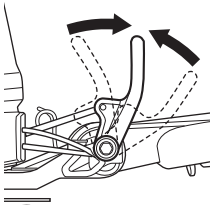
6. Drehen Sie die Entlüftungsschraube am Kraftstofftankdeckel zum Schließen der Entlüftung im Uhrzeigersinn.

Modell mit Fernbedienung:

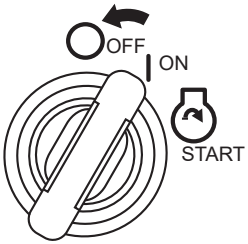
1. In den Leerlauf (neutral) schalten.







2. Bei Betrieb mit Vollgas den Motor einige Minuten lang durch Laufen im Leerlauf oder bei Schleppgeschwindigkeit abkühlen lassen.
3. Den Zündschlüssel auf “OFF” stellen.
   Immer den Zündschlüssel in der Stellung “OFF” lassen, wenn der Motor nicht läuft, oder die Batterie kann sich entladen.



HINWEIS

Wenn der Zündschlüssel bei nicht laufendem Motor in der Position “ON” belassen wird, entlädt sich die Batterie.

Den Zündschlüssel stets in die Position “OFF” drehen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ WARNUNG

Unbefugter Gebrauch Ihres Boots kann zu einem Unfall oder einer Beschädigung des Boots führen.

Um unbefugten Gebrauch Ihres Boots zu verhindern, sollten Sie den Zündschlüssel abziehen und die Notstoppschalter-Sicherungsplatte abnehmen, wenn das Boot ohne Aufsicht ist.

4. Trennen Sie nach dem Stoppen des Motors den Kraftstoffanschluss vom Außenbordmotor ab.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor längere Zeit bei angeschlossener Kraftstoffleitung gestoppt bleibt, kann Kraftstoff austreten.

Trennen Sie die Kraftstoffleitung ab, wenn Sie den Motor für längere Zeit stilllegen.

HINWEIS

Wenn verschüttetes Benzin einfach auf einer Lackfläche belassen wird, kann es einen Fleck auf oder eine Verfärbung der Oberflächenbeschichtung verursachen.

Wischen Sie jegliches verschüttete Benzin unverzüglich mit einem weichen Tuch oder dergleichen ab.

5. Drehen Sie die Entlüftungsschraube am Kraftstofftankdeckel zum Schließen der Entlüftung im Uhrzeigersinn.

BEMERKUNG:
Um sich zu vergewissern, dass der Notstoppschalter einwandfrei funktioniert, ist der Motor von Zeit zu Zeit durch Herausziehen der Notstoppschalter-Sicherungsplatte abzustellen, wobei der Motor im Leerlauf laufen muss.

VERTÄUEN

Beim Anlegen an Stellen mit geringer Wassertiefe ist der Motor hochzuklappen, um eine Beschädigung durch unter dem Wasserspiegel befindliche Hindernisse zu vermeiden. Bei längerer Nichtbenutzung des Motors diesen aus dem Wasser herausnehmen, um Schäden durch Meerwasser zu verhindern.
Einzelheiten zum Hochkippen des Motors finden Sie im Abschnitt “KIPPVERRIEGELUNGSARM” (Modell ohne elektrische Kippfunktion) oder “KIPPVERRIEGELUNGSKNOPF” (Modell mit elektrischer Kippfunktion).

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum bei angeschlossener Kraftstoffleitung hochgekippt bleibt, kann Kraftstoff austreten.

Trennen Sie die Kraftstoffleitung ab, wenn Sie den Motor für längere Zeit hochgekippt lassen.

HINWEIS

Unsachgemäßes Vertäuen des Boots kann zu Schäden am Boot selbst, am Motor und zu anderen Sachschäden führen.

Achten Sie beim Vertäuen des Boots darauf, dass der Motor nicht an Kaiwänden, Pieren oder anderen Booten reiben kann.

BETRIEB IN FLACHEM WASSER (MODELL OHNE ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION)

Wenn Sie Ihren Außenbordmotor im Flachwasser betreiben, verwenden Sie die Flachwasserposition, um den Motor leicht vom normalen Trimmwinkel zu neigen. Wenn Sie die Flachwasserposition verwenden, dürfen Sie jedoch den Motor nur mit langsamer Geschwindigkeit laufen lassen.
Siehe den Abschnitt “FLACHWASSERPOSITION”.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Flachwasserposition verwenden, funktioniert die Kippverriegelung nicht. Dadurch können Kräfte wie etwa vom Propellerschub im Rückwärtslauf, schneller Verzögerung und Kollisionen mit Unterwasserobjekten dazu führen, dass der Motor aus dem Wasser herausschießt, was zu Verletzungen führen kann.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Flachwasserposition verwenden, und fahren Sie nur mit sehr niedrigen Geschwindigkeiten.

HINWEIS

Wenn Sie beim Betrieb Ihres Bootes im flachen Wasser nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen treffen, kann Ihr Außenbordmotor oder Ihr Boot beschädigt werden.

- **Wenn Sie Ihren Motor im Flachwasser in der Flachwasserposition betreiben, achten Sie darauf, dass die Wasserzulauföffnungen immer im Wasser verbleiben und dass immer Wasser aus der Wasserauslassöffnung herausspritzt.**
- **Achten Sie darauf, dass Ihr Motor nicht auf dem Grund aufschlägt, insbesondere während der Fahrt im Rückwärtsgang, da dies zu einer schweren Beschädigung führen kann. Wenn der Motor während der Fahrt im Rückwärtsgang auf dem Grund aufschlägt, wirkt der Stoß direkt auf den Bootsspiegel, und sowohl der Motor als auch das Boot können beschädigt werden.**

BETRIEB IN FLACHEM WASSER (MODELL MIT ELEKTRISCHER KIPPFUNKTION)

Bei Bootsfahrten in seichtem Wasser kann es erforderlich sein, den Motor stärker als bei normalem Trimmwinkel zu schwenken. In diesem Fall sollte das Boot nur mit niederen Geschwindigkeiten gefahren werden. Im Tiefwasser muss der Motor dann wieder auf den normalen Trimmwinkel zurückgebracht werden.

Um den Motor höher als bis zum normalen Trimmwinkel zu kippen, benutzen Sie den PT-Schalter (Power Tilt). Siehe Abschnitt “ELEKTRISCHE KIPPFUNKTION”.

⚠ WARNUNG

Wenn die maximale Trimmposition des Motors überschritten ist, erhält der Schwenkbügel keine Seitenunterstützung von der Klemmhalterung, und das Schwenksystem kann dem Motor keine Dämpfung bieten, wenn die untere Einheit gegen ein Hindernis stößt. Dies kann zu einer Personenverletzung führen. Außerdem können die Wasserzulauföffnungen bei Überschreitung der maximalen Trimmposition aus dem Wasser gehoben werden, wodurch ein schwerer Motorschaden wegen Überhitzung entstehen kann.

Bei Überschreitung der maximalen Trimmposition des Motors darf dieser nicht mit einer höheren Drehzahl als 1500 min^{-1} (U/min) betrieben werden und ein Gleitbetrieb des Boots ist zu vermeiden.

HINWEIS

Der Motor kann schwer beschädigt werden, wenn er auf Grund aufläuft.

Den Motor nicht auf Grund auflaufen lassen. Den Motor unverzüglich auf Beschädigung überprüfen, wenn er auf Grund aufgelaufen ist.

BETRIEB IN MEERWASSER

Nachdem der Motor in Meerwasser betrieben wurde, sollten die Wasserdurchgänge mit sauberem Frischwasser durchgespült werden, wie im Abschnitt “SPÜLEN DER WASSERGÄNGE” beschrieben. Wenn die Wasserdurchgänge nicht gespült werden, kann Salz zu einer Korrosion und Verkürzung der Lebensdauer des Motors führen.

VERWENDUNG BEI NIEDRIGEN AUSSENTEMPERATUREN

Bei einer Verwendung des Außenbordmotors bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die untere Hälfte des Motors stets im Wasser verbleiben.
Beim Herausnehmen des Motors aus dem Wasser diesen in eine vertikale Position bringen, bis das im Kühlsystem enthaltene Wasser restlos herausgelaufen ist.

HINWEIS

Wird der Außenbordmotor bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt aus dem Wasser genommen, wobei sich noch Wasser im Kühlsystem befindet, so kann das Wasser gefrieren und sich ausdehnen, wodurch ein schwerer Motorschaden verursacht werden kann.

Wenn Ihr Außenbordmotor bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt im Wasser bleiben soll, so lassen Sie die untere Einheit stets im Wasser eingetaucht. Soll der Motor bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt außerhalb des Wassers aufbewahrt werden, so stellen Sie ihn senkrecht auf, damit das Wasser vollständig aus dem Kühlsystem ablaufen kann.

BETRIEB DES AUSSENBORDMOTORS ALS HILFSANTRIEB

Wenn der Außenbordmotor als Hilfsantrieb verwendet wird, stoppen Sie den Motor und kippen Sie den Außenbordmotor aus dem Wasser, wenn Sie den Hauptmotor verwenden.
Kippen Sie den Außenbordmotor aus dem Wasser. Siehe dazu den Abschnitt “KIPPVERRIEGELUNGSARM” (Modell ohne elektrische Kippfunktion) oder den Abschnitt “KIPPVERRIEGELUNGSKNOPF” (Modell mit elektrischer Kippfunktion).

HINWEIS

Wenn Ihr Außenbordmotor als Hilfsantrieb verwendet wird und sich in abgesenkter Position befindet, während der Hauptmotor das Boot mit Strom versorgt, können der Außenbordmotor oder das Boot beschädigt werden.

Vergewissern Sie sich, dass der Motor aus dem Wasser gekippt und gesperrt ist, wenn er nicht verwendet wird.

EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG DES TRIMMWINKELS

⚠ WARNUNG

Ein korrekter Trimmwinkel gewährleistet die Stabilität des Boots und vermindert den Lenkaufwand. Wenn der Trimmwinkel zu klein ist, tendiert das Boot zum "Pflügen", d. h. zum Eintauchen des Bugs in das Wasser. Bei übermäßigem Trimmwinkel kann das Boot über die Längsachse hin- und herkippen ("Chinewalk") oder der Bootsboden kann heftig auf die Wasseroberfläche "Stampfen". Diese Umstände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Boot und dazu führen, dass Insassen über Bord geworfen werden.

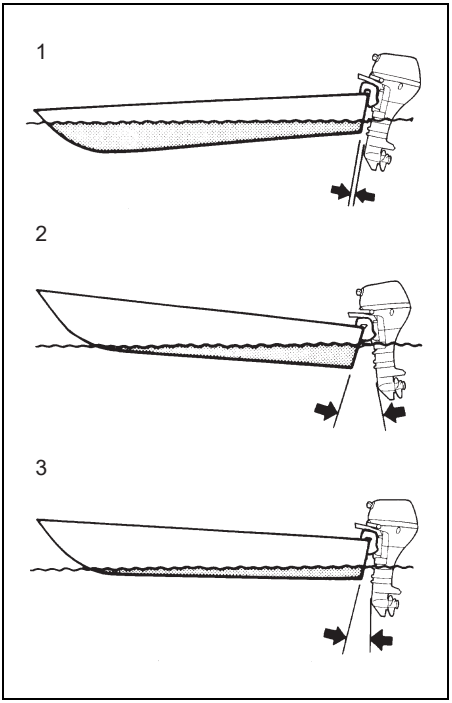
Halten Sie stets einen angemessenen Trimmwinkel ein, der sich aus den Faktoren Boot, Motor, Propeller und Betriebsbedingungen ergibt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Motor mit entferntem Kippstift betreiben, können Sie die Lenkung möglicherweise nicht wie erwartet steuern.

Betreiben Sie den Motor nicht mit entferntem Kippstift.

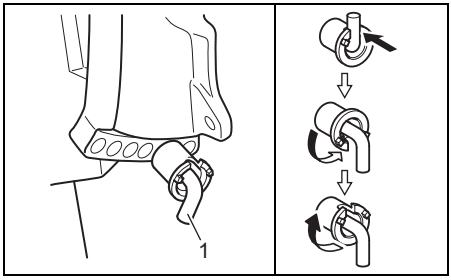
Zur Aufrechterhaltung von Steuerfähigkeit und guten Leistungen stets den richtigen Trimmwinkel einhalten, siehe Abbildung. Der geeignete Trimmwinkel ergibt sich aus den Faktoren Boot, Motor, Propeller sowie den Betriebsbedingungen.



1. Trimmwinkel zu klein (Boot neigt zum "Pflügen")
2. Trimmwinkel zu groß (Boot neigt zum "Stampfen")
3. Richtiger Trimmwinkel

Modell ohne elektrische Kippfunktion:
Machen Sie eine Probefahrt, um festzustellen, ob der Trimmwinkel eingestellt werden muss.
Zur Einstellung des Trimmwinkels:

1. Verriegeln Sie den Motor in der vollständig gekippten Position.
   (Siehe den Abschnitt "KIPPVERRIEGELUNGSARM".)
2. Setzen Sie den Kippstift wieder in den gewünschten Öffnungen ein.



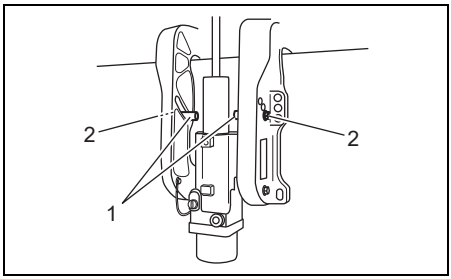
1. Kippstift

3. Senken Sie den Motor wieder ab.

Bewegen Sie den Kippstift zum Boot hin, um den Bug abzusenken. Bewegen Sie den Kippstift vom Boot weg, um den Bug anzuheben.

Nachdem Sie eine Einstellung des Trimmwinkels vorgenommen haben, führen Sie eine weitere Testfahrt durch, um sicherzustellen, dass Sie den richtigen Winkel eingestellt haben.

Modell mit elektrischer Kippfunktion:
Machen Sie eine Probefahrt, um festzustellen, ob der Trimmwinkel eingestellt werden muss.
Zur Einstellung des Trimmwinkels:
1. Verriegeln Sie den Motor in der vollständig gekippten Position.
   (Siehe den Abschnitt “KIPPVERRIEGELUNGSKNOPF”.)
2. Lösen Sie die Schrauben, die den Kippstift sichern. Setzen Sie den Kippstift in die gewünschten Löcher ein und ziehen Sie die Schraube fest an.



1. Kippstift
2. Schraube

3. Senken Sie den Motor wieder ab.

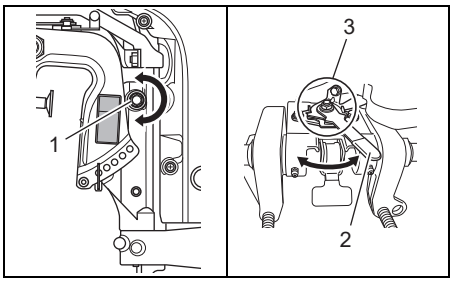
Bewegen Sie den Kippstift zum Boot hin, um den Bug abzusenken. Bewegen Sie den Kippstift vom Boot weg, um den Bug anzuheben.

Nachdem Sie eine Einstellung des Trimmwinkels vorgenommen haben, führen Sie eine weitere Testfahrt durch, um sicherzustellen, dass Sie den richtigen Winkel eingestellt haben.

SPANNUNGSEINSTELLUNG DER STEUERUNG

Die Steuerung Ihres Außenbordmotors sollte leichtgängig und nicht zu starr sein. Stellen Sie die Spannung der Steuerung so ein, dass es nur einen leichten Widerstand gegen Steuerbewegungen gibt.

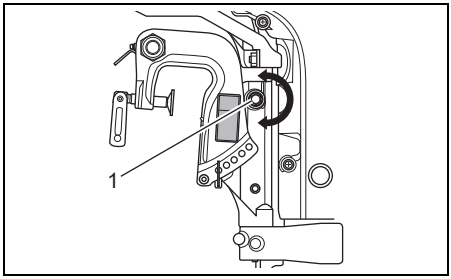
Modell mit Ruderpinnenhandgriff:
Um die Steuerungsspannung zu erhöhen, drehen Sie die Steuerungsspannungsschraube im Uhrzeigersinn. Um die Steuerungsspannung zu verringern, drehen Sie die Steuerungsspannungsschraube im Gegenuhrzeigersinn.
Verwenden Sie zur zusätzlichen Einstellung den Steuerungsspannungshebel. Um die Lenkspannung zu erhöhen, bewegen Sie den Steuerungsspannungshebel nach links. Um die Lenkspannung zu verringern, bewegen Sie den Steuerungsspannungshebel nach rechts.



1. Steuerungsspannungsschraube
2. Steuerungsspannungshebel
3. Der Bereich, in dem kein Schmierfett aufgetragen werden darf

BEMERKUNG:
Um den anfänglichen Lenkwiderstand einzustellen, verwenden Sie die Steuerungsspannungsschraube, während der Steuerungsspannungshebel ganz nach rechts positioniert ist.

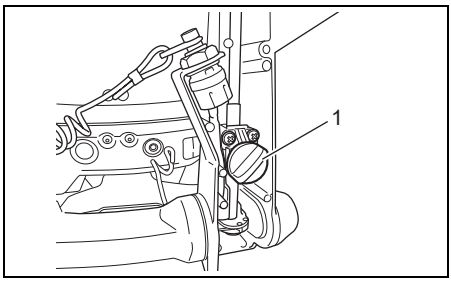
Modell mit Fernbedienung:
Um die Steuerungsspannung zu erhöhen, drehen Sie die Steuerungsspannungsschraube im Uhrzeigersinn. Um die Steuerungsspannung zu verringern, drehen Sie die Steuerungsspannungsschraube im Gegenuhrzeigersinn.



1. Steuerungsspannungsschraube

DROSSELZUGEINSTELLUNG

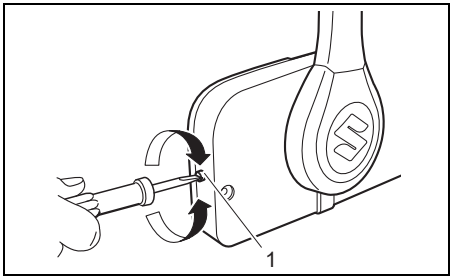
Modell mit Ruderpinnenhandgriff:
Die Spannung des Gassteuergriffs kann nach Belieben eingestellt werden. Um die Drosselspannung zu erhöhen, drehen Sie den Drosselzugeinsteller im Uhrzeigersinn. Um die Drosselspannung zu verringern, drehen Sie den Drosselzugeinsteller im Gegenuhrzeigersinn.



1. Drosselzugeinsteller

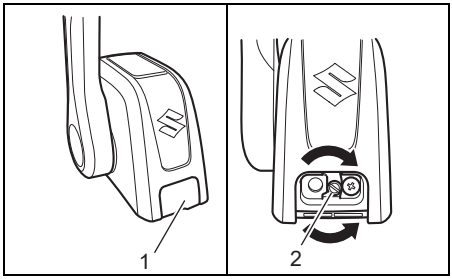
Modell mit Fernbedienung:
Die Drosselspannung des Fernbedienungshebels kann individuell eingestellt werden.

Seitlich montiertes Fernbedienungsgehäuse:
Um die Drosselspannung zu erhöhen, drehen Sie den Drosselzugeinsteller im Uhrzeigersinn. Um die Drosselspannung zu verringern, drehen Sie den Drosselzugeinsteller im Gegenuhrzeigersinn.



1. Drosselzugeinsteller (seitlich montiertes Fernbedienungsgehäuse)

Fernbedienungsgehäuse zur Aufsatzmontage:
1. Entfernen Sie die Abdeckung.
2. Um die Drosselspannung zu erhöhen, drehen Sie den Drosselzugeinsteller im Uhrzeigersinn. Um die Drosselspannung zu verringern, drehen Sie den Drosselzugeinsteller im Gegenuhrzeigersinn.



1. Abdeckung
2. Drosselzugeinsteller (Fernbedienungsgehäuse zur Aufsatzmontage)

LEERLAUFEINSTELLUNG

Die Leerlaufdrehzahl wurde ab Werk auf 800 – 900 min^{-1} (U/min) in der Neutralposition eingestellt.

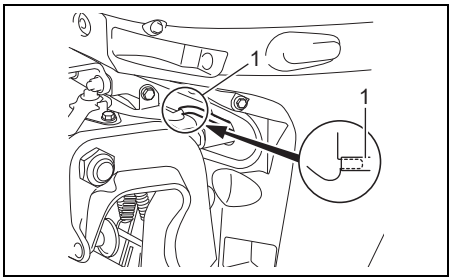
BEMERKUNG:
Wenn sich die Leerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs einstellen lässt, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

AUSBAU UND TRANSPORT DES MOTORS

AUSBAU DES MOTORS

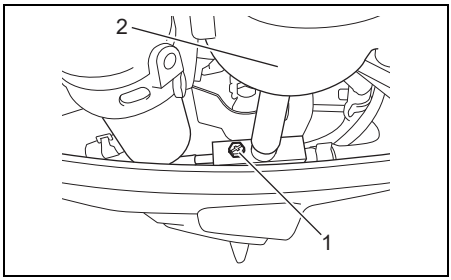
Modell mit Ruderpinnenhandgriff:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Motor vollständig zum Stillstand gekommen ist.
2. Entfernen Sie den Kraftstoffschlauch vom Motor.
3. Die Motorabdeckung abnehmen.
4. Ziehen Sie das Ende des Ablassschlauchs vom Spannungseinsteller der Steuerung ab. (Ziehen Sie am Modell mit Fernbedienung das Ende des Ablassschlauchs aus der Halterung des Ablassschlauchs.)

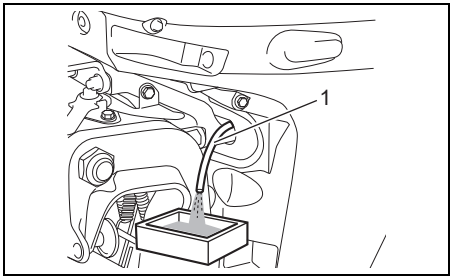


1. Ende des Ablassschlauchs

5. Kippen Sie den Motor vollständig nach unten.
6. Lösen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Benzin aus dem Dampfabscheider in einen geeigneten Behälter ab.

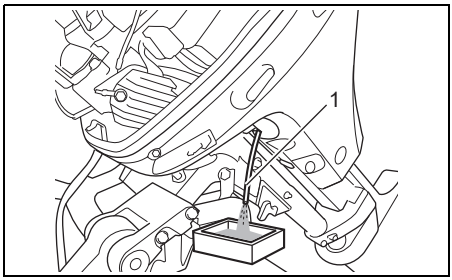


1. Ablassschraube
2. Dampfabscheider



1. Ablassschlauch

7. Ziehen Sie die Ablassschraube fest.
8. Kippen Sie den Motor vollständig nach oben.
9. Lösen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Benzin in einen geeigneten Behälter ab.



1. Ablassschlauch

⚠ WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und giftig. Es kann einen Brand verursachen und für Menschen sowie Haustiere gefährlich sein.

Verwenden Sie zum Aufbewahren jeglichen vom Außenbordmotor abgelassenen Benzins einen geeigneten und sicheren Behälter. Halten Sie Benzin fern von Funken, Flammen, Menschen und Tieren.

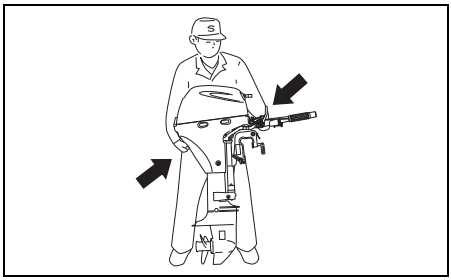
10. Ziehen Sie die Ablassschraube nach dem vollständigen Ablassen wieder fest.
11. Kippen Sie den Motor nach unten und legen Sie den Ablassschlauch zurück.

HINWEIS

Wenn verschüttetes Benzin einfach auf einer Lackfläche belassen wird, kann es einen Fleck auf oder eine Verfärbung der Oberflächenbeschichtung verursachen.

Wischen Sie jegliches verschüttete Benzin unverzüglich mit einem weichen Tuch oder dergleichen ab.

12. Die Motorabdeckung anbringen.
13. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben.
14. Lösen Sie die Klemmschrauben.
15. Heben Sie den Motor vom Heckspiegel ab.
16. Stellen Sie den Motor senkrecht auf und lassen Sie das Wasser aus der unteren Einheit ab.
17. Halten Sie zum Tragen den Motor an der Lenkhalterung und der seitlichen Motorabdeckung fest.



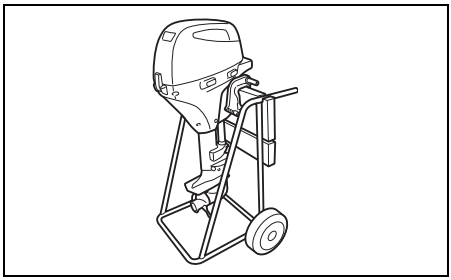
Modell mit Fernbedienung:
Sollte es einmal erforderlich sein, den Außenbordmotor vom Boot zu entfernen, damit Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler zu betrauen.

TRANSPORT DES MOTORS

Der Motor kann entweder in einer vertikalen oder horizontalen Position transportiert werden.

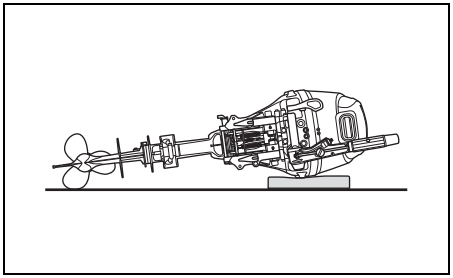
Vertikaler Transport

Befestigen Sie den Motor am Träger, indem Sie die Klemmhalterung mit zwei Klemmschrauben befestigen.
Niemals einen Präsentationsständer zum Transport des Motors verwenden.



Horizontaler Transport

1. Lassen Sie das Benzin aus der Kraftstoffleitung des Motors ab.
   Siehe Abschnitt “AUSBAU DES MOTORS”.
2. Heben Sie den Ruderpinnenhandgriff an und legen Sie den Motor so auf einer Schutzunterlage ab, dass die Backbordseite nach unten weist, wie in der Abbildung gezeigt.



⚠ WARNUNG

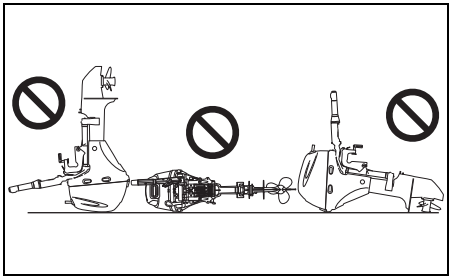
Verschütteter Kraftstoff und Kraftstoffdampf können einen Brand verursachen und gefährden die Gesundheit.

Befolgen Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßregeln:
- **Lassen Sie Kraftstoff von der Kraftstoffleitung und vom Kraftstoffdampfabscheider ablaufen, bevor das Boot/der Außenbordmotor transportiert oder der Motor vom Boot abgenommen wird.**
- **Legen Sie den Motor NICHT auf eine Seite, ohne zuerst den Kraftstoff abzulassen.**
- **Setzen Sie den Motor weder offenen Flammen noch Funken aus.**
- **Wischen Sie verschütteten Kraftstoff unverzüglich auf.**

HINWEIS

Wenn Sie beim Transport Ihres Außenbordmotors nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen treffen, kann er beschädigt werden.

- **Stellen Sie den Motor nicht in einer der unten gezeigten Positionen ab, da sonst Wasser und Öl durch die Auslassöffnung in den Zylinder eindringen oder die Außengehäuseteile beschädigt werden können.**
- **Legen Sie den Motor nicht auf die Seite, bevor das Kühlwasser vollständig abgelassen ist, da sonst Wasser durch die Auslassöffnung in den Zylinder eindringen und Probleme verursachen kann.**



HINWEIS

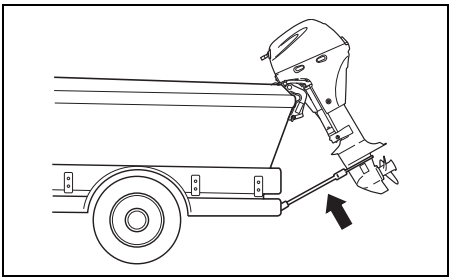
Wenn Sie während des Transports oder der Lagerung den unteren Bereich des Motors höher als den Brennraum liegen lassen, kann Wasser in den Brennraum eindringen und eine Beschädigung des Motors verursachen.

Lassen Sie bei einem Transport oder einer Lagerung des Außenbordmotors dessen unteren Bereich niemals höher als den Brennraum liegen.

BEMERKUNG:
Wenn ein horizontaler Transport durchgeführt wird, kann die matte Lackierung beschädigt werden.
Bei Modellen mit matter Lackierung ist ein horizontaler Transport nicht empfehlenswert.

TRANSPORT AUF EINEM ANHÄNGER

Beim Transport Ihres Bootes mit befestigtem Motor auf einem Anhänger den Motor in normaler Betriebsstellung belassen, außer es gibt zu wenig Bodenabstand. Falls mehr Bodenabstand erforderlich ist, den Motor in gekippter Stellung unter Verwendung einer Abstandsstange oder etwas Ähnlichem zu seiner Abstützung transportieren.



HINWEIS

Wenn der Motor beim Transport des Boots auf einem Anhänger mithilfe des Kippverriegelungsarms/-knopfs in der vollständig hochgekippten Position gehalten wird, könnte die Kippverriegelung wegen Erschütterungen während der Fahrt, insbesondere bei Straßenunebenheiten, plötzlich versagen, wodurch der Motor und der Kippverriegelungsmechanismus beschädigt werden können.

Verwenden Sie bei einem Transport Ihres Boots auf einem Anhänger niemals den Kippverriegelungsarm/-knopf, um den Motor in der vollständig hochgekippten Position zu halten. Verwenden Sie zum Abstützen des Motors eine Transportsicherungsstange oder eine ähnliche Vorrichtung.

KONTROLLE UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

Eine regelmäßige Kontrolle und Wartung Ihres Außenbordmotors ist wichtig. Der Wartungsplan ist einzuhalten. In jedem Zeitabschnitt stets den angegebenen Inspektion durchführen lassen. Die Wartungsintervalle sind je nach der Priorität nach der Zahl der Stunden oder der Monate festlegen.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

⚠ WARNUNG

Die Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann Gefahren nach sich ziehen. Die falsche Wartung oder Nichtdurchführung erforderlicher Wartungsarbeiten erhöht die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Lassen Sie die Wartung unbedingt gemäß dem Zeitplan aus dem Wartungsplan durchführen. Suzuki empfiehlt, Wartungsarbeiten für die Punkte im Wartungsplan, die mit einem Sternzeichen (*) markiert sind, nur von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler oder einem qualifizierten Kundendienstmechaniker ausführen zu lassen. Wartungsarbeiten für nicht markierte Punkte können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie eine der Wartungsarbeiten für einen nicht mit einem Sternzeichen markierten Punkt erfolgreich durchführen können, dann überlassen Sie diese Aufgabe lieber Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

⚠ WARNUNG

Der Wartungszustand Ihres Außenbordmotors hat einen direkten Einfluss auf Ihre eigene Sicherheit und die Ihrer Passagiere.

Befolgen Sie alle Anweisungen zur Inspektion und Wartung gewissenhaft. Versuchen Sie nicht, Ihren Außenbordmotor selbst zu warten, wenn Ihnen die notwendige technische Erfahrung fehlt. Sie könnten verletzt werden oder den Motor beschädigen.

HINWEIS

Die Wartungsintervalle im Wartungsplan gelten für die normale Nutzung Ihres Außenbordmotors. Wird Ihr Außenbordmotor unter erschwerten Bedingungen betrieben, wie nachfolgend ausgeführt, müssen die Wartungsarbeiten unter Umständen häufiger durchgeführt werden als im Wartungsplan angegeben.

- **Häufiger Betrieb mit Vollgas**
- **Längerer Dauerbetrieb mit Höchstdrehzahl**
- **Längerer Dauerbetrieb mit Leerlaufdrehzahl oder Drehzahl für Schleppangelbetrieb**
- **Häufiger Einsatz in verschlammtem, schluffigem, sandigem, säurehaltigem oder seichtem Wasser**
- **Betrieb ohne geeignete Aufwärmphase**
- **Häufiges abruptes Beschleunigen und Verzögern**
- **Häufiger Schaltbetrieb**

Wenn es in solchen Fällen versäumt wird, die Wartungsarbeiten häufiger durchzuführen, könnten Schäden verursacht werden.

Lassen Sie sich von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler über angemessene Wartungsintervalle für Ihre Anwendungsbedingungen beraten. Wenn Sie Teile an Ihrem Außenbordmotor austauschen, empfiehlt Suzuki dringend die Verwendung von Suzuki-Originalteilen oder gleichwertigen Teilen.

WARTUNGSPLANTABELLE

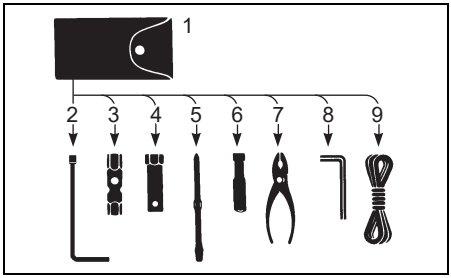
I: Kontrollieren und, falls erforderlich, reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln
T: Nachziehen R: Auswechseln

Intervall / Zu wartender Gegenstand	Im ersten Monat oder nach 20 Betriebs-stunden	Alle 100 Std. oder alle 12 Monate	Alle 200 Std. oder alle 12 Monate	Alle 300 Std. oder alle 36 Monate	Außerhalb der Saison (Langzeitla-gerung)
Zündkerze		I			I
Entlüftungs-/Kraftstoffleitung	I	I			I
Motoröl	R	R			R
Getriebeöl	R	R			R
Schmierung	I	I			I
Anoden (extern)	I	I			I
* Anoden (innerer Antriebskopf)		I			
Verbindungskabel	I	I			I
* Kabelbaum/ Steckverbinder	I	I			I
* Fernbedienung	I	I			I
* Elektrische Kippfunktion	I	I			I
Batterie	I	I			I
* Motorölfilter	R		R		
* Niederdruck-Kraftstofffilter	I	I			I
	Alle 400 Stunden oder alle 2 Jahre ersetzen.				
* Zahnriemen			I		
	Alle 4 Jahre austauschen.				
* Leerlaufdrehzahl	I		I		I
* Ventilspiel	I		I		
* Wasserpumpe			I		I
* Wasserpumpen-Flügelrad			I	R	I
* Propeller/ Propellermutter/Stift	I&T	I&T			I&T
* Schrauben/Muttern	T	T			T
* Thermostat		I			I

*: Suzuki empfiehlt, Wartungsarbeiten an diesen Teilen nur von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler oder einem qualifizierten Kundendienstmechaniker ausführen zu lassen.

WERKZEUGSATZ

Beim Kauf des Außenbordmotors wird ein Werkzeugsatz mitgeliefert. Bewahren Sie den Werkzeugsatz an Bord auf; vergewissern Sie sich, dass stets alle Teile im Werkzeugsatz vorhanden sind.
Der Werkzeugsatz besteht aus den folgenden Einzelteilen:

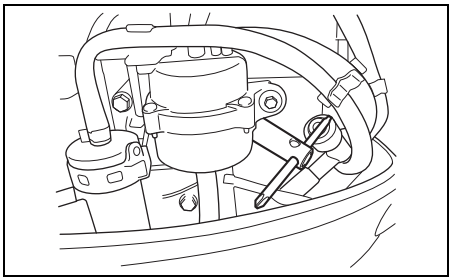


1. Werkzeugtasche
2. 8-mm-Ringschlüssel
3. 10 × 12-mm-Ringschlüssel
4. 16-mm-Ringschlüssel
5. Kombi-Schraubendreher
6. Schraubendrehergriff
7. Zange
8. 8-mm-Sechskantschlüssel
9. Notstarterseil

BEMERKUNG:
Ein Notstarterseil ist bei den Modellen mit elektrischem Starter nicht vorhanden.

ZÜNDKERZE

Die Zündkerzen wie folgt ausbauen:
1. Die Zündspule herausziehen.
2. Die Zündkerze mit dem Ringschlüssel in der Werkzeugtasche lösen und abnehmen.



Ihr Außenbordmotor ist mit der folgenden “Standard”-Zündkerze versehen, die für eine normale Verwendung vorgesehen ist.
Ein normal funktionierende Zündkerze erkennt man an ihrer hellen Farbe. Wenn die Standard-Zündkerze für die Betriebsbedingungen nicht geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

Standard-Zündkerze:
NGK MR6K-9

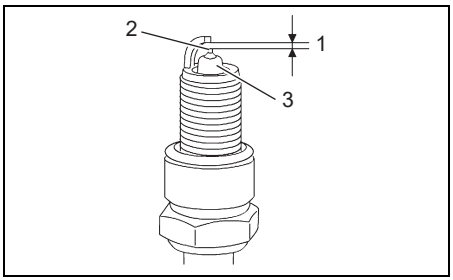
HINWEIS

Zündkerzen ohne Entstörwiderstand beeinträchtigen das elektronische Zündsystem und verursachen Fehlzündungen sowie Funktionsstörungen bei anderen elektronischen Ausrüstungs- und Zubehörteilen des Boots.

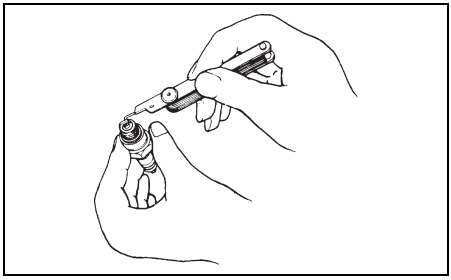
Verwenden Sie NUR Widerstandszündkerzen für Ihren Außenbordmotor.

Zur Gewährleistung eines starken Zündfunkens sollten Sie die Zündkerzen in den im Wartungsplan angegebenen Zeitabständen säubern und einstellen.
Rußablagerungen von der Zündkerze mit einer kleinen Drahtbürste oder Zündkerzenreiniger entfernen und den Elektrodenabstand wie folgt einstellen;

Elektrodenabstand:
Standard
0,8 – 0,9 mm (0,031 – 0,035 in)



1. Abstand
2. Mittelelektrode
3. Isolator



Wenn die Elektrode oder Isolierung beschädigt ist oder beide übermäßigen Verschleiß aufweisen, ist die Zündkerze auszutauschen.

HINWEIS

Durch den Gebrauch ungeeigneter Zündkerzen und durch falsches Festziehen von Zündkerzen kann der Motor schwer beschädigt werden.

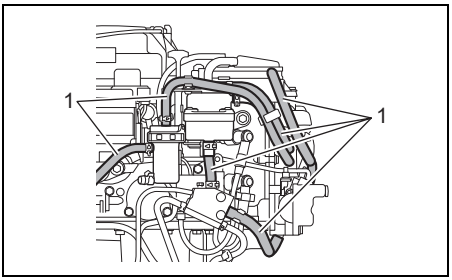
- **Sehen Sie vom Einbau einer Zündkerze eines anderen Herstellers ab, wenn nicht mit Sicherheit festgestellt werden kann, dass die vorgesehene Zündkerze der vorgeschriebenen Marke in vollem Maße entspricht. Die Verwendung einer ungeeigneten Zündkerze kann zu einem Motorschaden führen, der von der Garantie nicht abgedeckt ist. Bedenken Sie, dass Querverweistabellen des Zubehörhandels nicht immer genau sind.**
- **Einbauen einer Zündkerze; Drehen Sie diese zunächst möglichst weit von Hand ein und ziehen Sie sie dann mit einem Schlüssel entweder mit dem empfohlenen Anzugsdrehmoment oder dem vorgeschriebenen Drehwinkel fest.**

Anzugsdrehmoment:
10 – 12 N·m
(1,0 – 1,2 kgf-m/7,4 – 8,9 lbf-ft)
Drehwinkel:
Neue Zündkerze
1/2 – 3/4 Drehung
Wiederverwendete Zündkerze
1/12 – 1/8 Drehung

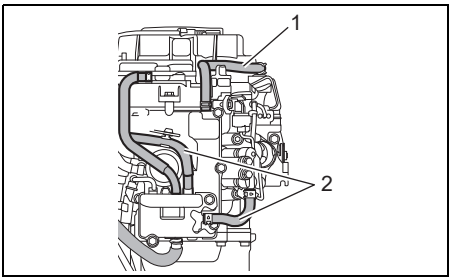
- **Ziehen Sie die Zündkerze nicht zu stark an und drehen Sie sie nicht schräg ein, da hierdurch das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt wird.**

ENTLÜFTUNGS- UND KRAFTSTOFFLEITUNG

Die Entlüftungsleitung und Kraftstoffleitung auf Leckstellen, Risse, Ausbauchungen und andere Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen der Entlüftungsleitung und Kraftstoffleitung müssen diese ersetzt werden. Befragen Sie Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler, ob ein Austausch der Entlüftungs- und Kraftstoffleitung erforderlich ist.



1. Kraftstoffleitung



1. Entlüftungsleitung
2. Kraftstoffleitung

⚠ WARNUNG

Auslaufen von Kraftstoff kann zu einer Explosion oder einem Brand führen und schwere Verletzungen zur Folge haben.

Wenn die Kraftstoffleitung undicht, gerissen oder aufgequollen ist, muss diese durch Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler ausgewechselt werden.

MOTORÖL

⚠ WARNUNG

Bei laufendem Motor darf kein Motoröl-Wartungsverfahren durchgeführt werden, da anderenfalls schwere Verletzungen verursacht werden können.

Der Motor muss vor Durchführung eines jeden Motoröl-Wartungsverfahrens abgestellt werden.

⚠ WARNUNG

Motoröl kann für Menschen und Haustiere schädlich sein. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Selbst kurzzeitiger Kontakt mit gebrauchtem Öl kann Hautreizungen verursachen.

- **Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl haben.**
- **Tragen Sie bei der Handhabung von Öl ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.**
- **Falls Öl auf die Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.**
- **Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen.**

HINWEIS

Durch ausgedehnten Schleppangelfischbetrieb kann die Lebensdauer des Öls verkürzt werden. Wenn das Motoröl unter dieser Einsatzbedingung des Boots nicht häufiger als normal gewechselt wird, kann der Motor beschädigt werden.

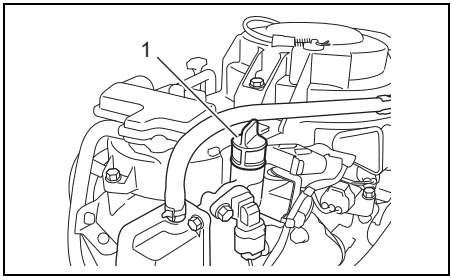
Wechseln Sie das Motoröl häufiger, wenn der Motor für ausgedehnten Schleppangelbetrieb eingesetzt wird.

Wechseln des Motoröls

Das Motoröl sollte bei noch warmem Motor gewechselt werden, um ein restloses Herauslaufen des Altöls zu gewährleisten.

Wechseln des Motoröls:

1. Den Motor in eine vertikale Position bringen, dann die Motorabdeckung abnehmen.
2. Den Öleinfülldeckel abnehmen.



1. Öleinfülldeckel

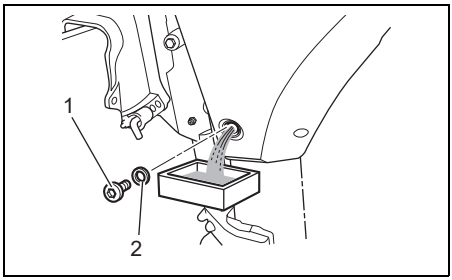
3. Eine geeignete Auffangwanne unter den Motoröl-Ablassstopfen stellen.

⚠ VORSICHT

Das Motoröl kann so heiß sein, dass man sich beim Lösen des Motoröl-Ablassstopfens die Finger verbrennen kann.

Warten Sie mit dem Herausdrehen des Motoröl-Ablassstopfens, bis sich dieser soweit abgekühlt hat, dass man ihn mit bloßen Händen anfassen kann.

4. Den Motoröl-Ablassstopfen und den Dichtring entfernen, dann das Altöl herauslaufen lassen.



1. Motoröl-Ablassstopfen
2. Dichtring

5. Nach dem Ablassen des Öls einen neuen Dichtring einbauen und dann den Motoröl-Ablassstopfen mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment anziehen.

Anzugsdrehmoment:
10 – 15 N·m
(1,0 – 1,5 kgf-m/7,4 – 11 lbf-ft)

HINWEIS

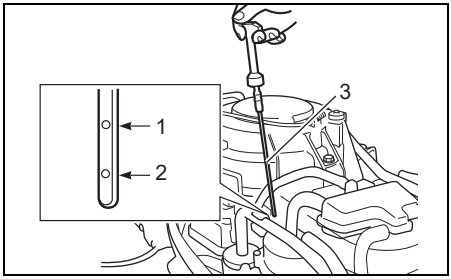
Ein gebrauchter Dichtring kann seine Funktion unter Umständen nicht mehr erfüllen und einen Motorschaden verursachen.

Sehen Sie von einer Wiederverwendung gebrauchter Dichtringe ab. Verwenden Sie stets neue Dichtringe.

6. Mit dem empfohlenen Motoröl bis zur Obergrenze auffüllen.

Motorölkapazität:
1,0 L (1,1/0,9 US/Imp. qt.)
Motoröl:
Siehe Abschnitt “KRAFTSTOFF UND ÖL”.

7. Den Motorölstand überprüfen.



1. Obergrenze
2. Untergrenze
3. Ölmessstab

BEMERKUNG:
Um ein inkorrektes Ablesen des Motorölstands zu vermeiden, ist die Überprüfung des Motorölstands nur bei kaltem Motor vorzunehmen.

8. Den Öleinfülldeckel wieder anbringen.

BEMERKUNG:
Gebrauchtes Motoröl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen. Geben Sie es nicht in den Abfall und schütten Sie es nicht auf den Boden, in einen Abfluss oder in ein Gewässer.

GETRIEBEÖL

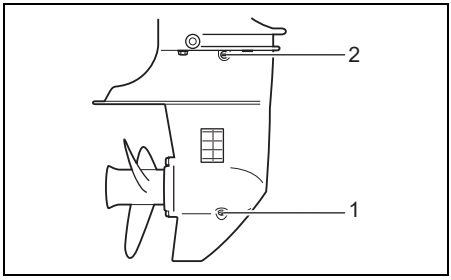
⚠ WARNUNG

Getriebeöl kann für Menschen und Haustiere schädlich sein. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Getriebeöl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Selbst kurzzeitiger Kontakt mit gebrauchtem Öl kann Hautreizungen verursachen.

- **Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl haben.**
- **Tragen Sie bei der Handhabung von Öl ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.**
- **Falls Öl auf die Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.**
- **Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen.**

Zur Überprüfung des Getriebeölstands den Motor aufrecht stellen, die Getriebeöl-Kontrollschraube herausdrehen und in die Getriebeöl-Pegelöffnung sehen. Das Getriebeöl sollte bis an den Unterrand der Getriebeöl-Pegelöffnung stehen. Bei niedrigem Getriebeölstand vorgeschriebenes Getriebeöl bis zum Unterrand der Getriebeöl-Pegelöffnung einfüllen. Dann wieder verschließen und die Getriebeöl-Kontrollschraube festdrehen.
Das Getriebeöl muss regelmäßig gewechselt werden, damit Ihr Außenbordmotor lange hält.

Zum Getriebeölwechsel:
1. Der Motor muss sich in senkrechter Lage befinden. Eine Ölwanne unter die untere Gehäusehälfte stellen.
2. Zuerst die Getriebeöl-Ablassschraube, dann die Getriebeöl-Kontrollschraube entfernen.



1. Getriebeöl-Ablassschraube/Getriebeöl-Ablassöffnung
2. Getriebeöl-Kontrollschraube/Getriebeöl-Pegelöffnung

3. Spritzen Sie nach vollständiger Leerung des Getriebeöls das vorgeschriebene Getriebeöl in die Getriebeöl-Ablassöffnung, bis es gerade beginnt, aus der Getriebeöl-Pegelöffnung zu kommen.

Menge des Getriebeöls:
0,25 L (0,26/0,22 US/Imp. qt.)

4. Die Getriebeöl-Kontrollschraube wieder aufsetzen und festschrauben, dann die Getriebeöl-Ablassschraube wieder schnell eindrehen und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
4,0 – 6,0 N·m
(0,41 – 0,61 kgf-m/3,0 – 4,4 lbf-ft)

BEMERKUNG:
Um unzureichende Getriebeöleinspritzung zu vermeiden, den Getriebeölstand 10 Minuten nach der Durchführung des Schritts 4 kontrollieren. Wenn der Getriebeölstand zu niedrig ist, Getriebeöl langsam einspritzen, bis der richtige Ölstand erreicht ist.

BEMERKUNG:
Gebrauchtes Getriebeöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen. Geben Sie es nicht in den Abfall und schütten Sie es nicht auf den Boden, in einen Abfluss oder in ein Gewässer.

HINWEIS

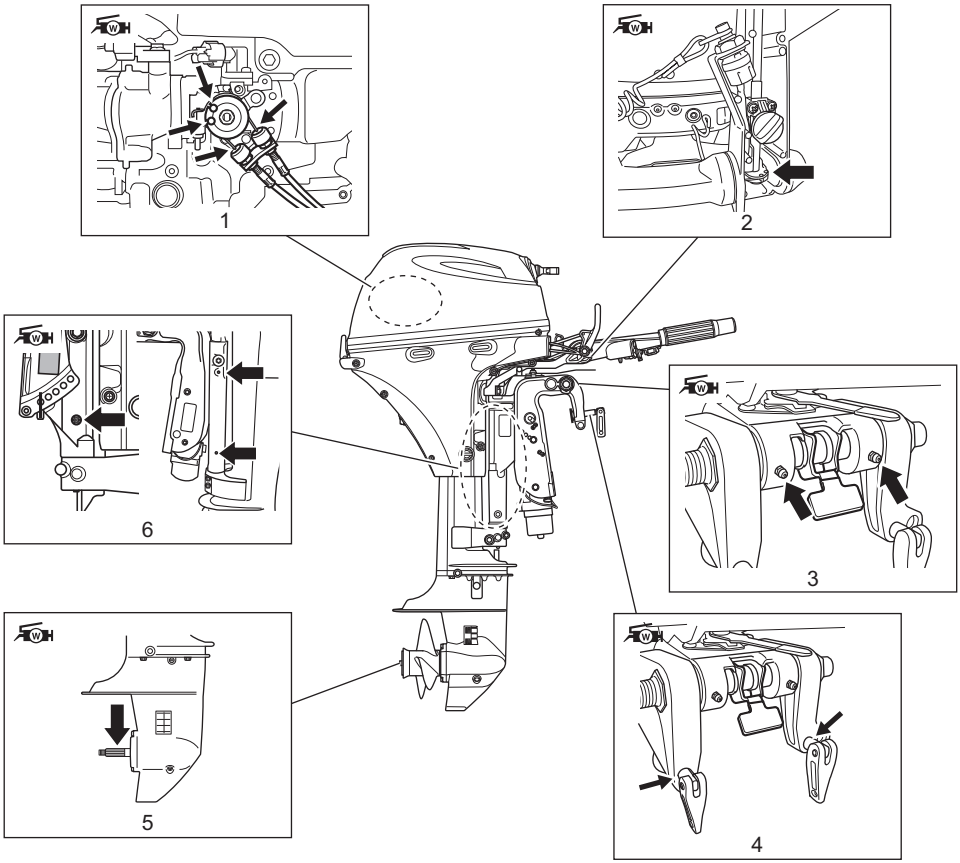
Wenn sich eine Angelschnur um die drehende Propellerwelle wickelt, kann der Öldichtring der Propellerwelle beschädigt werden, sodass Wasser in das Getriebegehäuse gelangen kann, wodurch ein schwerer Schaden entsteht.

Wenn das Getriebeöl eine milchige Farbe hat, ist es mit Wasser vermischt. Lassen Sie sich in diesem Fall unverzüglich von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler beraten. Betreiben Sie den Motor nicht mehr, bis das Öl gewechselt und die Ursache für die Vermengung beseitigt ist.

SCHMIERUNG

Eine korrekte Schmierung ist für einen sicheren, störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer der einzelnen Komponenten Ihres Außenbordmotors von großer Wichtigkeit. Die nachfolgende Tabelle weist auf die Schmierstellen Ihres Motors und das empfohlene Schmiermittel hin:

: Wasserfestes Schmierfett in Marinequalität (Verwenden Sie eine Fettpresse zum Schmieren der Schmiernippel)



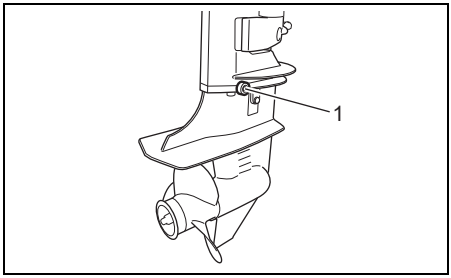
1. Gasgestänge
2. Gaszug
3. Schwenkbügel
4. Klemmschraube
5. Propellerwelle
6. Lenkhalterung

BEMERKUNG:
Vor Abschmieren des Lenkhalterungsschmiernippels den Motor in der ganz hochgekippten Stellung arretieren.
Ihr autorisierter Suzuki-Marine-Vertragshändler kann Ihnen zusätzliche Empfehlungen wegen der regionalen Klima- oder Betriebsbedingungen aussprechen. Bitte fragen Sie ihn um Rat.

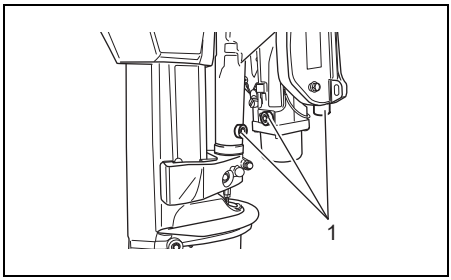
ANODEN

Der Motor ist gegen äußere Korrosion durch Anoden geschützt. Diese Anoden steuern die Elektrolyse und verhindern Korrosion. Anstelle der zu schützenden Teile korrodieren die Anoden. Jede einzelne Anode sollte regelmäßig untersucht und ersetzt werden, wenn 2/3 des Metalls zerstört sind.

In bestimmten Gegenden des Landes ist das Wasser ungewöhnlich hart zu Metall. Unter diesen Bedingungen können zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen hilfreich sein. Wenden Sie sich für Einzelheiten an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.



1. Anode



1. Anode (Modell mit elektrischer Kippfunktion)

HINWEIS

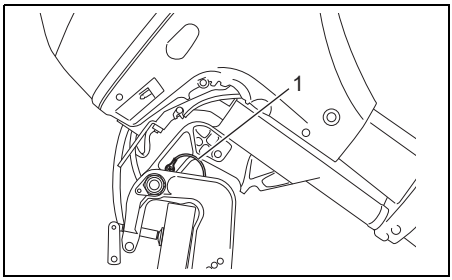
Wenn die Anoden nicht richtig gewartet werden, erleiden unter der Wasseroberfläche liegende Aluminiumflächen (wie zum Beispiel der untere Bereich des Motors) Schäden durch galvanische Korrosion.

- **Überprüfen Sie die Anoden regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie sich nicht abgelöst haben.**
- **Lackieren Sie die Anoden nicht, da sie dadurch nutzlos werden würden.**
- **Reinigen Sie die Anoden regelmäßig mit einer Drahtbürste, um jegliche Ablagerungen zu entfernen, die die Schutzwirkung beeinträchtigen könnten.**

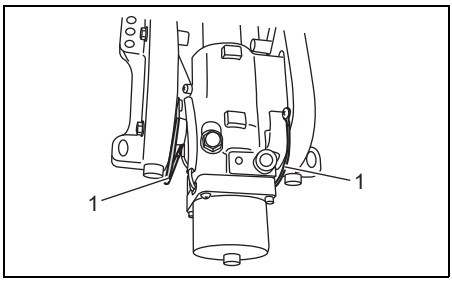
BEMERKUNG:
Zur Prüfung und zum Austausch der am Antriebskopf angebrachten inneren Anoden wenden Sie sich an Ihren autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler.

Verbindungskabel (Modell mit elektrischer Kippfunktion)

Die Verbindungskabel dienen zur elektrischen Verbindung von Motorkomponenten, um einen gemeinsamen Erdungskreis herzustellen. Dies gewährleistet einen Schutz durch die Anoden vor Elektrolyse. Die Kabel und deren Anschlüsse müssen in periodischen Abständen überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie nicht beschädigt sind.



1. Verbindungskabel



1. Verbindungskabel

BATTERIE

Wenn Sie eine wartungsfreie Batterie verwenden, überprüfen Sie den Fensterbereich gemäß den Anweisungen auf der Batterie, um sicherzustellen, dass sich die Batterie im guten Zustand befindet.

Wenn Sie keine wartungsfreie Batterie verwenden, ist der Batterieflüssigkeitsstand alle 100 Betriebsstunden oder 12 Monate zu überprüfen. Der Batterieflüssigkeitsstand muss stets zwischen den Pegeln MAX und MIN gehalten werden. Fällt der Stand unter den Pegel MIN, NUR DESTILLIERTES WASSER hinzugeben, bis der Flüssigkeitsstand Pegel MAX erreicht.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist giftig, wirkt korrosiv und kann schwere Verletzungen verursachen.

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und Lackflächen ist zu vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt muss die betroffene Stelle unverzüglich mit reichlich Wasser abgespült werden. Falls Säure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, wird sofortige ärztliche Hilfe benötigt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie beim Überprüfen oder Warten der Batterie nicht mit Vorsicht umgehen, können Sie einen Kurzschluss verursachen, der wiederum zu einer Explosion, einem Brand oder einer Schaltkreisbeschädigung führen kann.

Trennen Sie vor einer Überprüfung oder Wartung der Batterie das Minuskabel (schwarz) ab. Der Pluspol der Batterie und der Motor dürfen nicht gleichzeitig mit einem Werkzeug aus Metall oder einem anderen metallischen Gegenstand berührt werden.

⚠ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen, Stoffe, die gefährlich sein können.

Waschen Sie sich nach der Handhabung die Hände.

HINWEIS

Durch Nachfüllen verdünnter Schwefelsäure in eine vorgewartete Batterie wird diese beschädigt.

Füllen Sie NIEMALS verdünnte Schwefelsäure in eine vorgewartete Batterie nach. Befolgen Sie die Anweisungen des Batterieherstellers hinsichtlich spezieller Wartungsverfahren.

MOTORÖLFILTER

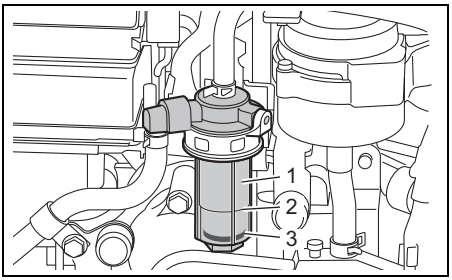
Der Motorölfilter muss regelmäßig vom autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler ausgewechselt werden. Den Motorölfilter nach den ersten 20 Stunden (1 Monat) durch einen neuen ersetzen.
Den Motorölfilter alle 200 Stunden (12 Monate) durch einen neuen ersetzen.

KRAFTSTOFFFILTER

Der Kraftstofffilter muss regelmäßig vom autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler überprüft werden.

NIEDERDRUCK-KRAFTSTOFFFILTER

Der Niederdruck-Kraftstofffilter muss regelmäßig von einem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler ausgetauscht werden.
Der Niederdruck-Kraftstofffilter ist alle 400 Stunden (2 Jahre) auszutauschen.
Wenn sich Wasser im Niederdruck-Kraftstofffilter ansammelt, steigt der Schwimmerring an. Wenn der Schwimmerring die Grenzlinie erreicht, den Niederdruck-Kraftstofffilter reinigen.



1. Niederdruck-Kraftstofffilter
2. Grenzlinie
3. Schwimmerring

⚠ WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und giftig. Es kann einen Brand verursachen und für Menschen sowie Haustiere gefährlich sein.

Zum Warten des Niederdruck-Kraftstofffilters sind stets die folgenden Vorkehrungen zu treffen:

- **Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Niederdruck-Kraftstofffilter reinigen.**

- **Achten Sie darauf, dass kein Benzin verschüttet wird. Falls Benzin verschüttet worden ist, wischen Sie es unverzüglich auf.**
- **Rauchen Sie nicht und halten Sie sich von offenen Flammen und Funken fern.**

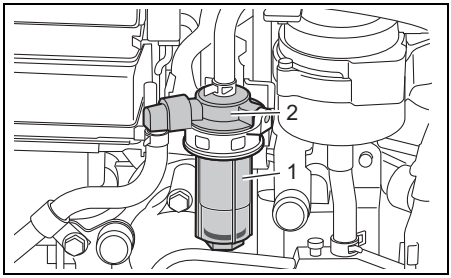
⚠ WARNUNG

Reinigungslösung ist ein Gift sowie ein Reizmittel und kann Verletzungen bei Menschen und Tieren hervorrufen.

Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang zu Reinigungslösungen haben. Gebrauchte Reinigungslösung muss ordnungsgemäß entsorgt werden.

Den Niederdruck-Kraftstofffilter wie folgt überprüfen und reinigen:

1. Den Motor ausschalten und abkühlen lassen.
2. Sicherstellen, dass der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt ist.
3. Vor dem Abnehmen einen Lappen unter den Niederdruck-Kraftstofffilter legen, um verschütteten Kraftstoff aufzufangen.
4. Die Filtertasse vom Filterdeckel trennen, indem Sie die Filtertasse im Gegenuhrzeigersinn drehen.



1. Filtertasse
2. Filterdeckel

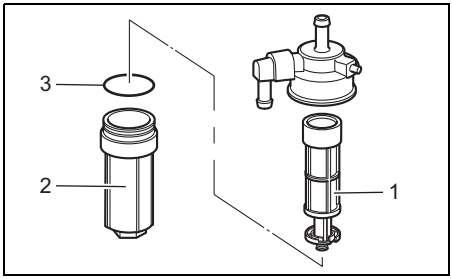
5. Kraftstoff und Wasser von der Filtertasse in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen.

HINWEIS

Wenn verschüttetes Benzin einfach auf einer Lackfläche belassen wird, kann es einen Fleck auf oder eine Verfärbung der Oberflächenbeschichtung verursachen.

Wischen Sie jegliches verschüttete Benzin unverzüglich mit einem weichen Tuch oder dergleichen ab.

6. Den Filtereinsatz herausziehen. Die Filtertasse, den Filtereinsatz und den O-Ring auf Beschädigungen überprüfen. Falls die Teile beschädigt sind, müssen sie ersetzt werden.



1. Filtereinsatz
2. Filtertasse
3. O-Ring

7. Den Filtereinsatz mit sauberer Reinigungslösung waschen und trocknen lassen.
8. Den Filtereinsatz wieder an seiner ursprünglichen Stelle anbringen.
9. Sicherstellen, dass der O-Ring an der Oberseite der Filtertasse angebracht ist, und die Filtertasse wieder andrehen.
10. Den Motor wieder anlassen und kontrollieren, ob um den Niederdruck-Kraftstofffilter herum keine Leckstelle ist.

BEMERKUNG:
Falls Wasser in der Filtertasse vorhanden ist, die Filtertasse abnehmen und das Wasser abgießen. Überschüssiger Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu entsorgen. Eventuelle Fragen beantwortet Ihr autorisierter Suzuki-Marine-Vertragshändler gerne.

ZAHNRIEMEN

Der Zahnriemen muss regelmäßig vom autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler gewechselt werden.
Überprüfen Sie den Zahnriemen alle 200 Stunden (12 Monate).
Ersetzen Sie den Zahnriemen alle 4 Jahre durch einen neuen.

BESONDERE VORSICHT BEI MATTER LACKIERUNG

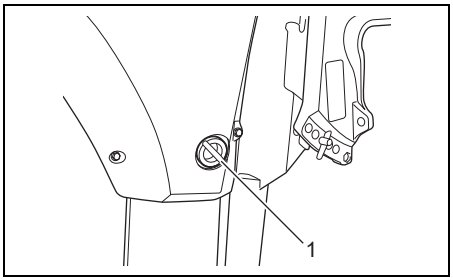
Verwenden Sie keine Poliermittel oder Wachse, die Poliermittel enthalten, auf Oberflächen mit matter Oberfläche.
Die Verwendung der Poliermittel verändert das Aussehen der matten Oberfläche.
Feste Wachse lassen sich unter Umständen nur schwer von Oberflächen mit matter Oberfläche entfernen.
Übermäßiges Abreiben oder Polieren einer Oberfläche mit matter Beschichtung verändert ihr Aussehen.

SPÜLEN DER WASSERGÄNGE

Nach Betrieb in schlammigem Wasser, Brackwasser oder Salzwasser müssen die Wassergänge und die Motoroberfläche mit sauberem Süßwasser gespült werden.
Wenn die Wasserdurchgänge nicht gespült werden, kann Salz zu einer Korrosion und Verkürzung der Lebensdauer des Motors führen. Die Wassergänge wie folgt spülen.

Vertikale Position

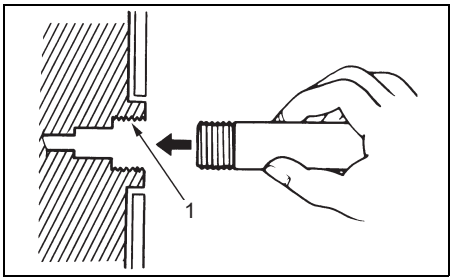
1. Sicherstellen, dass der Motor gestoppt ist.
2. Den Spülverschluss vom Spülkanal entfernen.



1. Spülverschluss

3. Einen Wasserschlauch mit einem zum Spülanschlussgewinde passenden Schlauchverbindungsstück anschließen.
   Spülanschlussgewinde: 0,75 – 11,5 NHR (Amerikanische Standard-Schlauchkopplungsgewinde für Wasserschläuche.)

BEMERKUNG:
Ein zum Spülanschlussgewinde passendes Schlauchverbindungsstück (Spülvorrichtung) befindet sich unter den Teilen im Verschlag.



1. Spülanschlussgewinde

4. Den Wasserhahn aufdrehen, sodass ein guter Wasserstrom gewährleistet ist. Den Motor etwa fünf Minuten lang spülen.
5. Den Wasserhahn zudrehen.
6. Schlauch und Verbindungsstück (falls verwendet) entfernen, dann den Spülverschluss wieder in den Spülkanal einsetzen.
7. Den Motor in senkrechter Position belassen, bis das Wasser ganz abgelaufen ist.

Ganz hochgekippte Position

1. Den Motor zur ganz hochgekippten Position anheben.
2. Die Anweisungen im Abschnitt “Vertikale Position” befolgen. DEN MOTOR IN DER GANZ HOCHGEKIPPTEN POSITION NICHT LAUFEN LASSEN.
3. Den Motor zu einer vertikalen Position absenken, bis das Wasser ganz abgelaufen ist.

AUFBEWAHRUNG

MOTORAUFBEWAHRUNG

⚠ WARNUNG

Bei laufendem Motor sind viele Teile in Bewegung, die schwere Verletzungen verursachen können.

Bringen Sie bei laufendem Motor Hände, Haare, Kleidung usw. nicht in die Nähe des Motors.

HINWEIS

Wenn der Motor gestartet wird, ohne dem Kühlsystem Wasser zuzuführen, kann der Motor schon innerhalb von 15 Sekunden schwer beschädigt werden.

Starten Sie den Motor niemals, ohne das Kühlsystem mit Wasser zu versorgen.

HINWEIS

Wenn verschüttetes Benzin einfach auf einer Lackfläche belassen wird, kann es einen Fleck auf oder eine Verfärbung der Oberflächenbeschichtung verursachen.

Wischen Sie jegliches verschüttete Benzin unverzüglich mit einem weichen Tuch oder dergleichen ab.

Bei Aufbewahren Ihres Motors über einen längeren Zeitraum hinweg (z. B. am Ende der Bootssaison) empfiehlt es sich, den Motor zu Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler zu bringen. Sollten Sie sich jedoch dafür entscheiden, den Motor selbst auf die Einlagerung vorzubereiten, gilt es folgende Maßnahmen auszuführen:

1. Geben Sie Kraftstoff-Stabilisator unter Beachtung der Anweisungen auf der Stabilisator-Verpackung in den Kraftstofftank.
2. Den Motor auf dem Wasser starten und den Motor fünf Minuten lang im Leerlauf mit etwa 1500 min^{-1} (U/min) laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff durch den Motor zu verteilen.
3. Den Motor abstellen.
4. Die Wassergänge im Motor gründlich spülen. Siehe Abschnitt “SPÜLEN DER WASSERGÄNGE”.

5. Alle beweglichen Teile schmieren. Siehe Abschnitt “SCHMIERUNG”. Den gesamten Antriebskopf mit einem Rostschutzmittel einsprühen (nicht mit einem eindringenden Produkt auf Ölbasis).
6. Das Äußere des Motors mit frischem Wasser waschen. Nach dem Waschen sollte auf dem Motor verbliebenes Wasser mit trockenen Tüchern abgewischt werden.
   Hochdruckreiniger sollte nur zur Außenreinigung verwendet werden. Und die Düse des Hochdruckreinigers sollte ausreichend weit vom Motor entfernt sein.
7. Eine Schicht Autowachs auf die Motoraußenflächen aufbringen. Sind Farbbeschädigungen sichtbar, vor dem Wachsen die Farbe ausbessern.

BEMERKUNG:
Verwenden Sie keine Poliermittel oder Wachse, die Poliermittel enthalten, auf Oberflächen mit matter Oberfläche.

8. Den Motor aufrecht an trockenem, gut belüftetem Ort aufbewahren. Wählen Sie einen Ort mit konstanter Temperatur aus, um Korrosion durch Kondensation zu vermeiden. Nicht in der Nähe von Öfen, Heizungen usw. lagern.

AUFBEWAHRUNG DER BATTERIE (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER)

1. Bei einmonatiger oder längerer Nichtbenutzung des Außenbordmotors die Batterie ausbauen und an einem kühlen, dunklen Ort aufbewahren. Stellen Sie die Batterie nicht auf Beton oder Erde ab, da dies den Ladungsverlust beschleunigt.
2. Waschen Sie das Gehäuse und die Anschlüsse nur mit Frischwasser ab und trocknen Sie sie dann mit einem sauberen Tuch.
3. Laden Sie die Batterie vollständig auf. Bei Einlagerung der Batterie über einen längeren Zeitraum hinweg mindestens einmal im Monat das spezifische Gewicht der Flüssigkeit überprüfen und die Batterie bei geringem Ladezustand nachladen.

⚠ WARNUNG

Laden der Batterie ohne entsprechende Vorkehrungen kann gefährlich sein. Batterien erzeugen explosive Gase, die sich entzünden können. Batteriesäure ist giftig, wirkt korrosiv und kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Rauchen Sie nicht und halten Sie offene Flammen und Funken von der Batterie fern.**
- **Um beim Aufladen der Batterie Funkenbildung zu vermeiden, schließen Sie die Batterieladegerätekabel schon vor dem Einschalten des Ladegeräts jeweils am korrekten Batteriepol an.**
- **Gehen Sie mit der Batterie äußerst vorsichtig um und achten Sie darauf, dass Batteriesäure nicht auf die Haut gelangt.**
- **Tragen Sie die richtige Schutzkleidung (Sicherheitsbrille, Handschuhe usw.)**

NACH DER AUFBEWAHRUNG

Nach der Einlagerung dienen folgende Maßnahmen dazu, den Motor wieder betriebsbereit zu machen:

1. Zündkerzen gründlich säubern. Falls erforderlich, auswechseln.
2. Getriebeöl wie im Abschnitt “KONTROLLE UND WARTUNG” beschrieben wechseln.
3. Alle beweglichen Teile wie im Abschnitt “SCHMIERUNG” beschrieben schmieren.
4. Das Motoröl entsprechend den Anweisungen im Abschnitt “KONTROLLE UND WARTUNG” wechseln.
5. Den Motor reinigen und die Farbflächen wachsen.

BEMERKUNG:
Verwenden Sie keine Poliermittel oder Wachse, die Poliermittel enthalten, auf Oberflächen mit matter Oberfläche.

6. Wenn der Motor mit einer Batterie ausgestattet ist, laden Sie die Batterie vor dem Einbau auf.

STÖRUNGSBESEITIGUNG

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung hilft Ihnen beim Auffinden der Ursachen der am häufigsten auftretenden Probleme.

HINWEIS

Falls die Störungsbeseitigung für ein Problem nicht richtig ausgeführt wird, kann es zu einer Beschädigung Ihres Außenbordmotors kommen. Fehlerhafte Reparaturen oder Einstellungen können den Außenbordmotor beschädigen, anstatt ihn in Ordnung zu bringen. Derartige Beschädigungen sind unter Umständen nicht von der Garantie abgedeckt.

Falls Sie sich über die richtige Maßnahme zur Behebung eines Problems nicht im Klaren sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Marine-Vertragshändler.

Der Seilzugstarter/Starter funktioniert nicht:

- Der Schalthebel steht nicht in der Neutralstellung.
- Die Sicherung ist durchgebrannt. (Modell mit elektrischem Starter)

Motor springt nicht (oder nur schwer) an:

- Notstoppschalter-Sicherungsplatte ist nicht in Position.
- Kraftstofftank ist leer.
- Kraftstoffschlauch ist nicht richtig am Motor angeschlossen.
- Kraftstoffschlauch ist abgeknickt oder eingeklemmt.
- Zündkerze ist verrußt.

Instabiler Leerlauf oder Abwürgen des Motors im Leerlauf:

- Kraftstoffschlauch ist abgeknickt oder eingeklemmt.
- Zündkerze ist verrußt.

Die Motordrehzahl erhöht sich nicht (die Motorleistung ist niedrig):

- Der Motor ist überlastet.
- Das Warn-/Diagnosesystem ist aktiviert.
- Propeller ist beschädigt.
- Der Propeller ist nicht richtig auf die Lasten abgestimmt.

Übermäßige Motorvibrationen:
- Motor-Befestigungs- oder -Spannschrauben sind locker.
- Ein Fremdkörper (Seetang usw.) hat sich im Propeller verheddert.
- Propeller ist beschädigt.

Der Motor ist überhitzt:
- Der Kühlwassereinlass ist verstopft/die Kühlwassereinlässe sind verstopft.
- Der Motor ist überlastet.
- Der Propeller ist nicht richtig auf die Lasten abgestimmt.

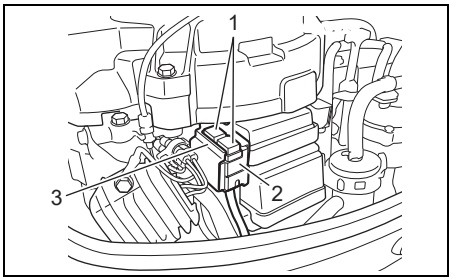
SICHERUNG (MODELL MIT ELEKTRISCHEM STARTER)

⚠ WARNUNG

Wenn Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine solche mit einer unterschiedlichen Amperezahl oder durch einen anderen Gegenstand wie eine Aluminiumfolie oder einen Draht ersetzen, können eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und ein Brand die Folge sein.

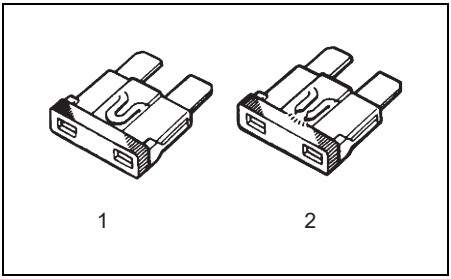
Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung stets durch eine des gleichen Typs und desselben Nenn-Sicherungsstroms.

1. Die Motorabdeckung abnehmen.
2. Entfernen Sie die Sicherungskastenabdeckung und ziehen Sie die Sicherung heraus.



1. Sicherungskastenabdeckung
2. Hauptsicherung: 30 A (weißes Sicherungsgehäuse)
3. ECM-Sicherung: 10 A (gelbes Sicherungsgehäuse)

3. Die Sicherung überprüfen und erforderlichenfalls durch eine neue auswechseln.



1. Normale Sicherung
2. Durchgebrannte Sicherung

BEMERKUNG:
Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, versuchen, die Ursache der Störung ausfindig zu machen und zu beheben.
Wenn die Ursache nicht behoben wird, kann die Sicherung erneut durchbrennen.

HINWEIS

Wenn eine neue Sicherung nach dem Einsetzen in kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, kann eine größere elektrische Störung vorliegen.

Ziehen Sie in diesem Fall Ihren Suzuki-Marine-Vertragshändler zu Rate.

MOTOR UNTER WASSER

Wenn Ihr Motor versehentlich unter Wasser geraten ist, muss er zur Verhinderung von Korrosion so schnell wie möglich einen speziellen Reparaturservice erhalten. Wenn möglich, lassen Sie den Motor von einem qualifizierten Marine-Vertragshändler warten. Wenn eine sofortige Wartung nicht möglich ist, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen, um Ihren Motor zu schützen. Falls Ihr Motor versehentlich unter Wasser geriet, unternehmen Sie folgende Schritte:

1. Den Motor so schnell wie möglich aus dem Wasser holen.
2. Die Motorabdeckung abnehmen und den Motor sofort gründlich mit Süßwasser abwaschen, um Salz, Schlamm und Tang vollständig zu entfernen.
3. Die Zündkerzen herausdrehen. Die Schwungscheibe mehrere Male drehen, um das Wasser durch die Zündkerzenbohrungen aus den Zylindern herauszudrücken.
4. Überprüfen, ob im Motoröl Anzeichen von Wasserbeimischung festzustellen sind. Wenn dies der Fall ist, den Motoröl-Ablassstopfen herausdrehen und das Motoröl ablassen. Nachdem das Öl herausgelaufen ist, den Motoröl-Ablassstopfen wieder festziehen.
5. Wasser aus der Kraftstoffleitung und allen Filtern entfernen.

⚠ WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und giftig. Es kann einen Brand verursachen und für Menschen sowie Haustiere gefährlich sein.

Offene Flammen und Funken müssen vom Benzin unbedingt ferngehalten werden. Nicht mehr benötigtes Benzin ist auf korrekte Weise zu entsorgen.

6. Motoröl durch jede Zündkerzenbohrung eingießen. Bestreichen Sie die inneren Motorteile mit Öl, indem Sie den Motor mit dem Seilzugstarter umdrehen. Benutzen Sie nicht den Elektrostarter, da dieser die Pleuelstangen verbiegen kann.

HINWEIS

Wird der Motor trotz Vorhandenseins einer Reibung oder eines Widerstands weiterhin durchgedreht, kann ein schwerer Motorschaden die Folge sein.

Wenn beim Drehen des Motors ein Widerstand oder starke Reibung festgestellt wird, muss dieser sofort gestoppt und darf nicht versucht werden, den Motor zu starten, bevor die Störung ermittelt und behoben wurde.

7. Lassen Sie den Motor so bald wie möglich von Ihrem autorisierten Suzuki-Marine-Vertragshändler überprüfen.

HINWEIS

Wenn Wasser in die Kraftstoffversorgung gelangt ist, kann der Motor beschädigt werden.

Falls Kraftstofftank-Einfüllverschluss und -Entlüftung unter Wasser waren, überprüfen Sie die Kraftstoffversorgung, um sicherzustellen, dass kein Wasser eingedrungen ist.

TECHNISCHE DATEN

Gegenstand	DF9.9B	DF15A	DF20A
Motorentyp	Viertaktmotor		
Zylinderzahl	2		
Bohrung und Hub	60,4 × 57,0 mm (2,38 × 2,24 in)		
Hubraum	327 cm^3 (20,0 cu. in)		
Maximale Leistung	7,3 kW (9,9 PS)	11,0 kW (15 PS)	14,7 kW (20 PS)
Vollgasdrehzahlbereich	4700 – 5700 min^{-1} (U/min)	5000 – 6000 min^{-1} (U/min)	5300 – 6300 min^{-1} (U/min)
Leerlaufdrehzahl (in Neutralstellung)	800 – 900 min^{-1} (U/min)		
Zündsystem	Digital-CDI		
Motorschmierung	Trochoidpumpen-Druckschmierung		
Motorölkapazität	1,0 L (1,1/0,9 US/Imp. qt.)		
Menge des Getriebeöls	0,25 L (0,26/0,22 US/Imp. qt.)		
Standard-Zündkerze	NGK MR6K-9		
Elektrodenabstand	0,8 – 0,9 mm (0,031 – 0,035 in)		
Ventilspiel	EINL.: 0,18 – 0,22 mm (0,007 – 0,009 in) AUSL.: 0,18 – 0,22 mm (0,007 – 0,009 in)		
Kraftstofftyp	Bleifreies Benzin		
Minimale Oktanzahl	87 ((R+M)/2-Methode) 91 (Research-Methode)		

Leistung nach dem NMMA-Verfahren.

INFORMATIONEN ZUR EG–RICHTLINIE (FÜR EUROPÄISCHE LÄNDER)

Schalldruckpegel

Bestimmung	Schalldruckpegelgrenze
2013/53/EU	67 dB (A): DF9.9B 72 dB (A): DF15A/20A

Der Schalldruckpegel wird gemäß ISO 14509-1:2018 ermittelt.

Vibrationen am Ruderpinnenhandgriff

Standard	Gesamtwert der Vibrationen	Unsicherheit
ICOMIA-Standard 38-94	2,5 m/s^2	±0,4 m/s^2

Die Vibrationsmessung erfolgt gemäß ISO 5349-1986.

VERBRAUCHERINFORMATIONEN (FÜR NORDAMERIKA)

EINEN BOOTSFAHRSICHERHEITSKURS ABSOLVIEREN

Ein gut ausgebildeter Bootsfahrer hat mehr Spaß am Bootfahren und ist sicherer auf dem Wasser. Wir empfehlen, dass Sie einen Bootfahrsicherheitskurs absolvieren.

Die US-Küstenwache, das US-Power-Geschwader und viele Rot-Kreuz-Ortsverbände bieten Kurse an, in denen die erforderliche und empfohlene Ausrüstung für kleine Boote erläutert und eine gute Seemannskunst vermittelt wird. Informationen über Kurse in Ihrer Nähe erhalten Sie unter der gebührenfreien Rufnummer 1-800-336-BOAT (2628).

Die Bootsbehörde Ihres Landes und Ihr Suzuki-Marine-Vertragshändler bieten Ihnen zusätzlichen Informationen über Bootssicherheit und Vorschriften, oder Sie können die gebührenfreie Bootssicherheitshotline der US-Küstenwache unter 1-800-368-5647 anrufen.

EMISSIONSBEZOGENE EINBAUVORSCHRIFTEN

Kraftstoffleitungen und Kraftstofftank, die für ein Schiff verwendet werden, müssen den Anforderungen des Bundesgesetzes entsprechen (40 CFR 1045.112 und 40 CFR 1060).

Wenn Sie den Motor so einbauen, dass das Emissionskontrollschild bei der normalen Wartung des Motors nur schwer zu lesen ist, müssen Sie ein zweites Schild anbringen, wie in 40 CFR 1068.105 beschrieben.

Die Nichteinhaltung dieser Anweisungen beim Einbau eines zertifizierten Motors in ein Schiff verstößt gegen Bundesrecht (40 CFR 1068.105(b)) und kann mit Geldbußen oder anderen Strafen gemäß dem Gesetz zur Luftreinhaltung geahndet werden.

INFORMATIONEN ZUR ABGASREINIGUNG

Hinweis

- DIESER MOTOR IST FÜR DEN BETRIEB MIT BLEIFREIEM BENZIN MIT 87 OKTAN ((R+M)/2 METHODE) ODER MEHR ZERTIFIZIERT.
- ABGASREINIGUNGSSYSTEM: ECM, MFI

Kontrolle und Wartung

WARTUNG, AUSTAUSCH ODER REPARATUR VON EMISSIONSKONTROLLGERÄTEN UND -SYSTEMEN DÜRFEN VON JEDEM REPARATURBETRIEB FÜR SCHIFFSMOTOREN ODER JEDER EINZELPERSON DURCHGEFÜHRT WERDEN, DER ODER DIE EIN TEIL VERWENDET, DAS GEMÄSS DEN BESTIMMUNGEN DES GESETZES ZUR LUFTREINHALTUNG Par. 207 (a) (2) ZERTIFIZIERT WORDEN IST.

GARANTIEN (FÜR DIE USA)

Die Garantien für Ihren Außenbordmotor werden in einem separaten Begleitheft für die Beschränkte Garantie erläutert, das Ihnen zum Zeitpunkt des Kaufs ausgehändigt wird. Bitte lesen Sie dieses Begleitheft sorgfältig durch, damit Sie Ihre Rechte und Pflichten verstehen können.

Prepared by

Suzuki Motor Corporation

August, 2026

© COPYRIGHT Suzuki Motor Corporation 2026